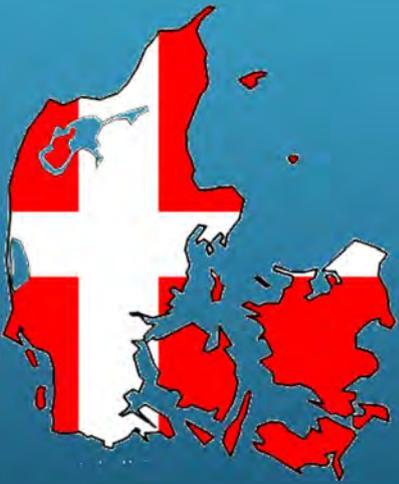




**VfB FALLERSLEBEN**  
LEICHTATHLETIK



# Berichte & Tagebücher der Sommerfreizeiten

## Sommerfreizeit 2003

Sehr geehrte Damen und Herren, sie da vor dem Computer wir sind die Gruppe bestehend aus Entchen,



Dachdecker, Jaqueline, Martini, Hubbi, Fischer Needs Friends, Pumba, Typ ohne Theil, und Niki. Wir haben vom 19.07.03 bis 26.07.03 in Grønninghoved einen schönen Ostseurlaub unternommen, welcher von Sonnenschein und Quallen begleitet wurde.

Wir haben die Tage an der Ostsee, in der Ostsee, mit Videoabenden, mit Gemeinschaftsspielen und mit einer Fahrt in das Legoland verbracht.

Deswegen wollen wir ihnen sehr geehrt Damen und Herren die Nachricht mitteilen das wir gesund zurückgekommen sind und im nächsten Jahr noch ein-

mal gerne mit der Unterstützung von Eltern und Vereinen wieder nach Dänemark fahren wollen.

Weil wir im nächsten Jahr wieder fahren wollen, zeigen wir, was wir dort alles erlebt haben:

- Gemeinsames Abendessen, selbst gekocht und Baden in der Ostsee, trotz Quallen



- Gemeinsame Spiele am Strand und im Haus



- Besuch im Legoland und der Baum, in dem der Blitz einschlug



## Sommerfreizeit 2004

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Leichtathletikjugend des VfB Fallersleben wieder eine Sommerfreizeit. In diesem Jahr ging es eine Woche nach Blaavand an der dänischen Nordseeküste. Unter der Leitung von Übungsleiter Sven Jäckel und Jugendgruppenleiter Jan-Henrik Post nahmen acht Athleten an der Freizeit teil.

In dem gemieteten Haus, welches sehr geräumig war, stand neben Kenn- und Gesellschaftsspielen auch die Selbstversorgung auf dem Plan. Es musste wieder selbst eingekauft, gekocht und abgewaschen werden.

Weiterhin wurde natürlich in der warmen Nordsee gebadet, am Strand gespielt und einige ließen sogar ihre Drachen steigen.



An einem Abend wurde ein Lagerfeuer gemacht über dem Marschmallows geröstet wurden und an dem gesungen wurde. Anschließend wurde eine Nachtwanderung gemacht, bei der viele Sternschnuppen beobachtet wurden. Als Ausflüge stand eine Wanderung zur ehemaligen Stellung Tirpitz aus dem 2. Weltkrieg auf dem Programm. Die ehemalige Kanonenstellung kann dort besichtigt werden. Auch wurde eine Wanderung zum Leuchtturm von Blaavand gemacht. Dort wurden noch mehr alte Bunkeranlagen aus dem 2. Weltkrieg gesichtet, die gründlich von den Teilnehmern erkundet wurden.

In Blaavand wurde die Kerzen- und die Bonbonfabrik besichtigt. Als an einem Tag das Wetter etwas schlechter war, wurde eine Fahrt nach Esbjerg unternommen. Dort wurde das größten Schwimmstadion Dänemarks besucht und die Skulptur "Der Mensch am Meer" besichtigt. Allen Teilnehmern hat es wieder viel Spaß gemacht, so dass auch fürs nächste Jahr wieder eine Freizeit geplant wird. Unterstützt wurde die Freizeit von der VW Sportförderung, die ein Fahrzeug für die Fahrt zur Verfügung stellte. Dafür möchten sich alle Teilnehmer recht herzlich bedanken, und hoffen, dass dies auch im nächsten Jahr wieder klappt



Weiterhin wurde natürlich in der warmen Nordsee gebadet, am Strand gespielt und einige ließen sogar ihre Drachen steigen. An einem Abend wurde ein Lagerfeuer gemacht über dem Marschmallows geröstet wurden und an dem gesungen wurde. Anschließend wurde eine Nachtwanderung gemacht, bei der viele Sternschnuppen beobachtet wurden. Als Ausflüge stand eine Wanderung zur ehemaligen Stellung Tirpitz aus dem 2. Weltkrieg auf dem Programm. Die ehemalige Kanonenstellung kann dort besichtigt werden. Auch wurde eine Wanderung zum Leuchtturm von Blaavand gemacht. Dort wurden noch mehr alte Bunkeranlagen aus dem 2. Weltkrieg gesichtet,



## Sommerfreizeit 2005



Auch in diesem Jahr veranstaltete die Leichtathletikjugend des VfB Fallersleben wieder eine Sommerfreizeit. Wie im letzten Jahr ging es wieder eine Woche nach Blaavand an der dänischen Nordseeküste. Unter der Leitung von Übungsleiter Sven Jäckel und Jugendgruppenleiter Jan-Henrik Post nahmen neun Athleten an der Freizeit teil.

In dem gemieteten Haus, welches sehr geräumig war, stand neben Kenn- und Gesellschaftsspielen auch die Selbstversorgung auf dem Plan. Es musste wieder selbst eingekauft, gekocht und abgewaschen werden. In der ersten Wochenhälfte war das Wetter nicht sehr gute.

Es nieselte und war kühl, so dass an einem Tag eine Wanderung zu den Bunkeranlagen aus dem 2. Weltkrieg am Leuchtturm auf dem Programm stand. Die Bunker wurden von den Jugendlichen ausgiebig mit Taschenlampen erforscht und die Enge und Anzahl der Räume bestaunt.

An einem anderen Tag stand eine Fahrt ins größte Schwimmbad Dänemarks auf dem Programm. In der Schwimmhalle in Esbjerg wurde ausgiebig getobt und auch der Wellnessbereich wurde ausgiebig genutzt.



Auch war eine Fahrt ins Legoland geplant. Diese wurde gestrichen, da in der zweiten Hälfte der Freizeit das Wetter besser wurde. Es wurde warm und die Sonne schien, so dass lieber an den Strand gegangen wurde. Trotz einer kühlen Nordsee wurde kräftig im Wasser getobt und so manche Schlamm-schlacht gefochten. Einige ließen auch wieder ihrer Drachen steigen, was bei nahezu Windstille sehr schwierig war.

Abends stand nach dem Essen Gesellschaftsspiele und Videoschauen auf dem Programm. An mehreren Abenden machte sich die Gruppe auch auf an den Strand mit Knicklichtern, die

in der Nordsee dann als Boote genutzt wurden. So dass ein "Knicklicht-Race" in den Prielen veranstaltet wurde. An einem Abend wurde ein Lagerfeuer gemacht an dem gesungen wurde. Anschließend wurden über dem Feuer Marschmallows geröstet und Bratwürste gegrillt.

Allen Teilnehmern hat es wieder viel Spaß gemacht, so dass auch fürs nächste Jahr wieder eine Freizeit geplant wird. Unterstützt wurde die Freizeit von der VW Sportförderung, die ein Fahrzeug für die Fahrt zur Verfügung stellte. Dafür möchten sich alle Teilnehmer recht herzlich bedanken, und hoffen, dass dies auch im nächsten Jahr wieder klappt.



## Sommerfreizeit 2006

Nach einer Woche Jugendfreizeit in Vejers Strand an der dänischen Nordseeküste sind die 10 Leichtathleten unter der Leitung der Übungsleiter Sven Jäckel und Jan-Henrik Post müde, aber dennoch gesund und munter wieder in Deutschland angekommen. Eine Woche voll Spaß und Erlebnisse in dem gemieteten Haus mit Pool, welches sehr schön an einem See gelegen war, ist vorbei. Trotz des nicht gerade überwiegend sonnigen, aber trockenen Wetters gab es viel Spaß am Strand. Einige ließen Drachen steigen, tobten in den Wellen der Nordsee, und es wurde auch Fußball bis zur Dämmerung gespielt. Anschließend gab es an einem Abend noch ein Lager-



feuer am Strand, an dem Marshmallows und Würstchen gegrillt wurden.

In dem Haus wurden viele Gesellschaftsspiele gespielt und vorm Schlafen gehen noch ein bis zwei Videos geguckt. Selbst der Pool wurde zu jeder Tageszeit ausgiebig genutzt. Auf dem See vor dem Haus wurden die ferngesteuerten Modellboote fahren gelassen.

Obendrein mussten natürlich die "Probleme des Alltags" angegangen werden. Um die Verpflegung mussten sich alle selber kümmern. So halfen alle beim Ein-

kaufen, Kochen, Saubermachen, Aufräumen etc. Was nicht heißen soll, dass diese Dinge ohne Lachen erledigt wurden.

Als Ausflüge standen ein Besuch in Esbjerg mit Aufenthalt im Schwimmbad auf dem Programm, ein Besuch im Legoland in Billund und eine Ortsbesichtigung von Vejers.

Ein ganz großer Dank gilt allen, die uns unterstützt haben. Ganz besonders an die "Volkswagen Sportförderung", welche uns die Reise erst mit der Bereitstellung eines Kleinbusses ermöglicht hat.



## Sommerfreizeit 2007



Bei gutem Wetter fuhren wieder sieben Leichtathleten unter der Leitung von Sven Jäckel eine Woche nach Dänemark. Ursprünglich sollte das Ziel Marielyst an der Ostsee sein. Durch die in diesem Jahr etwas geringere Resonanz musste umgeplant werden und es ging nach Sondervig, an die Nordsee und am Ringkobing Fjord.

In dem gemieteten Haus mussten die Athleten wie jedes Jahr sich selbst versorgen.

Tagsüber ging es an den Strand, wo es in den Wellen der Nordsee mit einem Schlauchboot (was die Fahrt leider nicht überlebte) teilweise recht wilde wurde.

Am Ufer wurden Drachen steigen gelassen, Boules /

Boccia und Volleyball gespielt.

Abends im Haus wurden dann Gesellschaftsspiele gespielt und DVDs bis tief in die Nacht geguckt.

Auch ging es nachts noch mal zum „Dünenjumping“ an den Strand, was durch recht viele Mücken leider nicht lange andauerte.

Nur ein Tag war verregnet, so dass an diesem Tag eine Fahrt nach Esbjerg ins Schwimmbad und in die Stadt unternommen wurde. Auf der Rückfahrt aus Esbjerg wurde an den "Blasen" (Luftkissen ähnlich einer Hüpfburg, jedoch ohne



Umrandung) angehalten und sich erstmal ausgetobt.

Der Ort Sondervig selbst war sehr klein und bot nicht viel Sehenswertes außer den üblichen Bunkeranlagen am Strand, so dass ein Pool im Haus sehr vermisst wurde.

Trotzdem hat es den Teilnehmern Sören Zimmermann, Simon Rößer, Benjamin Riehn, Markus Theil, Florian Bühling, Simon und Jan-Henrik Post sehr viel Spaß gemacht und die Planungen für 2008 laufen schon, dann wieder mit Pool im Haus.

Ein ganz großer Dank gilt allen, die uns unterstützt haben. Ganz besonders an die "Volkswagen Sportförde-

rung", welche uns die Reise wieder mit der Bereitstellung eines Kleinbusses ermöglicht hat.



## Sommerfreizeit 2008



Auch 2008 ging es zur Sommerfreizeit wieder nach Dänemark. Diesmal ging es vom 9. August bis zum 16. August nach Klegod an der Nordsee. Damit der diesjährige Bericht etwas ausführlicher ist, wurde ein Tagebuch eingebücht. Hier die Einträge der Teilnehmer:

### Samstag, 9. August von Jan

Bei einer Fahrtzeit von ca. 7 Stunden hatten wir uns die Fahrt wohl alle eher ein wenig lang (-weiliger) vorgestellt, als sie es dann tatsächlich war. Neben ein paar gescheiterten Runden Black Stories wurden verschiedene Spiele wie „Catan- das Würfelspiel“ sowie die „Traveledition“ und „Top Ass“ Kartenspiele gespielt. Es so überstanden wir die und ohne größere Auch das Ausräumen nach und ohne Probleme Als wir dann trotz sehr warmen Wetter an waren alle ganz begeistert stark waren das jene, die konnten, einfach Alle hatten sehr viel Spaß nur sehr kurz da waren.



gab viel zu lachen und Fahrt alle unbeschadet Probleme.

der Fahrt ging schnell vorüber.

windigem und nicht den Strand gingen, von den Wellen, die so nicht mehr stehen mitgerissen wurden. im Wasser, obwohl wir

Zurück im Haus wurde erst einmal der Pool unters Auge genommen. Auch hier waren alle mit viel Spaß dabei, wenn ins Wasser gesprungen oder gerutscht wurde und es Verbündungen im Kampf bzw. im Untertauchen der Anderen gab.

Danach war die erste Gruppe damit beschäftigt das Essen, also Hamburger vorzubereiten, wobei es trotz etwas nasser Kohle keine größeren Probleme gab. Alle anderen spielten verschiedene Spiele oder blieben im Pool. Abgesehen davon, dass das Essen relativ lecker war gab es auch hier wieder viel zu lachen.

Nach dem Essen wurden wieder Spiele wie z.B. „Ligretto“, „Siedler“ und „Bohnanza“ gespielt. Später am Abend schauten wir dann noch einen Film nach dem alle müde genug waren, um sich nur noch umzuziehen und fertig zu machen, um dann nur noch ins Bett zu fallen.

### Sonntag, 10. August von Jonas

Nach dem Frühstück sind ein paar Kinder im Wohnzimmer Gemeinschaftsspiele spielen gewesen und andere waren im Pool. Nach dem Mittagsimbiss sind alle zum Strand gegangen. Dann wurden wieder Gemeinschaftsspiele gespielt. Nach dem Abendessen haben wir „ATMOS FEAR“ gespielt. Nach diesem spannenden Spiel haben wir „DIE SIMPSONS DER FILM“ gesehen. Der Film war sehr lustig. Spät in der Nacht (nach dem Film) waren alle sehr müde. Das Lustigste an diesem Tag war dass ca.4 Kinder mit dem Kopf gegen niedrighängende Lampen gestoßen sind und am Strand gab es sehr hohe Wellen und starke Strömung, aber wir waren trotzdem im Wasser.



### Montag, 11. August von Hendrik

...auch heute Morgen nach dem Frühstück habe wir wieder viele Gemeinschaftsspiele gespielt. Dann sind die anderen (Maximilian, Sven, Jan, Lennart und Jonas) in den Supermarkt gegangen. Simon, Lars, Florian und ich haben dann noch „Munchkin das Kartenspiel“ gespielt.



Danach waren wir noch am Strand, das war cool: es waren riesengroße Wellen.

Lennart, Jonas und ich waren im Wasser. Wir wurden ganz schnell von den Wellen weg gespült und hatten keinen Halt mehr.

Danach war ich noch mit den Anderen in unserem eigenen Pool. Als wir aus dem Pool kamen, haben

wir noch „Siedler von Catan“ gespielt. Dann war auch schon das Abendbrot fertig. Es gab Würstchen und Kräuterbaguette gegessen. Abends haben wir noch „Activity“ gespielt. Die zwei Filme waren auch sehr spannend. Es wurde sehr spät bis wir ins Bett gegangen sind.

### Dienstag, 12. August von Lars

Heute gingen wir, wie jeden Tag an den Strand, aber diesmal blieben wir ganze vier Stunden und nicht nur 25 Minuten. Das ermöglichte uns sehr viel zu machen wie z.B. Schwimmen, Volleyball, „Dünenjumping“ usw.

Später fuhren wir dann wieder zurück zum Haus, um dort Gesellschaftsspiele zu spielen. Dann kam es zu einer Runde „Activity“, bei der die Seniors (Sven, Simon und Florian) das Spiel dominierten. Danach machten wir eine grandiose Nachtwanderung, bei der wir mit Knicklichtern an den Strand gingen. Zum Abschluss eines tollen Tages guckten wir noch einen Film.



### Mittwoch, 13. August von Lennart

An diesem Tag sind wir morgens eine Stunde früher aufgestanden, weil wir den heutigen Tag dazu nutzen wollten die Kalkhöhle in Monsted zu besichtigen. Den Tag hatten wir spontan ausgewählt, weil



wir an diesem Tag morgens ziemlich schlechtes Wetter gehabt.

Zu den Höhlen haben wir ungefähr 1 bis 2 Stunden Fahrt gebraucht. In den Höhlen gab es einen Teil (2 Kilometer), der beleuchtet war und einen Teil (60 Kilometer), der für die Besucher unzugänglich war. In der Höhle hatten wir manchmal ziemlich kleine und enge Gänge, wo sich so manchmal jemand aus unserer Gruppe den Kopf gestoßen hat. Tief in den Höhlen haben wir eine Multimedia-Show über die Entstehung und Verarbeitung des Kalks ge-

sehen. Zwischendurch haben wir immer wieder Fledermäuse vor unseren Augen herum Flattern sehen. In den Kalkhöhlen wurde früher Käse gelagert und wir konnten uns die Maschinen und die Halle ansehen. Danach sind wir ohne uns verirrt zu haben zum Ausgang gegangen. Wir wollten uns dann die Bergziegen angucken, aber leider haben wir sie nicht mehr gefunden und dann haben wir uns die Fabrik angeschaut, in der der Kalk verarbeitet wurde.

Dann hatten wir beschlossen den Rückweg anzutreten, aber wer noch wollte durfte sich im Shop ein Andenken oder ein Eis kaufen. Wir fuhren erstmal wieder nach Hause und auf dem Weg dahin wollten wir am Strand vorbei gucken und noch ein paar Postkarten kaufen. Leider war es so schlechtes Wetter das wir nicht mehr zum Strand gingen und nur noch die Postkarten gekauft haben. Danach sind wir nach Hause gefahren. Die Personen, die wollten durften noch ins Meer gehen, wo es übrigens ziemlich windig war und es sehr hohe Wellen gab. Danach haben alle „Siedler“ oder „Die Sternfahrer von Catan“ gespielt. Manche waren noch in Pool und außerdem haben wir diesen Abend Spaghetti gegessen.

Zum Schluss haben wir noch Filme geguckt und alle waren sehr müde und sind schlafen gegangen.

### Donnerstag, 14. August von Maximilian



Heute waren wir wie jeden Tag am Strand. Wir haben viele Gemeinschaftsspiele gespielt wie z.B. „Die Sternfahrer von Catan“ und die Werwölfe von Düsterwald“. Zum Abendessen gab es Fleisch mit Baguette. Am Abend haben wir noch Film „Transformers“ gesehen.

### Freitag, 15. August von Florian

Der siebte. und somit vorletzte Tag unserer Freizeit begann mit einem trägen Aufstehen.

Während Jan losradelte, um Brot und Milch fürs Frühstück zu holen, wurde ebendieses von Jonas und Simon aufgetragen. 12.30 waren wir dann mit dem Essen fertig und es wurde überlegt, was für den angebrochenen Tag unternommen werden sollte.

Aufgrund des erstmals fast wolkenlosen Wetters entschied man sich prompt an den etwas entfernten Sandstrand zu fahren.

Dort angekommen sprinteten fast alle sofort ins Meer hinein. Ein schon etwas in die Jahre gekomme-



nes Gummiboot, was eigentlich auch nur 40 Kilo tragen konnte, und eine ramponierte Luftmatratze wurden in den salzigen Fluten eingeweicht.

Der Wellengang war wegen gesunkener Windstärke etwas niedriger als an den Vortagen, was den Badespaß jedoch nur minimal trübte.

Das Boot erlitt schwere Verletzungen, überlebte aber im Gegensatz zu seinem Vorgänger 2007 die Begegnung mit den Leichtathleten. Wieder aus dem Wasser gestiegen, wurde sich gesonnt oder diverse

Strandspiele gespielt wie z.B. Boule, wobei wieder erbittert um den Sieg gekämpft wurde.

Als Krönung des Strandbesuchs wurde Hendrik dazu auserkoren als Erster unter dänischem Sand eingebuddelt zu werden. Einige Fotos später und einiges an Sand im Gesicht, musste er sich nun von den Sandmassen befreien.

Das jedoch war gar nicht so einfach: Er konnte nur mit Hilfe herausgezogen werden. Das nächste Opfer war Jan und danach Jonas. Beide hatten mit den schweren Lasten und den Späßen der anderen zu kämpfen.

Doch auch die beiden wurden wieder ausgegraben und alle traten den Rückweg zum Auto an.

Davor musste aber unbedingt für jeden ein großes Eis mit Streuseln in verschiedensten Geschmacksrichtungen bestellt werden, doch nicht jeder war dem schnell schmelzenden Eis gewachsen, besonders Maxi rang mit der Sonne um seines.

Wir gingen noch ein wenig durch den Ort namens Sondervig.

Dort war auch eine Sandskulpturenausstellung, welche für uns aber nicht lohnenswert erschien.

Also fuhren wir wieder zum Haus zurück, wo die eine Hälfte sofort in den Pool sprang und die andere eine Runde „Risiko“ startete. Die Welteroberung musste aber kurzzeitig wegen Pizzabacken unterbrochen werden. Während die Pizza im Ofen wartete, wurden als Erstes Maxi, Lennart und dann Lars bei „Risiko“ ausgelöscht. Sven gewann dadurch, weil er den Auftrag hatte Lars zu eliminieren.

Ca. 20.00 Uhr kamen alle zusammen und die selbstgemachte Pizza zu verspeisen.

Danach spielten wir alle zusammen das „Werwolf-Spiel“.

Nachdem etliche Dorfbewohner gefressen und Wölfe gehängt wurden,

(manchmal auch unschuldig) begann der Streit welcher Film nun zum Abschluss geschaut werden sollte. Man entschied sich für „Ratatouille“, womit sich wieder ein erlebnisreicher Tag dem Ende neigte.

## Sommerfreizeit 2009



Wie jedes Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Da die Ferien in Niedersachsen so früh waren, ging es schon am 27. Juni für eine Woche nach Sondervig. In diesem Jahr waren es 15 Teilnehmer (Sven Jäckel, Simon Post, Markus Theil, Florian Bühling, Jonas Busse, Dominik Bog, Jan Rößler, Frederik Schulze, Jonas Bengel, Malte Ludewig, Hendrik Zilich, Carl-Lennart Bogner, Maximilian Thienel, Jamie Hartmann, Jan Grolla), so dass zu dem Crafter noch ein zusätzlicher Multivan über Familie Ludewig organisiert wurde. Dafür möchten wir uns auch herz-

lich bedanken.

Hier die Einträge der Teilnehmer in das Tagebuch:

### Samstag, 27. Juni von Malte und Dominik

Wir sind heute gegen halb 9 vom Parkplatz vor dem Freibad in Fallersleben losgefahren. In Isenbüttel haben wir dann noch Jonas Busse mit in den Wagen geladen und dann ging die Fahrt erst richtig los.

Bei eher schlechtem Wetter sind wir losgefahren und erst bei Flensburg besserte sich das Wetter und die Sonne kam raus, während wie wir später hörten, es in Wolfsburg bis zu unserer Ankunft geregnet hat. Zwischendurch haben sich unsere beiden Reisebusse auf der Autobahn getrennt gehabt und erst an der letzten Tankstelle vor der Grenze haben sich unsere beiden Busse schließlich wiedergefunden. Unsere Fahrt war sehr unterhaltend, da wir uns immer von Markus' Musik volldröhnen ließen und uns auch manche Autofahrer deswegen ein wenig schräg angeguckt haben. Oder auch mal ein Hund der mit hängender Zunge sich aus dem Beifahrersitz rausgelehnt hat und uns dabei angeguckt hat.



Nach ca. 1 ½ Stunden kamen wir zu einer Hüpfburg (Blase) auf der alle bis auf Jonas ihren Spaß hatten. :D. Nachdem alle ausgepowert waren ging es weiter und gegen 5 Uhr trafen wir in dem Ferienhaus ein und begutachteten unsere Zimmer. Unsere „Wohnung“ hat vier Zweierzimmer und zwei Viererzimmer. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten sind wir alle zusammen zum Strand gegangen wo auch wieder alle bis auf Jonas ins Wasser durften. Die meisten blieben nicht lange am Strand und gingen zurück um in der Ferienwohnung in den Pool zu gehen.

Zum Abendessen gab es Hamburger bzw. Chickenburger gegrillt. Nach dem Essen gab es Gesellschaftsspiele und für die, die noch Hunger hatten, gab es noch Sandwichs aus dem Sandwichmaker.

### Sonntag, 28. Juni von Fred-Erik und S to the imon

Liebes Tagebuch,

heute Mørgwen gab es eine Wasserschlacht, bei der alle Beteiligten kräftig durchnässt wurden. Darauf-



hin wurde mit Poolverbot gedroht falls Wasserbomben im Haus detonieren würden. Kurz darauf ging es mit drei Schlauchbooten in Richtung Strand. Jedoch wurden wir von einer älteren dänischen Dame im gebrochenen Englisch vor dem gefährlichen ablandigen Wind gewarnt, der nur Deutschen das Leben kostet. Trotzdem ließen wir uns nicht beirren und verbrachten einen schönen Tag am Strand. Lebend kamen wir Deutschen zu unserem Haus zurück und das Wasser des Pools umschmeichelte unsere geschmeidigen und gestählten Körper.

Danach wurde erstmal gezockt. Die tapferen Recken erprobten sich im Kampf um die Siegpunkte auf der Insel Catan, wobei die Helden von Munchkin mehrere Monster niedermetzelten.

Nach dem Steak gingen die einen longboarden und die anderen erfrischten sich nochmals im Pool. Nach diesen körperlichen Ertüchtigungen wurde eine Runde Activity gespielt, bei der die alten Hasen gewannen.

Spät in der Nacht wurde der herzergreifende Film Forrest Gump im Haus internen Lichtspielsaal mit Dolby Digital Surround 5.1 und fettem HD-Beamer auf einer riesigen, allumfassenden Leinwand gesehen, bei dem reichlich Tränen flossen und Schnarcher zu hören waren.

### Montag, 29. Juni von Markus und Jonas Busse

Liebes Tagebuch,

heute ging es direkt nach dem Aufstehen nach Søndervig. Dort kauften sich einige von Uns Postkarten für ihre Liebsten. Danach ging es mit zwei Schlauchbooten weiter zum Strand. Während sich ein Teil

im feuchten Nass vergnügte ließen andere ihren Drachen steigen. Darauf folgte ein Bocciaspiel und eine Runde Volleyball für Unterentwickelte, bei der sich einige im Sand suhlten. Auf dem Heimweg zu den Autos holten wir uns noch ein Softeis, das auf der Zunge zerging. Zurück im Haus begann die Siedelei und ausnahmsweise gewann mal der Chef. Nach chinesischer Tradition bereitete die Kochgruppe unsere Hot Dogs vor. Nach dem smackeligen Essen spielten manche „Ein solches Ding“ und Simon scheiterte beim zweiten Spiel an seinem genmanipulierten Popkorn.



Zur sportlichen Betätigung gingen wir eine Runde Longboard fahren oder spielten Fußball. Nach einer Runde Activity ging es mit einem spannenden Film weiter. Er sollte unsere Final Destination sein, denn darauf fielen alle ins Bett. Alle? Nein, ein paar tapfere Recken rollten um ihr Leben. Danach kehrte Ruhe ein, bis auf ein paar leise Geräusche.

## Dienstag, 30. Juni von Florian und Jan Rößer

Tagebuch, was geht?

Am Morgen des 4. Tages in Dänemark waren die jungen Teilnehmer wieder einmal früher auf den



Beinen als die älteren. Frühstmöglich, so um 11 Uhr konnte auch schon mit dem leckeren Frühstück angefangen werden, welches Gruppe 1 zubereitet hatte. Das bewölkte Wetter trübte den Essgenuss und als vor allem tragisches Ereignis ist die Leerung der Spekulationscrème zu verzeichnen. Gut gefüttert wurden die ersten Gesellschaftsspiele begonnen. Einige verschrieben sich dem risikoreichen „Risiko“-Spiel mit Risikofaktor und andere vertieften sich in eine Runde „Munchkin“, in der auf vielfältige Weise Monster getötet wurden. Da die Zum- Strand- Geh-

Motivation sich bei Simon und Markus in Grenzen hielt, blieben sie zurück um sich Geschichten nach „Es war einmal“ Art zu erzählen. Die anderen vergnügten sich am Strand und die mitgebrachten Drachen feierten ihre Premiere. Gegen 15.00 Uhr waren wieder alle im Haus vereint. Dort wurde sogleich eine neue Partie „Risiko“ angepfeifen. Jamie nahm sich den Spielnamen sehr zu Herzen und jagte seine Soldaten allzu oft in den sicheren Tod. Der Spielverlauf gipfelte in einer apokalyptischen Konfrontation zwischen Jonas Bu's und Markus's Truppen und endete mit dem Sieg von Markus. Die Mittagverpflegung bestand nach traditionsreicher Art aus Sandwich. Jan G. war gesundheitlich etwas angeschlagen und zeigte seine Anwesenheit am Nachmittag mit Schlaf auf dem Wohnzimmersofa. Auch Hendrik beklagte sich über Kopfschmerzen, doch am Abend versammelten sich wieder alle zum „Activity“-Spielen. Das „Elite“-Team um Sven, Maxi, Malte und Dominik kam schlecht vorwärts, während sich die beiden anderen Teams ein heißes Kopf-an-Kopf- Rennen lieferten. Am Ende gewannen knapp Markus, Simon, Florian und Li-La-Lennart durchs Kabelverlegen in der Kategorie Zeichnen. Sobald es dämmerte wurde der Feuerkorb auf die Terrasse geräumt und die Gitarren herausgeholt. Es folgten verschiedenste Klassiker, u.a. vertreten durch „Country Roads“, „Hier kommt Alex“ und „Sweet Home Alabama“. Mitgesungen wurde mal mehr, mal weniger, je nach Textkenntnissen... wohl eher weniger. Jonas Bu. und Florian sorgten für zusätzliches Feeling mit der original ghanischen „Bongo“-Trommel. Die heiße Glut nach ein paar Stunden sorgte für maximalen Marshmallow-, und „Nürnberger“- Genuss. Da der Tag noch jung war (so Ende 60), beschlossen Sven, Markus, Simon, Florian, Jan R., Jonas Bu., Fred-Erik, Lu-La-Lennart, Jamie (Whinehouse) und Dodo noch eine kurze Nachtwanderung zum Strand zu unternehmen. Nass und nackig ist die Tat von Jan R, Simon, Markus und Jonas Bu. zu beschreiben, als sie sich ohne jegliche Bekleidung in die eiskalten Wellen stürzten, bis sie von einem Fischerboot verscheucht wurden. Dominik, Lennart und Jamie warfen sich müde ins Bett, doch die älteren hatten nicht genug. Sie futterten eine Ladung Sandwich-Toast und sprangen in den Pool für eine Runde UNO- H2O. Nachdem dies sich aber als umständlich erwies, versuchte man mit Im- Kreis- Rennen einen Strudel zu erzeugen... klappte unerwartet gut. Mittlerweile war es schon nach 3 Uhr in der Nacht und man sollte meinen, dass nun auch sie zu müde waren für weitere Tätigkeiten. Markus, Simon, Jan R. und Jonas Bu. starteten trotz allem eine fröhlich- verrückte Partie „Siedler von Catan“, nur Frederik und Florian gingen zu Bett. Damit wurde einer der wohl längsten Tage der Freizeit um ca. 5 Uhr in der Früh beendet.

### Mittwoch, 1. Juli von Jamie und Jonas Bengel

Als wir Leichtathleten am 5. Tag in Dänemark gegen 9:30 Uhr aufgestanden waren, spielten einige von uns das atemberaubende Spiel „Munchkin“ während die Anderen weitere Brettspiele spielten und das Frühstück vorbereiteten. Gegen 10:30 Uhr gab es dann Frühstück und anschließend ging es an den sonnigen Strand. Zum wiederholten Male nahmen wir unsere Drachen und Badesachen mit an den Strand, wo wir weitgehend mit den Strandspielzeugen spielten. Nachdem spaßigen Erlebnis am Strand, ging es wieder los mit den Brettspielen, die uns allen viel Spaß bereiteten. Kurze Zeit später gingen Dominik, Jan, Frederik, Carl-Lennart, Hendrik und Jamie in Richtung Strand zum Bolzplatz um dort Fußball zu spielen. Etwa gegen die Hälfte der Fußballspielzeit kamen die 2 Freundinnen von Dominik, Luisa und Natalie, zum Spiel. Als alle Fußballspieler außer Dominik zurückkamen, lief der spannende Film Starship Troopers bereits auf der Leinwand. Dominik, der bei seinen Freundinnen blieb, und erst später kam sah den Film nur zur Hälfte. Etwa um 24:00 Uhr war der Film beendet anschließend mussten alle Teilnehmer der Leichtathletik Freizeit in das Bett da es am nächsten Tag in das Legoland gehen sollte.



### Donnerstag, 2. Juli von Hendrik und Carl Lennart

Nach einem sehr frühen aufstehen um 8 Uhr morgens, gab es ein leckeres Frühstück, mit Beilagen wie



Nutella, Käse, Salami und Marmelade. Dann machten wir uns fertig und begaben uns zum Legoland Dänemark. Nach einer lustigen anderthalb stündigen Fahrt durch viele kleine interessante Dörfer und einer schönen Landschaft kamen wir alle heile an einem Parkplatz in der Nähe vom Legoland an. Wir tranken alle ein Schluck und begaben uns zum Eingang des Legolandes. Dort kauften wir Eintrittskarten und machten einen Treffpunkt aus wo wir uns in 3 Stunden wieder treffen sollten. Wir durften uns in kleinen Gruppen frei im Legoland bewegen und

durften die Attraktionen machen die wir fahren wollten. Lennart, Hendrik und Jamie (also wir^^außer Jamie) gingen erst durch viele kleine Legohäuser und Häfen und fuhren den Timber Ride der ganz schön öde war (eine Achterbahn). Danach gingen wir weiter zu der Dragon Achterbahn und zur Extreme Race Achterbahn die zuerst sehr langsam hochging und dann gleich wieder sehr steil abführte. Die sind wir ganze 4-mal gefahren und hatten viel Spaß dabei. Danach machten wir noch einen kleinen Wettstreit mit Feuerwehrwagen gegen andere Besucher vom Legoland aber natürlich hatten die keine Chance gegen uns und wir (Jamie, Dodo, Lennart und Hendrik) gewannen 2-mal hinter einander. Dann ging es

auf zum Power Builder wo Roboterarme mit Sitzen waren und man darin sitzen konnte. Es gab verschiedene Stufen und verschiedene Schwierigkeitsgrade. Es macht richtig Spaß. Das war für die meisten das Beste am Legoland.

Auf dem Rückweg ging es noch mal zwischendurch Einkaufen für den Salat am Abend. Als wir am Ferienhaus ankamen sahen wir, dass noch keiner irgendwas gemacht hat obwohl der Grill schon längst fertig sein sollte. Wir versuchten tatkräftig durch das Fenster reinzukommen aber als wir es dann fast geschafft haben kamen die anderen und wir konnten mit dem Schlüssel in das Haus. Dann wurde der Grill angemacht und wir grillten die Steaks. Als es um 10 Uhr in die Stube zum Film gucken ging, guckten wir den neuen Batman Film. Als der Film zu Ende war, gingen die Betreuer und Lennart, Jamie und Hendrik an den Strand. Die Betreuer gingen nackt Baden und wir versteckten die Badehosen. Wir gingen schnell zurück und gingen um 4 Uhr schlafen.

Ende!

### Freitag, 3. Juli von Maximilian und Jan Grolla

Freitag war unser letzter ganzer Tag hier in Dänemark. Beim Frühstück wurde Malte von Markus mit einem Eimer Wasser nass gemacht. Wie jeden Tag waren wir auch am Strand um dort mit dem Schlauchboot im Wasser baden zu gehen. Wir haben auch „Dünenjumping oder jumdün“ gespielt. Jonas Bu, Simon, Markus und Freddy haben in den Dünen Catan gespielt. Nach den 4-5 Stunden am Strand haben wir dann alle „zusammen“ die Pizza gemacht. Am Abend haben wir alle die Boccia Kugeln gesucht die Hendrik über das Dach geworfen hatte. Anschließend haben uns auch noch zwei Mädels geholfen die uns Dodo angehängt hatte. Danach haben wir den Film James Bond, Ein Quantum Trost gesehen, zwischen durch hatte Jonas Be das 6.Glas kaputt gemacht. Am Abend ungefähr um 24 Uhr waren die Trainer und Betreuer am Strand baden gegangen. Dort spielten sie UNO und jumpten von Dünen. Nach dem, fast täglichen Nacktbaden, ging es mit Musik zurück ins Haus. Alle waren schon in ihren Betten und die älteren machten sich noch Popkorn und Sandwichs. Nach dem Duschen gingen auch sie gegen 3 Uhr ins Bett. Wie man anhand des Tagebuches sieht, haben die Teilnehmer viel erlebt. Auch wollen viele im nächsten Jahr wieder mitkommen, wenn es wieder klappt.



## Sommerfreizeit 2010



Wie jedes Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Da die Ferien in Niedersachsen so früh waren, ging es schon am 27. Juni für eine Woche nach Vejlbj Klit, In diesem Jahr waren es 16 Teilnehmer (Sven Jäckel, Jan-Henrik Post, Sören Zimmermann, Florian Bühling, Alexander Sturm, Jonas Busse, Raimund Buhr, Jan Rößer, Jan Lukas Plöger, Jeremias Busse, Jonas Bengel, Malte Ludewig, Hendrik Zilich, Carl-Lennart Bogner, Maximilian Thienel, Christof Siemer), so dass zu dem Crafter noch ein zusätzlicher Multivan über Familie Ludewig wieder or-

ganisiert wurde. Dafür möchten wir uns auch herzlich bedanken. Am Samstag vor der Fahrt gab es schon den ersten Schreck: der Crafter war defekt. Der gerufene Notdienst konnte nicht helfen, aber nach ein paar Telefonaten unter den Teilnehmer und deren Eltern standen 2 Bullis und ein Touran zur Verfügung. Also wäre man nach Dänemark gekommen, aber halt bissl enger. Am Abend konnte noch über den Vereinsvorsitzenden Karl Wilhelm der Chef der Sportförderung erreicht werden, um den Vorfall zu schildern. Zum Glück stand noch ein Crafter als Reserve bereit und Axel Dietrich erklärte sich bereit, am Sonntagmorgen um 9 im Werk zu sein, um das Fahrzeug zu tauschen. Dies klappte Reibungslos, so dass gegen 10 Uhr das zweite Fahrzeug sich auf dem Weg nach Dänemark machen konnte. Die ersten sind schon um 8:30 vorgefahren.

Den Rest über den Aufenthalt in Dänemark sollen die Teilnehmer wieder selbst berichten, deshalb sind hier die Einträge in das Freizeit-Tagebuch aufgeführt:

### Sonntag, 27. Juni von Jan Lukas "Player" Plöger und Christof Siemer

Alles begann Sonntagmorgen um 8.30 vorm Freibad, wo sich alle Teilnehmer trafen und wo die Reise begann.

Wir fuhren 7 Stunden nach Dänemark, als wir dann da waren wurde erst mal das Fußballspiel Deutschland gegen England geguckt. Alle waren happy. nun mussten alle anpacken und alles aus dem Transporter ins Haus gebracht werden jetzt haben sich alle auf den Weg zum Strand gemacht. Sören und Jan haben alle ins Wasser geschmissen, nur Jonas Busse und Jan-Hendrik waren am Ende noch trocken. Abends wurde noch die Siedler von Catan gespielt und der Film 300 geguckt ...!



### Montag, 28. Juni von Florian Bühling und Raimund Buhr

Nach einer recht langen Nacht hieß es gegen 10 Uhr aufstehen zum von Sören, Alex, Jeremias und Hendrik bereiteten Frühstück. Früh wurde klar, dass die Milch bei weitem nicht genug war, da sämtliche VfB-Jungs sich ausschließlich von Kakao zu ernähren schienen. Naja, Kakao und Schokoflocken... Andere Beläge wurden vielleicht noch schief angesehen, aber das war's dann auch. Frisch gestärkt hieß das nächste Ziel Strand.

Zuerst legte sich eine kurzzeitige Depression über die Leichtathleten, da der Wellengang von einer Spähtruppe als nicht so stark eingeschätzt wurde wie am Vortag und längst nicht so wie erhofft. Mindestens ein Meter hätte es schon sein dürfen. Trotzdem ging es bald los auf den 100m langen Weg zum Meer, bepackt mit Schlauchbooten, Paddeln, Kühltasche und Gepäck. Dort ging es dann auch bei prallem Sonnenschein direkt ins Wasser. Alle hatten Spaß in Sand und Wasser, ehe sie schließlich gegen Nachmittag wieder den Rückweg antraten. Bis zum Abend hieß es dann erst mal Spielzeit mit Munchkin und „Solch ein Ding...“, um sich dann, als es wieder etwas kühler war, beim Beachsoccer auszutoben, natürlich erst nach einer kräftigen Stärkung mit Spaghetti Bolognese. Nach Einbruch der Dunkelheit folgten dann noch einige Spiele sowie der Film „Herr der Fliegen“ auf großer Leinwand mit 5.1 - Sound, ehe es letztendlich Zeit für die Bettruhe wurde.



Alle hatten Spaß in Sand und Wasser, ehe sie schließlich gegen Nachmittag wieder den Rückweg antraten. Bis zum Abend hieß es dann erst mal Spielzeit mit Munchkin und „Solch ein Ding...“, um sich dann, als es wieder etwas kühler war, beim Beachsoccer auszutoben, natürlich erst nach einer kräftigen Stärkung mit Spaghetti Bolognese.

Nach Einbruch der Dunkelheit folgten dann noch einige Spiele sowie der Film „Herr der Fliegen“ auf großer Leinwand mit 5.1 - Sound, ehe es letztendlich Zeit für die Bettruhe wurde.

### Dienstag, 29. Juni von Jonas Busse und Jan Rößer

Wie jeden Tag begannen wir den Dienstag mit einem gemeinsamen Frühstück auf der Terrasse. Heute sind keine Wellen am Strand, was darauf hinausläuft, das niemand Bock hat sich dort hin zu bewegen. Deshalb eröffneten wir die ersten Spielrunden mit Bonanza und Munchkin. Als auch nach diesen Spielen das Wetter nicht zum Stürmerischen wendete, begannen die sechs Helden Jonas, Jan, Sören, Sven, Hendrik und Jan Lukas die Reise nach Arkham, wo tausende und abertausende von Monstern sie erwarteten. Andere versuchten in einem ausgeklügelten Risiko-Match die Welt zu erobern. Nach Stunden langem Gemetzel in beiden Spielen hatten die Helden aus Arkham eine Begegnung mit dem OberMonsterBoss „Yig“, den sie nach einer weiteren Stunde Kampf ebenfalls niederstrecken konnten. Die Gruppe um den Kochkönig Sören machte relativ scharfes und gesundes und nasenbefreiendes Chili. Natürlich gab es Personen (nicht namentlich erwähnt) (Christof ...) die dem Chili nicht ganz gewachsen waren. Ihnen wurde mit Sandwich weitergeholfen. Die erfahrenen Helden aus unzähligen Schlachten suchten sich zwei neue Gefährten und begannen eine weitere Runde „Arkham Horror“.



Die anderen begnügten sich mit einem nervenzerfetzenden Ligrettofight. Tagebuchsreiberling Jonas Busse besteht in diesem Moment auf eine namentliche Erwähnung als Sieger der Risikopartie nach dem Essen. Weniger Glück hatte Tagebuchsreiber Jan, der mit seinen neuen Gefährten gegen den neuen Untergrundboss „Ithaqua“ in Arkham knapp versagte (voll auf die Fresse hat er uns gegeben). Doch auch für die geduldigsten war es schon zu spät für einen Film und alle (...fast...) gingen brav ins Bettchen.

### Mittwoch, 30. Juni von Sören Zimmermann und Alexander Sturm

An diesem Tag waren die Wellen ganz besonders hoch. Dementsprechend war die Zustimmung das



Bunkermuseum in Hanstholm zu besuchen sehr gering. Dennoch fuhren wir um 12 Uhr los und erreichten nach ein paar pseudo Tankstellen und einer Fähre schließlich unser Ziel. Zunächst wurde das Hauptgebäude besichtigt wovor eindrucksvoll eine 39 cm Artillerie prangte. Das Interesse der Jugend war nicht gerade hoch, dennoch machte es ihnen Spaß diverse Bunkeranlagen von denen es in Hanstholm viele gab zu erkunden. Gegen 17 Uhr war es dann Zeit für die Rückfahrt. Gleich danach gab es Abendbrot/ Mittag. Eine sehr leckere Pferdewurst

verköstigte unsere Jugend. Sie leitete gleichzeitig in die Abendspiele ein welche dann noch bis 1 Uhr nachts andauerten. Deshalb fiel auch der Film aus.

### Donnerstag, 1. Juli von Jonas Bengel und Lennart Bogner

Alles begann an einem wunderschönen Sommermorgen. Wir frühstückten sehr früh und gingen schon bald zum Strand, um möglicherweise braun zu werden was den meisten aber leider durch einen Sonnenbrand nicht so sehr gelang. Wir lagen eigentlich die ganze Zeit nur so da und hörten uns ein Buch von Sören an, welches er laut vorlas. Haben leider nur einen kleinen Bruchteil davon verstanden. Nach langem rumliegen waren wir noch kurz mit dem Schlauchboot im Wasser und haben mit den Wellen gekämpft. Nach diesem spaßigen Spiel gingen einige zu unserer Hütte um im Pool mit Musik zu chillen. Als schließlich alle wieder da waren haben wir uns leckere Sandwiches zubereitet. Diese aßen wir genüsslich. Danach spielten wir in Gruppen Gesellschaftsspiele. Schließlich aßen wir Abendbrot. Es gab Käsespätzle. Dies erfreute nur einige. Anschließend wurden die angefangenen Spiele weitergeführt. Nach einem kurzen Strandspaziergang wurde Transformers die Rache gekuckt. Letztlich gingen alle ins Bett.



### Freitag, 2. Juli von Maximilian Thienel und Malte Ludewig

Heute Morgen, nach dem Wecken durch Jan- Hendrik und seiner alles gefürchteten Kamera, gingen wir alle zum Frühstück, das von Sven und seiner Crew aufgetischt wurde. Nachdem alle ihr köstliches Mahl verspeist hatten, ging es zu den ersten Zockerrunden mit dem super beliebten Munchkin, dem fast genau so beliebten Risiko und dem super Burner Catan. Nach den Spielerunden ging der Tag schon dem Mittag entgegen und manche sind zum Strand gegangen, da Sven gesagt hatte, dass er Seesterne und Krebse auf einer Sandbank im Meer gesehen hatte. Hiernach fingen Sechs tapfere Ermittler an, sich den schweren Aufgaben in Arkham Horror zu stellen. Während dessen gingen soweit wir wissen Jan Lukas, Lennart und ein paar andere mutige Player sich einige Mädchen an Land zu ziehen. Nach ca.



4 Stunden Spielzeit war es schon später Nachmittag geworden und unsere Kochgruppe aus Sören, Alexander, Jeremias und Hendrik servierten uns Folienkartoffeln mit einem oder je nach Größe des Magens mehreren Steaks. Als auch die letzten ihre Steaks verputzt hatten ging unsere immer noch laufende Runde endlich zu Ende und wir konnten das Endmonster, den Großen Alten besiegen. Und da wir an dem vorherigen Tag das Lagerfeuer nicht gemacht haben, sondern lieber Transformers 2 gucken wollten, gingen wir heute in der Dämmerung an den

Strand um dort den Feuerkorb aufzustellen und Marshmallows und Würstchen zu Grillen. Es war sehr gechillt, da Alex unser Profigitarist auf seiner 12 Seitigen Gitarre gespielt hat und jeder der gern singen wollte konnte dies machen. Nach Hunderten Marshmallows und Würstchen gingen die ersten wieder zurück zum Haus und hörten den House Mix von 89.0 RTL, der auch die müdesten von uns wieder wachrüttelte. Der Abend ging noch mit Gitarre und Gesang dahin. Und dahin geht auch der Tag.

### Samstag, 3. Juli von Hendrik Zilich und Jeremias Busse

Bevor der Tag begann gab es um 5 Uhr einen gemütlichen Schlaf am Strand, bis es anfang zu Regnen. Der Tag fing an mit einem gemütlichen Frühstück. Danach wollten wir eigentlich an den Strand aber es Regnete. Deshalb fingen wir an Gesellschaftsspiele zu spielen. Wir schlossen den Beamer und fingen an Fußball zu gucken. Wir besiegten die Argentinia mit 4 zu 0. Danach feierten wir am Strand und im Meer. Nachdem wir am Strand ausgiebig gefeiert hatten gingen wir ins Dorf rein und feierten dort mit anderen Deutschlandfans. Dann gab es Abendbrot und nach dem Abendbrot schauten wir noch einen Film. Es hat wieder allen gefallen. Bedanken wollen wir uns bei den Eltern für den Einsatz am Samstag bei dem Fahrzeug. Genauso der Sportförderung für die Bereitstellung des Crafters, besonders Axel Dietrich, für den Tausch des Crafters am Sonntag. Ich denke auch 2011 wird wieder eine Freizeit stattfinden, wenn bei den Athleten Interesse besteht.



## Sommerfreizeit 2011



Wie jedes Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Am 8. August ging es los für eine Woche nach Sondervig. In diesem Jahr waren es 13 Teilnehmer (Sven Jäckel, Stefan Jacobs, Florian Bühling, Raimund Buhr, Jan Lukas Plöger, Fabian Borchert, Jonas Bengel, Malte Ludewig, Hendrik Zilich, Carl-Lennart Bogner, Maximilian Thienel, Christof Siemer, Philipp Ebel), so dass zu dem Crafter noch ein zusätzlicher PKW benötigt wurde.

Hier die Tagebuchberichte der Teilnehmer:

### Samstag, 6. August von Fabian und Philipp

Heute sind wir 8h nach Dänemark gefahren.

Wir haben Burger gegessen, und dann sind wir zum Meer gegangen.

Einige haben Fotos gemacht, und andere waren im Meer (mit einem Schlauchboot.)

Danach haben einige 5h lang Starcraft gespielt, und andere haben Karten gespielt oder waren im Pool oder haben Sandwich gegessen. Dann sind wir um 2.30 ins Bett gegangen ....



### Sonntag, 7. August von Jonas und Christof



Wir standen morgens wie immer früh auf. Nach dem stärkenden Frühstück stürmten die meisten von uns in die Wellen. Die anderen vergnügten sich im Moment mit Munschkin. Nach einer kurzen Runde im Whirlpool und im Pool ging es los mit den Gemeinschaftsspielen wie Munschkin und Arkham Horror. Einige gingen hiernach ans Meer, dass bereits kurz vor den Dünen war. Die Anderen saßen bereits im Whirlpool. Dort und im Pool wurde noch ein Bisschen geillt bevor wir Starship Troopers guckten. Dann ging es ins Bett.

### Montag, 8. August von Raimund

Wie jeden Morgen hieß es auch heute um 11 Uhr „Zeit für's Frühstück“. Der ohnehin schon starke Wind legte in dieser Zeit nochmal zu. Das hielt uns jedoch nicht davon ab uns kurzerhand in die Wellen zu stürzen. Bei den Versuchen die Wellen mit unserem Schlauchboot zu bezwingen waren Schrammen und literweise geschlucktes Salzwasser noch das harmloseste, was wir davontrugen. Wer seine Zeit

nicht am Strand verbrachte, widmete sich Gesellschaftsspielen wie Arkham Horror, Starcraft und (wie eigentlich immer...) Munchkin. Aufgrund der kälter werdenden Temperaturen kamen auch bald unsere „Wellenkämpfer“ hinzu. Nach einer gemütlichen Zeit im Whirlpool wurde dann zum Essen gerufen: Spaghetti mit Bolognese oder Tomatensoße (selbstverständlich aus der Dose J). Beendet haben wir den Tag dann mit einem Filmabend. Während zu „Monsters“ noch alle anwesend waren, blieb das Vergnügen, das „My Bloody Valentine“ in 3D beinhaltete jenen vorbehalten, die nicht völlig erschöpft in ihre Betten gefallen waren.



### Dienstag, 9. August von Jan Lukas und Lennart



Wie jeden Morgen sind wir ungefähr um 11 Uhr aufgestanden und haben unser Frühstück verdrückt. Mittags ging es dann auf zum Strand wo ein Gruppenfoto auf einem der Bunker geschossen wurde. Wie die letzten Tage war es sehr windig und deshalb durften wir nicht ins Meer.

Also wurde der Rest des Tages dazu genutzt Spiele zu spielen wie (Arkham ,Muschkin und & Sternenfahrer)

Der Tag war also eigentlich genauso wie die anderen Später haben wir alle noch ein Film geguckt naja

nicht alle nämlich ein paar waren ziemlich müde Der Film war übrigens Igor.

### Mittwoch, 10. August von Malte und Maximilian

Heute sind wir wie jeden Tag gegen 10.30 aufgestanden und haben uns zum Frühstück begeben, welches wir auch gleich mit Raimund anrichten mussten. Beim Essen mit Bacon (welches verbrannt war) und Rührei (welches keiner mochte) erzählte Reimund einen Satz, der uns den ganzen Tag beschäftigte. Er lautete welches sind die zwei Mysterien einer Frau. Darauf kamen wir nur, weil Jonas Reimund gefragt hat ob er Frauenarzt werden wollte. Danach haben wir noch ca. 1 Stunde Zeit gehabt in der wir uns vorbereiten sollten, weil wir an dem Tag um 12 Uhr nach Baboon City fahren wollten. Als wir alle im Auto saßen, fiel uns auf, das Raimund noch nicht da war. Somit mussten wir noch weitere 5 Minuten warten was total schlimm war, weil wir super gespannt waren was denn Baboon City sei. Als wir dann nach Baboon City fahren wurde uns klar, dass Baboon Pavian heißt und somit überraschte es uns nicht, das auf dem Eingangsschild ein Pavian zu sehen war. Als wir uns auf dem Vorplatz zusammenfanden waren alle sehr gespannt was gleich auf uns warten würde. Als wir die Eingangshalle betraten, sahen wir sehr, sehr viele asiatische



Spielautomaten und wir hatten erste Befürchtungen von Langerweile. Doch dann nach etwa 15 Minuten Guitar Hero zocken kam uns ein gut Deutsch sprechender Däne entgegen, der uns in eine Nebenhalle begleitete. Dort fanden wir viele aufblasbare Gegenstände vor, so wie eine Hüpfburg und einen Tischkicker in Lebensgröße. Der Däne hatte Lust ein Spiel mit uns spielen, so teilten wir unsere Gruppe in zwei Mannschaften auf und kämpften in unterschiedlichen Spielen um die nötigen Punkte. Das Ziel unseres 1. Spiel war es einen Nagel in einen Holzblock zu schlagen, dabei durfte jede Mannschaft mit einem Hammer 1-mal abwechselnd schlagen. Das zweite Spiel war Hau den Lukas wobei man mit einem Hammer so Dolle wie möglich auf einen Gummi Block schlagen sollte. Es war wie alle anderen Spiele auch immer abwechselnd. Das dritte Spiel war eine Maschine, die unsere Schusskraft gemessen hat. Dazu musste man gegen einen Ball treten. Im vierten Spiel ging es darum, dass wir so viele Tore zu erzielen wie es ging. Denn wir waren wie in einem Riesigen Tischkicker gefesselt. Unsere Arme konnten wir in diesem Spiel nicht verwenden. Spiel 5 war ein Tisch welcher einer Curling Bahn ähnelte. An dem Ende der Bahn waren Zahlen, in dem der Chip liegen bleiben musste (Siehe Video). Das sechste Spiel war Golf indem man mit nicht runden Bällen Löcher treffen sollte. Das 7. Spiel war eine Art Hüpfburg, in der man mit einem Ball laufen muss (für genaueres siehe Video). Das 8. Spiel war Rodeo indem man ein Schwein besteigen musste. Das 9. Spiel kann man nicht erklären uns das 10. Spiel war Sumo ringen was uns allen sehr gefiel, weil man seine Aggressivität auslassen konnte. Das letzte Spiel war riesen BASKETBALL, was sich ja wohl von alleine erklärt. Danach hatten wir noch Freizeit und konnten uns in Baboon City vergnügen. Als uns Raimund versuchte heil nach Hause zu bringen wobei er fast in ein Baustellenfahrzeug rein krachte wäre, weil es vor ihm auf die Idee kam, noch einmal die Fahrbahn zu wechseln. Gegen Ende des Tages aßen wir zu Hause noch Hot Dogs und guckten Final Destination 4 in dem eine Frau elendig in einer Rolltreppe zerquetscht wurde und da das jetzt ein wundervoller Punkt ist sich zu verabschieden möchte ich allen unseren Lesern danken und uns höflich.

### Donnerstag, 11. August von Florian

Der 5. Tag der Dänemark-Freizeit 2011 begann gemächlich, denn der Tag zuvor in Baboon City kostete



einige Kraftreserven. Um 11 Uhr begann das Frühstück, welche das zweite war, das Rührei mit Bacon bot. Alle schlugen kräftig zu, nur Lennart und Jonas brauchten wieder etwas länger, um am Tisch zu erscheinen. Der weitere Tagesablauf versprach tragischer Weise nur bewölkt, regnerisches Wetter. Aus diesem Grund fanden sich mehrere Spielerunden zusammen, darunter Munchkin, Ohne Furcht und Adel und natürlich eine riesige Partie Starcraft, bei der sich dieses Mal Zurückhaltung auszahlte. Trotz des Regenwetters gab es einige Wagemutige,

die sich auf den Weg zum Strand machten. Raimund und Florian schnappten sich dafür das zweite der drei verfügbaren Boote (das erste verlor bereits seinen Boden) und erlebten eine adrenalingeladene See. Zum Abendessen stand an diesem Tag das traditionsreiche und sagenumwobene Chili auf dem Plan. Die Neuen unter uns kannten es bisher nur vom Hörensagen. Die Zubereitung nahm für Stefan, Hendrik, Jan Lukas und Lennart längere Zeit in Anspruch, weshalb es alle noch gespannter und hungrig erwarteten. Schließlich sättigte es die ganze Gruppe, auch wenn man aufgrund der Schärfe nicht allzu schnell schlucken konnte. Jonas bekam seine Aufmerksamkeit, indem er zusätzlich einige Löffel Chilipulver zu sich nahm. Er überlebte es dennoch. Nach dem Essen griff das Shadowrun-Fieber wieder um sich.

Nachdem das faszinierende Pen & Paper Rollenspiel seine Runde gemacht hatte, wollten alle einen eigenen Charakter erschaffen, wofür vor allem Raimund, Stefan und Sven zwecks Hilfe eingespannt wurden. Letztendlich gab es am Abend sogar zwei „Runs“, einmal für die Gruppe von Lennart, Jan Lukas und Malte und einmal für Raimund, Hendrik und Florian, mit Sven und Stefan als Meister. Die Abenteuer dauerten bis nach Mitternacht und trotzdem waren alle noch heiß auf einen Film, die Wahl fiel dabei auf „Ich- einfach unverbesserlich“. Der Animationsfilm mit seinen teils erstklassigen, tiefgründigen Anspielungen bediente jedoch nicht jedermanns Anspruch. Während Lennart, Jonas, Jan Lukas und Hendrik noch einige Szenen aus „Hostel“ auf dem Laptop schauten, begab sich der Rest der Leichtathleten ins Bett.

### Freitag, 12. August von Stefan und Hendrik

Der 6te Tag der Reise begann endlich mal mit gutem Wetter. Viel blauer Himmel, Sonne und wenig Wolken. Daher ging es gleich nach dem Frühstück für alle auf zum Strand. Auf dem Weg gab es eine kleines zusammen treffen mit einer kleinen Schlange. Hendrik hatte schon die ganzen Tage Angst vor Schlangen, alle lachten ihn aus, aber an diesem Tag war sie dann doch da. Dort wurde erst einmal eine Runde Strandfußball gespielt. Nach einer frühen Führung von 2:0 wurde das Ergebnis durch eine starke Mannschaftsleistung nochmals gedreht und die andere Mannschaft konnte mit 2:4 in Führung gehen. Am Ende des spannenden Spieles konnte sogar diese Führung nochmals gedreht werden und die Begegnung endete mit einem knappen 5:4.



Nach dem Fußballspiel ging es dann erst mal ab ins Meer. Die eine Hälfte mit Schlauchboot, die andere Hälfte nur so zum Abkühlen. Da es aber recht warm war konnte man es doch einige Zeit dort aushalten. Anschließend ging es dann wieder zurück zum Haus, wo sich im Pool und im Whirlpool wieder aufgewärmt wurde und noch ein wenig mit dem kleinen Ball gespielt wurde. Als am späten Nachmittag alle genug vom vielen Wasser hatten, spielten die eine Hälfte noch eine Runde Shadowrun mit Raimund als Spielleiter und die andere Hälfte spielte eine Runde Siedler. Da die Spiele doch etwas länger gingen wurden die Spielrunden kurz unterbrochen für die Pizza, die es diesen Abend gab, bevor es dann mit den Spielrunden weiterging.

Am Abend wurde dann noch Starship Troopers 3 geguckt.

## Sommerfreizeit 2012

Wie jedes Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Am 25. August ging es los für eine Woche nach Klegod. In diesem Jahr waren es 10 Teilnehmer (Sven Jäckel, Jan Decker, Jan Lukas Plöger, Jonas Bengel, Malte Ludewig, Peter Hajek, Carl-Lennart Bogner, Maximilian Thienel, Christof Siemer, Philipp Ebel), so dass zu dem Crafter noch ein zusätzlicher PKW benötigt wurde. Hier die Tagebuchberichte der Teilnehmer:

### Samstag, 25. August von Jan

Es ist morgens, 7 Uhr. Für den Einen oder Anderen gefühlte 4 Uhr. Am Fallerslebener Freibad stehen alle diejenigen Leichtathleten bereit, um eine Woche im entfernten Dänemark zu verbringen. Mit leichter Verzögerung geht die Reise dann auch los.



Alle Teilnehmer verteilten sich auf zwei Autos: Einen von der Sportkommunikation bereitgestellten Crafter und Svens Privatwagen. Schon am Startpunkt sollte sich zeigen, wie die nächsten Stunden der Fahrt aussehen sollten: Während der Crafter ein angenehmes Klima zum Schlafen, Quatschen, Chillen usw. bot, hörte man das andere Fahrzeug schon meilenweit. Jan war als Fahrer schon sehr glücklich, über den Multifunktionshebel hin und wieder den Ton leise bzw. ganz abzustellen. Auch die ‚Kindersicherung‘, war zum Blockieren der Fenster ein hilfreiches Instrument.

Mit Überfahrt der Grenze wurde das Wetter immer schlechter. Es regnete stark, und kontinuierlich. Doch je mehr wir uns dem Ziel näherten, desto besser wurde das Wetter. Um 15 Uhr kamen wir dann schließlich an. Bis auf Jan-Lukas erkundeten alle auch sofort das Haus, Jan-Lukas zog sich an ein stilles Örtchen zurück...

Das Haus ist sehr groß, viele Schlafzimmer verteilt auf der Ost- und Westseite des Hauses, ein großer Wohnbereich mit kleiner Küchennische, ein sehr angenehm warmes Raum mit Swimming-Pool. Hinter der letzten erkundeten Tür im Poolraum verbarg sich eine Sauna, und die stellte sich auch als Zweitzugang jenes Bads heraus, indem sich Jan-Lukas noch befand.

Der Weg zum Strand stellte sich als sehr lang heraus. Der Strand selbst hat leider auch eine Menge Steine. Dieses Manko machen die Wellen aber wett. Nach dem man sich überwunden hat ins kalte Wasser zu gehen, kann man mit den Wellen eine Menge Spaß haben. Die Wellen im BadeLand sind nix dagegen. Heute trauten sich bisher nur Sven und Jan ins Wasser.

Am Abend gab es Burger. Jan Lukas und Carl-Lennart waren für den Essensdienst eingetragen, und deckten nicht nur den Tisch, sondern grillten auch die Burger. Jeder konnte sich danach seinen Burger mit vielen Zutaten selbst zusammenstellen.

Später entwickelte sich schnell die erste Partie Wasserball im hauseigenen Pool. Das Match entschieden Maxi, Malte und Peter für sich.

Weiter am Abend zogen sich die Teilnehmer des Party-Autos schon recht schnell ins Bett zurück, die Anderen spielten eine fesselnden Runde Arkham um schafften es nach 4 Stunden Spielzeit, die Stadt vom Endgegner zu befreien.

In der Nacht wurde mit dem Film ‚Kill Bill‘ der erste Tag ausgeklungen.

### Sonntag, 26. August von Jan Lukas und Lennart

"La Fiesta can Begin"

Am Morgen mussten Lennart und ich einen sehr weiten Weg bis zum Supermarkt tätigen. Dies trieb uns zum Ende unserer Kräfte!

Nachdem wir alle uns schön durch das Frühstück gestärkt hatten, haben alle ein bisschen gelevelt. Das Wetter war sehr schön und deshalb haben wir uns auch bald zum Strand aufgemacht. Leider war das Wasser doch noch ein bisschen kalt und nicht alle \*hust\* haben sich rein getraut. Der Wind war auch nicht ohne und deshalb hatten wir uns was Schlaues einfallen lassen und haben uns in die Dünen gelegt um uns für 10 Minuten zu bräunen xD

Nach dem Strand sind alle in den Pool gegangen und es wird sich um einen Ball geschlagen. Das Spiel bekam den Namen Aggressions-Ball. Leider wurde der Ball aber nach gefühlten 10 Minuten zerstört. Nach der Poolaktion wurden wieder ein paar Gesellschaftsspiele gespielt. Am Abend wurde dann noch gegrillt, es sind 2 Tassen kaputt gegangen \*hust\*. Zum Ende des Abends hin gab es noch eine einfach zu gewinnende Runde Activity. Nachdem alle sich über Peters Lehreraktion tot gelacht hatten beschlossen wir noch 2 Filme zu sehen (Alien 1, Hangover 2). Dann ging es irgendwann um halb 3 ins Bett was aber noch lange nicht hieß, dass wir gleich einschlafen konnten!!



### Montag, 27. August von Jan Lukas und Lennart



Heute war mit Abstand der sonnigste Tag. Nachdem wir uns beim Frühstück gestärkt hatten, haben wir uns auf dem Weg zum Strand gemacht. Alle haben sich in den Wellen ausgetobt und hatten viel Spaß. Als wir aus dem Wasser kamen haben wir noch eine schöne Runde Wizard gezoekt. Nachdem Strand waren alle noch gemeinsam im Pool. Da wurde eine schöne Runde Aggressionsball gespielt und Verletzungen wurden sich zugezogen. Später waren alle ein bisschen müde und aßen sich am Chili satt. Nachdem alle satt geworden waren (hoffentlich) wurde

die nächste Spielerunde eingeläutet und Spiele wie Tik-Tak-Boom oder Ein solches Ding waren sehr beliebt doch sehr ermüdend. Zum Abschluss des Tages wurde noch der Film „Stirb Langsam“. Ende :D

### Dienstag, 28. August von Peter, Philipp und Christof

Kurz nach dem Frühstück, haben Malte, Maxi, Peter, Philipp, Jan Lukas und Lennart, Shadowrun gespielt und Jan, Christof und Sven ge-anno-t. Dann sind wir bei Regenwetter zum Strand gegangen und

manche sind auch ins Meer gegangen. Eigentlich war es nur Jan. Peter und Maxi spielten mit einem Hund Fußball, Peter mochte den Hund nicht und hatte große Angst. Dann haben wir auch einen Drachen steigen gelassen. Alles war schön bis es anfang zu Regnen.

Nach dem weiten Weg vom Meer sind wir komplett krass nass angekommen und haben uns im Pool aufgewärmt. Während wir also draußen unzarteren Spaß hatten haben Carl und Jan Lukas keinen Spaß gehabt, weil sie ganz allein drinnen gechillt haben.

Aufs Peters Wunsch hin mussten wir Tim und Struppi schauen und darum konnten wir nichts Peters 2.Wunsch Film gucken (SAW 1).

Morgen geht es dann in den Adventure Park.



### Mittwoch, 29. August von Peter, Philipp und Christof



Nach dem Frühstück haben wir einen Ausflug in den Adventure Park gemacht. Als Erstes haben wir Bowls gespielt, da haben Lennart und Jan Lukas gewonnen. Dann haben wir als Fußball-Golf gespielt. Bei dieser Disziplin haben Lennart und Jan Lukas wieder gewonnen. Als nächstes spielten wir Laser-Tech, Christof und Philipp waren extrem überlegen. Insgesamt haben dann doch Lennart und Jan Lukas gewonnen. Anschließend spielten alle Adventure Minigolf. Nachdem wir zuhause ankamen sind einige mutige trotz starker Wellen und eisigem Wasser

In das Meer gegangen um ein wenig zu schwimmen.

Natürlich waren wir nach so einem anstrengenden Tag sehr müde und haben uns erst mal bei einem Lagerfeuer mit Marshmallows ausgeruht.

Danach haben wir uns Stirb langsam 4.0 angekuckt.

### Donnerstag, 30. August von Maximilian, Malte und Jonas

Heute begann der Tag genau wie alle anderen mit dem Aufstehen und anschließendem Frühstück, welches Jonas, Maxi und Malte gegen 11 Uhr vorbereiteten. Da das „Fluff“ schon am 2. Tag leer war mussten wir leider auf das gute alte Nutella zurückgreifen. Noch dazu hatten „De Ruijter“ (Schokoladenflocken), Käse (Gouda), Sämtliche Wurstsorten sowie Salami und Hinterschinken, und die sonstigen Utensilien sowie Butter, Brot, Teller, Messer, Löffel und Kakao mit Milch und Getränke wie zum Beispiel Apfelsaft oder Orangensaft. Für die Leute, die nicht auf Säfte standen gab es auch härteres Zeug wie zum Beispiel Cola, Fanta oder Sprite. Als Spezial Gericht



gab es Bacon, welches von unserem Küchenchef Jonas Bengel und seinem Genossen Jan Decker exzellent verarbeitet würde. Es war nicht Schwarz aber auch nicht roh und labbrig. Nachdem alle aufgegessen hatten und der Bacon bis zum letzten Stück verzehrt wurde, brachte die Küchencrew die restlichen Teller und Tassen in den Geschirrspüler. Währenddessen haben sich Jan, Sven, Lennard, Jan Lukas, Peter und Philipp Ebel das Spiel „Wizzard“ geschnappt und sich an den Spieltisch gesetzt. Das Spiel dauerte einige Zeit. Während des Spiels sagte Sven, dass wir schon einmal das Schlauchboot aufblasen sollten, da wir nach dem Spiel an den allseits beliebten Strand gehen wollten. Nachdem unsere Arbeit in der Küche getan war begaben wir uns in den Crafter um das 2. Schlauchboot zu hohlen. Das erste war durch den vorigen Strandgang schon ein bisschen mittgenommen. Das andere Boot war ein wenig kleiner als das erste aber es hatte eine schöne blau gelbe Lackierung. Nachdem wir auch unzählige Luftmatratzen aufgepustet hatten (eine pinke). Ging Malte ins Bad, um sich zu Rasieren. Kurz darauf waren die Zocker mit ihrer Spielrunde fertig und es konnte auch schon losgehen. Es wurde alles eingepackt. In der Kühltruhe lagen Pick Up's, von denen wir ohne hin schon ein wenig zu viele dabei hatten (200 Stc.) und verschiedene Rittersport Tafeln. Noch dazu gab es Orangen und Apfelsaft. Die Special Überraschung war der Verstärker, mit dem dauerhaft Lieder von Angerfist abgespielt wurden, die Jonas auf seinem USB Stick dabei hatte. Nach einigen zurück gelegten Metern hörten wir eine Klingel. Nachdem wir uns umdrehten sahen wir Malte mit dem Fahrrad auf uns zu kommen. Naja wenn man mal darüber nachdenkt haben wir ihn beim Rasieren eingeschlossen. Er holte sich von Sven den Haustürschlüssel und fuhr zurück, um die Haustür wieder zu verriegeln. Nach diesem kleinen doch relativ amüsanten Vorfall verlief der Rest des Tages sorgenfrei. Am Strand angekommen breiteten wir die Handtücher aus und machten es uns gemütlich. Die Wellen waren riesig und wir hatten Lust uns ihnen zu stellen. Nachdem einige Leute rein gerannt sind und Teilweise zurück gespült wurden, hatte auch der Rest Lust ins feuchte Nass zu gehen. Nach einigen Minuten lagen sich die ersten wieder an den Strand um sich zu Sonnen. Ein paar Minuten später kam Malte aus dem Wasser und sah aus, als wäre er 3-4-mal mit dem Bauch über die Steine geslidet, was sich auch als war rausstellte. Er blutete an den Knien, Ellenbogen, Brust und an den Schultern. Danach war Beach Fußball angesagt, bei dem wir zwei Mannschafften erstellten. Gewonnen hat bei dem Spiel keiner denn es stand gegen Ende 2:2. Nach dem Fußball ging es noch ein letztes Mal ins Meer, da das Wasser in ca. einer Stunde unseren Liegeplatz überfluten würde. Dieses Mal lief es auch vorläufig für Malte gut er kam unbeschadet ins Wasser und konnte auch einige Zeit schwimmen. Als wir wieder raus wollten hatten wir schon Panik, dass uns die Wellen wieder zerstören würden und so war es auch als wir wieder an den Handtüchern ankamen stand dort wieder Malte, der jetzt aussah, als wäre er dieses Mal mit dem Rücken über die Steine geslidet. Danach gingen wir nach Hause mit dem Verstärker im Boot und laut aufgedrehter Musik. Zu Hause angekommen machten wir uns bereit für den Pool wobei der Verstärker einen Platz im Nebenraum fand. Im Pool gab es eine Runde Aggroball wobei sich keiner verletzte, obwohl es das Ziel ist. Nachdem wir wieder aus dem Pool kamen hatten wir alle einen Durchhänger und legten uns erstmal auf die Sofas. Durch das Rumhängen begann allmählich der Hunger. Da waren Maxi, Bengel und Malte wieder gefragt. Auf dem Plan standen Spagetti. Nachdem wir das Nudelwasser zum Kochen gebraucht haben und die Soße erhitzt war kamen die Nudeln zum Wasser hinzu. Kurz darauf stand die ganze Küche unter Wasser. Das Wasser der Nudeln ist übergekocht. Nach ca. 15 Minuten, die die Nudeln im Wasser verbracht haben, waren die Nudeln erntebereit. Im Fernseher hatte Maxi gesehen, dass man die Nudeln an die Wand werfen soll, um zu testen, ob sie aldente sind. Unsere Nudeln klebten an der Wand also war es geschafft. Das Essen war bereit. Das Essen war Ok es hat auf jeden Fall jedem geschmeckt. Nach dem Essen gab es noch Schokoladenpudding mit Schokoflocken. Später wurde dann

die Gruppe getrennt. Die eine hat einen Shadowrun gemacht und die andere spielte eine runde Arkham Horror. Bei Arkham Horror war es das Ziel den Großen Alten Ithaqua zu töten aber bis dahin war es ein langer weg. Vom Run kann ich nicht viel erzählen einfach, weil ich in der Arkham-runde war und wir von dem Run nichts wissen, weil wir ihn selber noch einmal spielen wollen. Weil der Run doch etwas länger dauerte als geplant, fing die andere Gruppe schon einmal an den Film Stirb Langsam 2 zu gucken. Nach einer gefühlten Stunde kam dann auch Lennard an der sagte, dass er wieder mal draufgegangen ist. Noch etwas später kam dann der Rest. Mit dem Film ließen wir den Tag ausklingen.

### Freitag, 31. August von Maximilian und Malte

Heute begann der Tag erneut mit dem Frühstück die Utensilien waren genau wie am Vortag doch dieses Mal fehlte der Bacon. Nach dem Frühstück wurden einige Spiele aus der Kiste gekramt wie zum Beispiel Wizzard oder Tick Tack Booooooom. Nachdem diese Spiele gespielt wurden gingen außer Malte und Phillip Ebel, die noch vom Vortag einige Behinderungen mit sich trugen, zum Strand um dort die Wellen zu genießen. Durch den starken Wind waren die Wellen sehr groß und man wurde sehr



schnell sehr weit ausgespült. Nachdem alle vom Strand zurück waren begannen die meisten den Pizzateig zu machen während manche anderen es bevorzugten in den Pool zu gehen. Als der Teig vorbereitet war begann die nächste Spiele runde, wobei Catan und die Sternfahrer von Catan zur Auswahl standen. Letzten Endes wurde dann Sternfahrer von Catan gespielt. Der Rest, der nicht mitspielte chillte in der Sofaecke. Die Catan runde dauerte einige Stunden und nachdem die Pizza essensbereit war wurde sie auch sofort ohne Rücksicht auf Verluste

verzehrt. Nach dem Essen ging der Spielemarathon weiter und das nächste Spiel war das sehr bekannte Activity Action. Nach Activity wurde noch das Spiel Wehrwölfe raus gekramt was für 5-68 Spieler geeignet ist. In diesem Spiel war es für Malte ein kleines Problem allen seine verkniffelten Lösungswege anzudrehen. Am Abend wurden dann noch die Kamera Videos und der Film Stirb Langsam 2 (Die Hard 2) geguckt

## Sommerfreizeit 2013



Wie jedes Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Am 30. Juni ging es los für eine Woche nach Langerhuse am Nissum Fjord. In diesem Jahr waren es 15 Teilnehmer (Sven Jäckel, Jan-Henrik Post, Sören Zimmermann, Jan Lukas Plöger, Jonas Bengel, Malte Ludewig, Peter Hajek, Carl-Lennart Bogner, Maximilian Thienel, Hendrik Zilich, Christof Siemer, Philipp Ebel, Gero Redeker, Michel Badziog, Niklas Bengel), so dass zu dem Crafter noch ein zusätzlicher Bulli, beides gestellt von der VW Sportkommunikation, benötigt wurde. Trotz der kühlen

Witterung (Höchstwerte nur ca 15 °C an den ersten Tagen) und Wind, Hatten die Teilnehmer wieder sehr viel Spaß. Vor allem, weil das aus in der ersten Reihe hinter den Dünen lag.

Hier die Tagebuchberichte der Teilnehmer:

### Sonntag, 30.06.2013 (von: Leonardo und Jonny (Hendrik hat nicht so bock))

Heute Morgen ging es sehr früh los. Jan-Hendrik der Experte kam wie gewohnt eine Stunde zu spät.

Die Fahrt dauerte 8 Stunden und war sehr anstrengend aber dennoch witzig. Einige von uns begaben sich trotz des nicht ganz so guten Wetters ins Meer. Die anderen spielten in der Zeit spiele oder waren im Pool. Als wir da waren mussten wir erstmal das hauseinrichten. Nachdem das geschafft war machten Hendrik, Lennart und Jan Lukas Hamburger zum Abendessen. Wir hoffen, dass das allen geschmeckt hat. Diesen Abend gingen alle früh schlafen, weil die Fahrt doch ziemlich anstrengend war und sich alle auf den nächsten Tag freuten.



Das war es für heute. Also Leute bleibt immer Laser und Peace Out.

### Montag, 01.07.2013 (von: Niklas, Christof und Jan-Henrik)



Nach der ersten erholsamen Nacht, die um 9 Uhr zu Ende gegangen ist, gab es von der Frühstücksgruppe ein üppiges Frühstücksmahl mit Bacon, Ei und allerlei anderen leckeren Dingen. Da das Wetter den Wünschen für einen ausgiebigen Strandbesuch nicht zusprach wurde sich am Air-Hockey-Tisch und an Gesellschaftsspielen ausgetobt. Die ganz mutigen stateten dem Meer dennoch einen Besuch ab und wärmten sich anschließend im Pool auf. Im abschließenden Bad des Whirlpools waren alle Gliedmaßen wieder spürbar.

Zum Abend hin gab es zum Essen ein Nudelgratin mit Schinken und schönem Grün. Anschließend ging es für einige an den Strand oder es wurde mit dem Benzinauto durch die Dünen gejumpt. Nachdem sich alle wieder im Haus eingefunden hatten wurde eine große Runde TABU XXL gespielt, die ausgelassen zu Ende gespielt wurde. Abschließend wurde Batman „The Dark Knight Rises“ angeschaut. Danach vielen alle mehr oder weniger in Ihre Betten.

### Dienstag, 02.07.2013 (von: Malte, Maxi, Michel)

Es begann wie ein gewöhnlicher Tag... und letztendlich wurde es auch ein normaler Tag, an dem wir im Pool Ball spielten, zahlreiche Brett- und Kartenspiele spielten und Musik hörten. Außerdem waren einige noch am und im Meer das direkt vor unserer Haustür liegt. Am Nachmittag eröffnete Sven auch noch das Mörder-Spiel, bei dem Eine Person die anderen durch das zeigen einer Karte unbemerkt umbringen muss. Beim Abendessen wurde die erste Vermutung über den Mörder gemacht. Wir vermuteten, dass Jan-Hendrik der Mörder sei, jedoch lagen wir falsch. Um 17:00 begannen wir mit den Vorbereitungen für das Abendessen. Letztendlich verbrachten wir 4 Stunden mit der Zubereitung, zu der das Schneiden des Salates, das Putzen sowie Schneiden der Kartoffeln und das Anmachen des Grills, welches durch feuchte Kohle unmöglich schien. Letzten Endes kam das Essen sehr gut an. Den Rest des Abends spielten wir „Die Wehrwölfe von Dusterwald“ und schauten den Film „300“



### Mittwoch, 03.07.2013 (von: Sven, Sören, Jonas)

Heute war die Elitegruppe von Lennart Armani, Hendrik und Plöger an der Reihe das Frühstück zu machen. Nachdem die erste Hürde genommen wurde, wer einkaufen sollte (Plöger hatte das Los gezogen), wurde festgestellt, dass das Fahrrad einen Platten hat. Schlussendlich und notgedrungen wurde



seinem Drängen, mit dem Auto zum Laden zu fahren, nachgegeben.

Anschließend fuhren wir alle gemeinsam zum Teambuildingcamp in Lemvig. Dort erwarteten uns anstrengende aber sehr erheiternde Spiele, die uns etwas näher zusammenbringen sollten. Zuerst gab es zwei Aufwärmspiele im Kreis, anschließend ging es zu verschiedenen Parcours, bei denen unsere Teamfähigkeit auf die Probe gestellt wurde. Beim Ersten musste ein langes Seil überwunden werden, wobei neu angefangenen werden musste, wenn einer den

Boden berührte. Beim zweiten mit Hilfe von 3 Bretten mehrere Hindernisse überwunden werden. Sobald ein Brett den Boden berührte gab es ein Handicap für denjenigen. Als erstes traf es Hendrik, dem die Augen verbunden wurden, dann Maxi, der zwei Gummihühner in die Hände bekam. Die Aufgaben wurden vom Team aber bravourös gemeistert und alle hatten viel Spaß dabei. Als Abschluss gab es noch die Aufgabe, aus einem 17,5m langen Seil ein Quadrat von 4x4m zu bilden. Dieses musste mit

verbundenen Augen geschehen. Der erste Versuch durch Lennart, Hendrik, Gero und Philipp scheiterte, aber der zweite Versuch durch Sören, Jan-Henrik, Maxi und Jonas war fast perfekt. Auf dem Rückweg wurde noch ein Abstecher nach Lemvig gemacht, wo sich bei Eis und Pölser gestärkt wurde.

Wieder im Haus gab es dann Spiele und Pool, einige gingen auch noch in die Nordsee. Als Abendessen gab es Nasi Goreng, was leider zu wenig war, sodass einige hungrig aufstanden. Aber das wurde später durch Sandwiches ausgeglichen. Auch wurde eine neue Runde vom „Mörderspiel“ gestartet nachdem Hendrik als Mörder entlarvt wurde.

Als Abschlussfilm gab es noch Van Helsing. Für einige war danach aber auch noch nicht Schluss und es ging an den Strand und in den Pool bevor gegen 5 Uhr der letzte im Bett verschwand.

### Donnerstag, 04.07.2013 (von: Peter, Philipp, Gero)

Heute haben wir uns von einem anstrengenden Tag in dem Freizeitpark ausgeruht. Hierbei durften natürlich der Whirlpool, der Strand und die Couch zur Entspannung nicht fehlen. Für zwischendurch gab es auch noch eine große Menge an Sandi's. Dennoch war das Highlight des Tages, der ganzen Essengeschichte, das Nacho-Chilli-Con-Carne-mit-Käse was einfach extrem gut geschmeckt hat. Am Abend wurden noch ein paar Filme geguckt.



### Freitag, 05.07.2013 (von: Hen-dreck Lenni und Plögi ( von Krabbi unterstütz ))



Es gab wie gewohnt Frühstück um 11.00. Das Wetter war sehr gut und deswegen begaben wir uns auch an den Strand, wo ein paar Witze taten vollbracht wurden. Jan-Henrik war so cool hat sich nicht eingecremt. Deswegen wurde er zur Krabbi. Nach dem Strand gab es wie gewohnt Gesellschaftsspiele und den Pool zum Austoben. Danach gab es den gewohnten Ablauf mit Meer, Pool, Whirlpool, Sandwich, mehr Pool usw. Am Abend gab es noch Werwolf und einen komischen Film aber für ein paar Leute ging es in der Nacht noch zum Strand und dort wurde dann

bei einem schönen Lagerfeuer noch politische Themen diskutiert.

Samstag, 06.07.2013 (von: Christof Siemer, Bengel junior, Jan-Hendrik)

Nach einer kurzen aber ausgiebigen Nacht haben alle Bewohner des Dänischen Ferien Verbandes sich an den dänischen Spezialitäten verköstigt. Nach diesem vorzüglichen Mal wurde sich an verschiedene



nen Spielen gut getan unter anderer Gesellschaft wurde auch vereinzelt ein paar runden Wizard gespielt. Um die Hitze des Gefechts (StarCraft) zu lindern wurde sich im Anschluss im Meer abgekühlt.

Nach einer kurzen Mittagspause wurde das Abendessen angerichtet. Es wurde Pizza von der Kochgruppe aufgetischt, die mit Begeisterung verspeist wurde. Im Anschluss wurde sich noch im Pool auf das Meer vorbereitet.

Am Strand wurde dann noch schnell ein Gruppenfoto geschossen bevor eine kleine aber tapfere

Gruppe versuchte das Meer mit einem Schlauchboot zu trotzen (das im Anschluss leider ein paar Legst hatte)

Die in der Woche getreten Videos wurden dann am Abend geschaut, was zur amüsanten Stimmung sorgte. Zum Abschluss des Tages wurden noch ein Paar Filme geschaut.

## Sommerfreizeit 2014



Wie jedes Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Am 2. August ging es um 7:00 los für eine Woche nach Blokhus in der Jammerbucht. In diesem Jahr waren es 12 Teilnehmer (Sven Jäckel, Jan-Henrik Post, Sören Zimmermann, Jonas Bengel, Malte Ludewig, Peter Hajek, Carl-Lennart Bogner, Maximilian Thienel, Benno Wiggers, Philipp Ebel, Gero Redeker, Michel Badziong), so dass zu dem Crafter noch ein zusätzlicher Bulli, beides gestellt von der VW Sportkommunikation, benötigt wurde. In diesem Jahr herrschte bestes Wetter, so dass je-

den Tag in der warmen Nordsee gebadet werden konnte.

Hier die Tagebuchberichte der Teilnehmer:

### Samstag, 02.08.2014 (von: Gimli aka Lennart, Gandalf aka JHP und Aragon aka Sören)

Es begab sich zu der Zeit zehn Jahre nach dem Jamba-Sparabo. Gegen 06:46 Uhr fanden sich die meisten tapferen Helden an der Pforte zur Therme in Valareslebo ein. Gimli war der Meinung, dass sich die Helden Gandalf und Aragon eine Minute verspätet hatten. Gandalf und Aragon bestritten dies jedoch. Ihr tapferes Ross, sonst stets verlässlich, ließ sie am heutigen Morgen im Stich. Nach einigen Streitigkeiten konnte sich die Heldengruppe dennoch auf den Weg gen Norden begeben. Der harte



und steinige Weg der B4 war für beide Rösser gut zu bewältigen. Die ersten Verzögerungen ergaben sich erst auf den Schnellpfaden der A7 und E45, wo sich die beiden Streitrösser sich Saurons Schergen stellen mussten. Über Schleichpfade konnten sie Saurons Auge und damit weiteren Schwierigkeiten entgehen. Nach weiteren Angriffsversuchen Saurons durch Barrikaden auf der Fahrbahn war es den Helden möglich, endlich die dänischen Lande zu erreichen. Die letzten Stunden gestalten sich für die Helden ohne weitere Probleme. Nachdem die Uhr 17mal geschlagen hatte, erreichten sie ihr Ziel. Eine Erkundungstour durch den Schicksalsberg ergab keine Überraschungen. Eine kleine Therme sowie ein Blasenbecken waren zur Freude aller vorhanden. Nachdem sie das Meer und eine ganze Menge Sand gesehen hatten, stand die Nahrungsaufnahme auf dem Plan. Bei leckerem Fleisch mit Tomaten, Salat und Zwiebeln zwischen zwei Brothälften versteckt und einem netten Umtrunk, stärkten sich die Helden. Bei geselligem Spiel um die Weltherrschaft und bewegten Bildern, die eine düstere Zukunft durch die Erscheinung einer unbekanntem Lebensform prophezeiten, ließen die Helden den Tag ausklingen. Sie zogen sich zufrieden und satt in ihre Gemächer zurück, um sich für die anstehenden Abenteuer auszuruhen. Welche Gefahren und Abenteuer erleben unsere Helden in den nächsten Tagen? Lesen Sie demnächst mehr...

### Sonntag, 03.08.2014 (von: Maximilian, Malte, Michel)

Am heutigen sonnigen sowie bewölkten Tage, galt es sich zuerst bei einem reichhaltigen Frühstück für den Tag und den Abend zu stärken. Es gab Bacon von der Metro und Honig von Jan Hendreck. Ergänzt wurde das Frühstück durch verschiedenste Getränke wie Apfelsaft, Multivitaminsaft und Orangensaft. Allerdings gab es auch schokoladigen Kakao welcher auf der Zunge zerging wie Butter. Danach (gegen Mittag) ging es an den Strand zum Fußballspielen und Baden. Wellen gab es keine aber das entspannte schwimmen hatte auch etwas Entspanntes. Nachdem wir uns noch etwas in der Mittagssonne gebräunt haben, packten wir die Tore zusammen, welche aus den Paddeln unseres Bootes bestanden welches wir zuvor in der dänischen See eingeweiht hatten.



Das unglaublich nervenaufreibende Fußballspiel drei gegen drei endete mit einem nahezu fairen unentschieden nach einigen Diskussionen. Nachdem wir wieder vom Stand zurück waren ging es erstmal unter die Dusche, bevor einige unseren maximal epischen Pool besucht hatten, welcher so groß ist, wie deine Mudda. Vor und nach dem Abendbrot ging es bei dem Spiel RISIKO zur Sache. Mittlerweile hasse ich dieses Spiel, da es unmöglich ist zu gewinnen, da immer wieder irgendwelche Lappen auf die Idee kommen die Pläne zu durchkreuzen, die man sich über Stunden überlegt hat. Die verschiedenen Weltmächte bekriegten sich somit bis zum bitteren Ende. Der größte Cheater namens Maxi ging natürlich als Sieger hervor (war ja klar ...). Noch dazu startete an diesem Tag das Mörderspiel wobei der Mörder anscheinend etwas geistig unterbelichtet scheint, da er eigentlich bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht annähernd irgendetwas zustande gebracht hat. Zum Abendbrot gab es gutes selbsteingelegtes und mariniertes Steak was noch dazu gegrillt wurde und mit Soße serviert wurde. Noch dazu wurden diese mit Kartoffeln auf zwei verschiedenen Arten ergänzt. Die einen waren mit Rosmarin geschwenkt und die anderen mit einer „etwas“ schärferen Tabasco Soße. Zum Tagesabschluss schauten wir noch The Fast & The Furious Teil 1 & 2, welche durch rasante Rennaction und coole Karren einen Spaß für die ganze Familie garantierten. Wenn über die technischen Möglichkeiten der Fahrzeuge gesprochen wurde bildete sich einfach jeder ein, dies über mehrere Jahre studiert zu haben und die anderen für ihre Unkenntnisse zu diskriminieren.

### Montag, 04.08.2014 (von: Peter, Jonas)



Alles begann wie sonst auch immer, nur mit einem geringen Unterschied. Benno Gero und Philipp waren diesmal eine der Ersten die wach waren. Frühstücksdienst war angesagt. Nach Problemen bei der Wahl des richtigen Brottypus ging es aber letzten Endes Richtung Küche. Ganz genau da wo sie hingehören ;) . Nachdem das Festmahl mit Bacon and Egg und anderem Schnick-Schnack verzehrt und alle Utensilien wieder in den Küchenschränken verschwunden waren, kamen wir auf eine gute Idee. Den Strand vor Tür, suchten wir diesen schnellstmöglich auf. Dort angekommen blieb uns leider nicht viel Zeit im Wasser zu verweilen da ein Gewitter uns bedrohlich

nahekam. In unser Haus geflüchtet setzte sofort der prasselnde Regen ein. Was ein Glück! Es goss nur so aus Eimern und aus ein paar Stellen im Dach kam auch Wasser. Glücklicherweise nur im Poolhaus. Einige begnügten sich mit kleineren Spielen doch Lennart, Sören, Jan-Henrik und Jonas der Lutscher hatten eine Mission. GAME OF THRONES! Nach langer und anstrengender Tortur stand der Sieger fest. Jan-Henrik. So unverdient. Aber wir wussten alle es wird noch ein Nachspiel geben. Essenszeit. Nachdem Jonas und Peter die geilen vorbereiteten Steaks auf den Grill geballert haben und alles zusammen mit Sven fertiggemacht wurde, waren alle bereit für die sehr sehr sehr leckere Nahrungszufuhr. Nach Beendigung der Sättigungsphase wurden alle Sachen wieder verstaut. Nun wurde ordentlich rumgegammelt und die Internetsucht gestillt. Es entschlossen sich dennoch Armani-Lennart, Sörni, Hendreck, Hacheck, Svain und Bonas Jengel (3. Klassiger Pornodarsteller) an den Strand zu gehen samt Feuerkorb und Holz. Währenddessen guckten die anderen Fast and Furious 3. Letzten Endes gingen alle hundemüde ins Bett (nur Bengel musste noch eine Runde pöbeln (wie immer)) und hofften, dass der nächste Tag Wettertechnisch auf einem oder zwei oder fünf Level Up sein würde.

### Dienstag, 05.08.2014 (von: Lennart)

An diesem wunderschönen Morgen machte die Gruppe von Anführer Maxi Big T. Frühstück. Weiterer Bacon und weiteres Rührei wurde von der Meute vernichtet. Da sich die Crew auf den nächsten Tag und das anstehende Laser Tag mental vorbereiten musste wurde an diesem Tag wieder nichts wirklich Anstrengendes gemacht. Der Strand war ein Ziel und Gesellschaftsspiele standen auf dem Tagesprogramm. Der Pool wurde wieder stark beansprucht und der ein oder andere bekam diesen Tag einen Sonnenbrand (Jan-Henrik allem voran). Leider ging auch dieser Tag sehr schnell vorbei und alle warteten auf das Abendessen. Dieses Mal stand Nasi Goreng von Philip, Benno und Gero auf der Speisekarte. Da nicht alle davon was abbekamen blieb den Verlierern der Sandwichtoaster übrig. Abends dann guckten die meisten dann die Fast and Furious Reihe weiter, wobei es ein paar wenige eher zum Strand unter die Sterne zog. Ein weiterer erfolgreicher Tag.



### Mittwoch, 06.08.2014 (von: Gero, Benno, Philipp)



Der heutige Tag sollte durch ein knallhartes Lasertag Match zwischen dem Lennart- und dem Ebel-Clan geprägt werden. Das Frühstück wurde daher etwas spartanisch gestaltet, so dass jeder hungrig auf einen Sieg war, indem man den Gegner bis aufs Niedrigste erniedrigt. Nach dem Frühstück fuhren die Clans erstmal nach Aalborg, wo dann doch der Hunger gestillt werden musste. Ein Großteil bestand darauf sich einen dicken dänischen Hotdog in den Mund zu schieben, wobei Maxi beim ersten Versuch einen Hotdog zu kaufen scheiterte und demnach kein Hotdog bekam. Daraufhin zerlegte Maxi fast die ganze Stadt und schrie alles nieder, bekam letztendlich

dann aber doch sein Würstchen mit Brot und schlang es genüsslich in seinen Rachen. Der Rest plünderte bei dem Dönermann, der nicht grade wirklich leckere Döner fabriziert hat. Danach ging es durch den Penner-Park zum Auto zurück und die Motoren wurden gestartet. Als die beiden Clans dann an einem Militärs Übungsplatz vorbeifuhren, erträumte sich jeder auf so einem Feld zu spielen. Als die Transporttrucks dann rechts in die Straße einbogen, wo das kaputte Fabrikgelände aka. Militärs Übungsplatz war, freute sich fast jeder wie Maxis, als er sein Essen bekommen hat. Als die Clans sich dann umgezogen hatten, schwitze sich fast jeder die Seele aus dem Leib, da die Ganz-Körper-Militärs-Anzüge bei gefühlt 30°C schon ziemlich geballert haben. Die Clanaufteilung war so, dass Lennart, Sven, Sören, Jan Hendrik, Peter und Jonas der Lutscher, als Team Blau und Philipp Michel, Benno, Gero, Maxi und Malte als Team Rot in den Kampf zogen. Nachdem die Clans von der „sympathischen“ Einsatzleiterin die Waffen bekamen, freute sich jeder wie ein kleines Kind. Nun hieß es vor Rundenanfang 60 Sekunden warten, und dann laufen, ballern, laufen und noch mehr Ballern. Natürlich durfte man das Nachladen nicht vergessen. Als die erste Runde dann vorbei war gewann Team Blau, also der Lennart Clan. Die nächste Runde wurde dann etwas Taktischer angegangen, sodass Team Blau erneut penetrierend gewann. Danach hieß es, dass die Person gewinnt, die am Meisten Treffer macht, oder am Längsten überlebt. Die Teams wurden dabei aber noch Eingehalten. In dieser Runde gewann \*\*\*\*\*. Danach gab es eine Runde Alle gegen Alle. In dieser Runde gewann Malte und Peter. Doch die Clans wollten einen eindeutigen Sieger, so wurde nun noch eine Team vs. Team Runde gezockt. Bei dieser Runde war Team Rot taktisch klüger und penetrierte den Lennart Clan. So stand es eins zu zwei für den Ebel Clan. Die nächste Runde wurde dann persönlich genommen und Lennart versuchte seine Würde zu verteidigen - gewann schließlich auch diese Runde. In der letzten, aggressivsten Runde, unterlag der Lennart Clan dem Ebel Clan, aber ziemlich knapp. Das Endergebnis hieß dann 3-2 für den Lennart Clan.

### Donnerstag, 07.08.2014 (von: Maximilian, Malte, Michel)

Der morgige Morgen begann mit einem Frühstück welches von Philipp, Gero und Benno kreierte. Nachdem das ganze Gebäude aggressiv von J-H-P und Bonas Jengel zum wiederholten Male mit dem Wort „Schwul“ geweckt wurde (wie jeden Morgen), sammelten sich die aus dem Schlaf gerissenen Seelen, tröpfchenweise am Frühstückstisch. Der Tisch ist wie immer mit verschiedenen Säften und aufstrichen sowie knusprigem Bacon. Aber ganz im Ernst ... der Tag entpuppte sich als scheiße! Das Wetter spielte einfach gar nicht mit. Es regnete in Strömen und das Essen wurde nach drinnen verlegt. Nachdem alle außer Bonas Jengel der Lutscher ihr Essen



beendet hatten, hatte keiner Lust weiterhin auf den provozierend langsamen Bonas zu warten. Er wurde also von allen verlassen und wir normalen Menschen begannen unser Geschirr in den Spüler zu stellen. Nach dem Essen entschlossen sich einige in der nun regenfreien Zeit an den Strand zu gehen und noch bevor dieser Satz beendet wurde, begann es wieder vom Himmel zu urinieren. Wir beschlossen also einen Film einzuwerfen da keiner auch nur annähernden Lust hatte, ein Spiel zu spielen. Die Entscheidung viel ungewohnt schnell und wir entschlossen „Iron Sky“ zu schauen, wobei es darum geht, dass die Nazis nach 1945 auf den Mond geflohen sind, um sich später erneut auf einen Angriff vorzubereiten. Der Film war unter anderem von Süßigkeiten und Sandies begleitet. Nachdem auch

dieser Film (voller Humor) beendet war, standen wir wieder vor der Frage was wir nun tun konnten. Einige wenige (4) beschlossen ein Spiel zu beginnen welches sie zuvor schon einmal nicht erfüllen konnten. In den „Legenden von Andor“ mussten die vier Helden eine Hexe finden, welche auf ein Kraut hinwies, welches der König in der Burg, die verteidigt werden musste benötigte. Noch dazu musste ein Endgegner auf einem Turm getötet werden, welches als Ziel noch in weiter Ferne stand. Es stellte sich aber nach der 6. negativen Auswirkung durch Ereigniskarten schnell fest, dass auch diese Runde verloren war. Der Tag ging also noch deprimierter weiter, als er begann. Die anderen entschlossen sich hiernach auf eine Runde „Bohnanza“ wobei man durch verkaufen von Bohnen Münzen erhalten muss, welche zum Sieg führen. Aber nachdem dieses Spiel beendet war, beschlossen wir uns mal, aufgrund des schlechten Wetters, einen Film zu schauen. Wir luden uns also nach dem Essen (natürlich legal) einen Film herunter, welchen wir am Abend schauen wollten. Zum Essen gab es Steaks und selbstgemachtes Brot welches tatsächlich sehr gut schmeckten. Begleitet wurde dies von einem selbstgemachten Salat aus Bulgur. Nach dem Essen begannen wir mit dem legal erworbenen Film namens 300 2, dem Nachfolger von 300 1. Hierbei wurde gleich der nächste Film legal erworben und lud im Hintergrund runter. Zu unserem Glück war der Filmdownload beendet, als der Film vorbei war. Wir konnten somit sofort mit dem nächsten Film weitermachen. Allerdings beendete der größte Teil der Zuschauer den Film bei der Hälfte und beschloss den grausamen Tag zu beenden. An diesem Moment hoffte wohl jeder, dass das Wetter am nächsten Tag wieder mitspielen würde, denn der Donnerstag war voraussichtlich Wettertechnisch der beschissenste!!!

#### Freitag, 08.08.2014 (von: Peter, Jonas)



#### Samstag, 09.08.2014 (von: Benno)



Heute war der Tag an dem alles zu Ende gehen sollte und wir aus Dänemark wieder zurückkehrten. Um den Abschied möglichst schnell hinter uns zu bringen standen wir um sechs Uhr auf und frühstückten. Dann wurden die Sachen zusammen gesucht und gepackt. Und was wohl das aufwendigste war- es musste auch geputzt werden... Außerdem mussten auch außer den eigenen Sachen auch noch die allgemeinen Sachen in den Crafter geräumt werden. Als alles fertig war, war es schon viertel nach Acht sodass wir los und als erstes noch einmal zum Strand

fuhren. Dort wurde das Gruppenbild gemacht, nachdem ein paar Rentner kopfschüttelnd angesehen wurden, die tatsächlich schon um diese Uhrzeit das Meer betraten. Dann ging die Fahrt Richtung Heimat los.

## Sommerfreizeit 2015



Wie jedes Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Am 23. August ging es um 7:00 los für eine Woche nach Verderso Klit. In diesem Jahr waren es 16 Teilnehmer (Sven Jäckel, Jan Decker, Sebastian Fischer, Felix Kühne, Malte Ludewig, Jonas Bengel, Maximilian Thienel, Philipp Ebel, Maurice Gau, Gero Redeker, Benno Wiggers, Josef Reichelt, Michel Badziong, Niklas Bengel, Silas Paukner, Niklas Werner), so dass zu dem Crafter noch ein zusätzlicher Bulli, beides gestellt von der VW Sportkommunikation, benötigt wurde. In diesem Jahr

herrschte durchwachsenes Wetter, so dass nur wenige Tage in der warmen Nordsee gebadet werden konnte. Dafür gab es genug Rahmenprogramm. Zum Kochen und Tagebuch wurde die Gruppe in vier Teams eingeteilt (Gruppe 1: Maxi, Malte, Michel, Maurice; Gruppe 2: Jonas, Sven, Niklas B, Felix; Gruppe 3: Jan, Basti, Niklas W, Silas; Gruppe 4: Benno, Gero, Josef, Philipp).

Aber lest selbst, wie es uns ergangen ist und was wir erlebt haben:

### Sonntag, 23. August von Gruppe 3

Eigentlich wollten wir am Sonntag um 07:00 vom Hauptschulparkplatz Fallersleben starten. Kurz vor 7 Uhr kam leider eine unerwartete Whatsapp Nachricht mit dem Inhalt: „Sorry verschlafen, sind auf dem weg“. Um niemanden zu diskriminieren sei an dieser Stelle nicht erwähnt, dass es Josef war. Daher sind wir erst ca. 15 min später los als gedacht. Auf dem Weg Richtung Dänemark haben wir dann noch in Hamburg Harburg den Mitstreiter Jan am Bahnhof aufgesammelt. Weiter ging es entlang der A7 gen Norden, wo wir traditioneller Weise auf dem ersten Rastplatz nach dem Elbtunnel pausierten, und jeder, der wollte, sich die besten Toiletten weit und breit begutachten konnte. Die waren pervers eklig...



Kurz vor der Deutsch-Dänischen Grenze haben wir am Scandinavian Park Pause gemacht, dort sind wir einmal im Scandinavian Park shoppen gegangen und waren anschließend noch für einen kleinen Snack bei Burger King nebenan. Am Scandinavian Park ist Jan eingefallen das er gar keine Bettwäsche mit hatte. Daher musste er kurz vor Abfahrt nochmal rein um dieses Defizit zu beseitigen.

Damit stand die letzte Etappe der Fahrt an, die dann endlich in das Haus im Bankvej endete. Gegen 15:45 kamen der Crafter (Codename ‚Weiße Gans‘) und der T5 (Codename ‚Dicke Salami‘) am Zielpunkt an. Zunächst musste das Haus inspiziert werden. Nach dem ersten Check wurden die Autos ausgeräumt und die Zimmer bezogen. Gleich im Anschluss mussten das Billard sowie der Tischkicker eingeweiht werden. Außerdem leuchtete allen beim Anblick der drei Pools die Augen.

Weiterhin stand noch eine der wichtigsten Fragen im Raum: „Wo ist das Meer?“ Um dieses zu beantworten hat sich die Truppe aufgemacht und ist Richtung Wasser aufgebrochen. Nach nicht mal 10 Minuten Fußmarsch war man schon da. Die ganz Mutigen (bzw. Bescheuerten) sind bei gefühlten 12°C in

die eisigen Fluten gestiegen und kamen doch recht schnell wieder heraus. Praktischerweise waren die Pools schon vorgewärmt, sodass sie am gleichen Abend noch getestet werden konnten.

Nach der langen Fahrt hatte viele Hunger, sodass die Essensgruppe 2 mit Jonas, Sven Niklas und Felix saftige Burger auf den Grill zauberten und jeder sich selbst einen individuellen zusammenstellen konnte.

Nach dem Essen und dem Beseitigen der Spuren davon, wurde die erste Spielrunde eingeläutet. Da es schon spät war, wurde der erste Tag mit dem Film ‚Der Diktator‘ beendet.

### Montag, 24. August von Gruppe 2

Am zweiten Tag beziehungsweise am ersten Morgen in dänischem Regierungsgebiet startete der Morgen mit Speck, Rührei und „Flokken“. Bewertung von Frank Rosin jeweils 5 von 10 möglichen Punkten.



(hoffentlich schafft es das Frühstücksteam des nächsten Tages dies zu verbessern).

Nach der ausgiebigen Stärkung unserer kraftbepackten Edelkörper ging es daran den Strand mit all unseren Mitteln zu erobern. Ausgerüstet mit einer Schaufel und einem Schlauchboot machten wir uns auf den langen anstrengenden Weg. Und mit anstrengend meinen wir anstrengen. Die gefühlten 50 000m hohen 90° steilen mit Treibsand besetzten Dünen waren nur unter Schnaufen und Stöhnen zu erzwingen. Endlich war es geschafft. Das kühle Nass in

erreichbarer Ferne. Ein Stoßtrupp schnappte sich kurzer Hand das Schlauchboot und begab sich in das Gewässer auch Nordsee genannt. Doch nicht ohne Folgen. Zwei weitere Genossen kämpften sich durch das arktisch kalte Meer (ähh See) und begannen das Schlauchboot zu kentern, mit Erfolg. Nachdem alle einmal das Gefühl eines Herzinfarktes spüren durften begannen einige Wikingerschach zu spielen. Ach ja Wikingerschach oder auch die unendliche Geschichte 2. Nach gefühlten 5 Stunden des verzweifeln hin und her werfen von Holzklötzen gab es endlich einen Sieger.

Einigen wurde das treiben am Strand irgendwann zu langweilig und sie begaben sich zurück nach Hause. Andere mutige folgten den Pfaden des berühmten Indianer Jones und begannen einen Teil des Atlantikwalls auszubuddeln. Sogar mit Erfolg. In einem der Bunker wurde so weit gegraben, dass eine Hohlkammer in diesem gefunden wurde. Hätten wir Taschenlampen mitgehabt wüssten wir nun wie es in dem gesamten Teil des Bunkers aussieht.

Später am Tag kam der Trupp mit reichlich Verstärkung und einer Menge Taschenlampe zum Bunker zurück um dessen Geheimnisse zu lüften. Danach versammelten wir uns um uns auf die verschiedenen Spiele wie „Zombicide“ oder „Die Siedler von Catan“. Zum Abschluss des Tages haben alle dann „Baymax“ geguckt. Zapfenstreich kam wie eine Erlösung um 1:32 am Morgen.

### Dienstag, 25. August von Gruppe 4

Heute stand der Besuch des Legolandes auf dem Plan, zum Unmut aller hieß das: „Früh aufstehen!“ Damit der Weg pünktlich um 10 Uhr angetreten werden konnte, musste die überaus professionelle Frühstücksguppe 4, um Benno, Gero, Philipp und Josef schon zu einer komplett unangemessenen Uhrzeit von 8 Uhr am Morgen aufstehen. Nach einem stärkenden Einstieg in den Tag konnte das komplette Team sich in den Autos einfinden, um die 1 ½ stündige Fahrt hinter sich zu bringen. Während

der Party-Bus, auch berühmt berüchtigt unter dem Namen „Dicke Salami“, bei angemessen lauter Musik sich vernünftig auf das Abenteuer vorbereitete fiel der große Crafter (weißer Schwan) nur durch den Verlust einer VFB-Magnettafel auf.

Gut gelaunt aber minimal müde wurde dann erwartungsvoll vor dem Eingang des Legolandes gewartet. Dies dauerte allerdings, was nicht unbedingt an Sven lag, der die Karten kaufte, sondern an Jonas, der sich nicht mehr „ganz sicher war, ob der Bus abgeschlossen ist“ (Zitat Jonas Bengel) und dem Verkäufer, der uns weißmachen wollte, er könne nicht alle Gutscheine auf einmal annehmen. Nachdem die Hindernisse überstanden waren, konnten wir uns dann endlich in das Spektakel begeben. In den zahlreichen



Landschaften, die liebevoll gestaltet waren, konnten sich die verschiedenen Gruppen vergnügen. Nach einem unglaublichen Wetthochziehen an einem Turm, welches von den Teams Benno-Josef; Philipp-Gero und Maxi-Jonas ausgeführt wurde, begann es allerdings zu regnen, was die Euphorie aber nur mäßig dämpfte, da Benno, Gero und Josef sich entschlossen, an der Piratenwasserschlacht teilzunehmen. Dort konnten sie sich gegen alle Gegner wehren und haben sogar einen unschuldigen Zivilisten, welcher nur mit seiner Familie essen wollte, von hinten mit einer Dusche überrascht. Danach ging es für alle Gruppen um 1400 zum Treffpunkt bei Falck's Feuerwehrwache, wo sich die verschiedenen Teams in einem rasanten Rennen in den Löschwagen herausforderten, um das Feuer im Haus zu löschen. Das Dreamteam, welches heute Morgen schon das Frühstück zubereitet hat, konnte sich mit einer überzeugenden und motivierten Leistung gegen alle anderen behaupten, welche darauf mit Ausreden versuchten, sich besser aussehen zu lassen.

Danach ging es direkt zum Laserschießen, wo Gero mit 28300 Punkten deutlich das Maß aller Dinge war. Trotzdem hatten alle in diesen zwei Wettbewerben einen riesigen Spaß, am Ende haben nämlich alle gemeinsam gespielt. In der zweiten Hälfte stand dann die Erkundung der großen Fahrgeschäfte auf dem Plan. Zunächst ging es für beinahe die ganze Truppe zu der Achterbahn mit der hübschen Angestellten auf der rechten Seite. Im Anschluss fuhren wir mit dem Polarexpress, wo eine weitere süße angestellte stand, die mit unserer Naivität nicht gut zurechtkam. Die Achterbahn war schon ordentlich schneller als die vorherige mit einem kurzen freien Fall der uns zunächst ziemlich überrascht hatte. Von dort aus ging es zu den programmierbaren Polarrobotern, wo uns die nächste hübsche angestellte gefragt hat „Do u want it easy or wild?“. Nach der ersten Fahrt wurde unser gut geplanter anmachversuch von Josef leider durch einen Schichtwechsel zunichtegemacht. Danach ging es wieder zurück zur Piratenschlacht, wo dieses Mal mehr Gegner waren und das überreden einer angestellten bei einer Piratenschlacht mit zu machen schlug leider fehl. Eh schon nass ging es dann zu der nächsten Wildwasserbahn, wo erneut zwei heiße angestellte waren, dort konnten alle in ein Raft steigen. Bei der Fahrt konnten sich alle gegenüber dem Wasser behaupten, außer Malte und Gero, welchen es wie Suppe über den Rücken lief. Das war dann auch schon die letzte Fahrt im Legoland, wonach es wieder zu der 1½ stündigen Fahrt Richtung Hause ging.

Dort wurde wieder nach Hause gefeiert, wobei diesmal die Müdigkeit bei einigem Besitz ergriff und sie zu Taten wie kurzzeitigem Schlafen zwang. Doch die Ankunft konnte von diesem bösen Übergriff erlösen, wo dann Hungrig die Pasta verschlungen wurde. Nach dem Verzehr ging es dann an zwei EPISCHE Runden von „Funkenschlag“ und „Zombicide“, welche bis halb 1 hinstreckten.

Dann wurde der Abend mit „Resident Evil II“ und leichten Schlafattacken von Personen die nicht genannt werden wollen (wieder einmal Josef) abgerundet.

### Mittwoch, 26. August von Gruppe 1

Das war der „kränkste“ Tag in 13 Jahren Dänemarkfreizeit.

Der Tag begann ganz entspannt mit einem gemütlichen Frühstück, wobei wir mit frischem Bacon und Brot begrüßt wurden und als Überraschung gab es zum ersten Mal Pancakes anstatt Rührei. Nachdem



alle von uns gestärkt und Teils mit Bauchschmerzen auf den Sofas unseres geräumigen Hauses lagen, überdachten wir noch einmal die letzten Jahre der erlebten Ferienfreizeiten und einigen von uns viel auf, dass wir bisher jedes Jahr ein Fußballturnier veranstaltet haben. Dass mussten wir natürlich sofort nachholen aber da unser Garten dafür nicht unbedingt geeignet war, entschlossen wir kurzerhand auf die Wiese des gegenüberliegenden Hotels zu wechseln. Der Rasen des Hotels glich eher einem Bolz-

platz, war aber für unsere Zwecke ausreichend. Nach einigen Ballwechsellern und riskanten Manövern durch die rutschige und unebene Rasenfläche stand es nach Spielende Unentschieden, wodurch Schiedsrichter Fischer beschloss in die Verlängerung zu gehen. Nachdem Malte überredet war, welcher kein Bock auf eine Verlängerung hatte, ging es weiter in die Verlängerung. Nach einiger Spielzeit brach Schiedsrichter Fischer das Spiel ab, denn Maxi lag verletzt am Boden. Nachdem einige spekuliert hatten, ob er denn simuliere oder sich wirklich etwas getan hatte, schwoll sein Knöchel auf eine Größe eines Tennisballs an, was nicht einmal 10 Sekunden gedauert hatte.

Nach dem Unfall lief alles wie einstudiert. Maxi erhielt erstklassige Erste Hilfe und Sven kümmerte sich darum einen Krankenwagen zu organisieren. Der Krankenwagen hätte über eine Stunde auf sich warten lassen und deshalb beschlossen wir Maxi persönlich im Krankenhaus in Herning abzuliefern. Somit fuhr Jan den Bulli und Sven begleitete uns aufgrund der Bürokratie. Malte fuhr mit, um die Tennisball große Schwellung nicht außer Kontrolle geraten zu lassen. Bis auf einige Traktoren verlief die Autofahrt relativ unbeschwert. Im Krankenhaus angekommen mussten wir lange warten, bis uns ein Doktor in Empfang genommen hat. Bis dies geschah, schauten wir im Tv die Leichtathletik WM in dänischer Sprache. Als der Doktor uns dann in Empfang genommen hatte, musste Maxi mit zum sogenannten X-Ray (Röntgen). Das Röntgen war nicht wirklich angenehm, da das Bein in einem schmerzhaften Winkel gehalten werden musste, um in den Aufnahmen etwas sehen zu können. Letztendlich kam bei dem Besuch raus, dass Maxis Knöchel nicht gebrochen war, sondern „nur“ eine Dehnung oder ein Riss der Bänder vorlag, was durchaus sehr schmerzhaft ist. Während Maxi sein Fuß verpackt und mit Eis versehen wurde, machten sich Jan und Malte auf den Weg den Bulli zu tanken wobei sie von der lieben Zapfsäule mit Musik verwöhnt wurden. Dafür gibt man doch gerne mal ein Paar Öre mehr aus! Nachdem Maxi letzten Endes versorgt war, begannen Maxi, Jan, Sven und Malte die Rückreise.

Meanwhile in Vederso Klit ...

Die restlichen Hausbewohner nutzten die Zeit um sich Klassiker anzusehen, welche schon seit Jahren in Dänemark geschaut werden. Ein Film von diesen ist „Starship Troopers 1“ in welchem eine außerirdische Spezies, welche Käfern ähneln, die Welt übernehmen. Nach diesem Film wurde der normale Alltag fortgesetzt. Dieser besteht aus Brettspielen, Whirlpool und Pool.

Wer jetzt noch denkt der Tag sei „Normal“ ...

der hat sich ja sowas von geirrt. Das Unglück verfolgte unsere Abenteurer nämlich noch auf der Rückfahrt! An einer Kreuzung im abgelegeneren Örnhoj ging Jan das erste Mal der Bulli aus, worauf hin ein extrem lauter Knall Malte aus seinem Halbschlaf Riss. Nach einer ganzen Weile merkten die Innsassen, dass eben etwas Unschönes passiert sein muss. Als Sven den Wagen verließ folgte Jan um zu realisieren, was eben passiert ist. Ein dänischer Seatfahrer mit einer Vorliebe für Körperkontakt meinte unseren geliehenen Bulli eine neue Narbe verpassen zu müssen und meinte darauf hin, dass diese doch schon dort gewesen sei. Zuvor sagte er jedoch, dass Jan rückwärtsgefahren sei und alles in allem hat er sich das Blaue vom Himmel gelogen, was einem bei vier Zeugen nicht unbedingt weit bringt. Zuhause angekommen machte sich die Crew (ohne Maxi) ein Paar entspannte Minuten im Whirlpool.

Der Abend wurde dann mit einem sehr gelungenen Nazi Göring (Nasi Goreng) und einem entspannten Filmchen (Sin City 2) beendet.

Zusammengefasst war der Tag so unglaublich, dass man ihn nicht in einem Tagebuch verfassen kann

### Donnerstag, 27. August von Gruppe 3

Nach einer sehr langen (bzw. für einige ne Kurze) Nacht begrüßen wir den 5. Tag in Dänemark. Zum Frühstück kam es den übrig gebliebenen Pancaketeig (Panecakes) dazu gab es das zu viel gekaufte Brot vom vorigen Tag.

Nachdem Frühstück wurde gesagt, dass um 12:25 an den Crafter und dem Bulli treffen war und dann um 12:30 abfahrt war. Tagesprogramm für heute waren Lasertag und Besichtigung der Stadt „Skive“. Um 12:25 waren dann alle an den beiden bereit gestellten Fahrzeugen, sollte man meinen aber das war es leider nicht. Bis dann alle bei den Fahrzeugen waren, war es auch schon 12:45. Naja was Anderes war auch nicht zu erwarten. Die Fahrt nach Skive verlief ohne irgendwelche Komplikationen.



Nach ca. 1std und 15 min fahrt haben wir dann den Parkplatz in Skive erreicht, wo man dann in kleinen Gruppen erstmal die Altstadt auf eigene Faust erkunden konnte. Um 14:30 war erstmal wieder treffen an den Fahrzeugen wo dann, dieses Mal alle pünktlich waren. Dann hieß es endlich auf geht's zum Lasertag spielen.

Nach weiteren 10 min fahrt waren wir, an dem Ort angekommen wo wir Lasertag gespielt haben. Als wir dann das Lagerhaus betreten haben wo wir mir den Laserpistolen und Tarnkleidung ausgestattet wurden. Nachdem wir mit Laserpistolen und Tarnkleidung ausgestattet wurden, sind wir erstmal auf Feld gegangen was einige Fußmarschminuten entfernt war. Angekommen haben wir erstmal eine Kurze Einweisung bekommen wie alles funktioniert, dabei wurde festgestellt das einige ne Gottmodus hatten (sozusagen Unsterblich waren wie Malte und Jonas) anschließend wurden die Mängel behoben und es konnte losgehen. Es wurden 2 Teams gebildet mit je 6 Feldspielern und Sven als Kameramann und Schiedsrichter. Erst haben wir auf einem großen Spielfeld gespielt ca. 45 min und anschließend auf der Hälfte des Spielfeldes. Nach der 2 Hälfte des Spiels musste es mal wieder (wie im Legoland) anfangen zu regnen was natürlich erfrischend war. Als wir dann genug von der alten Map hatten haben wir noch ein letztes Mal die Map gewechselt. Diese war zwar recht klein, aber es hat trotzdem Spaß gemacht. Als dann allerdings auch noch die dritte Pistole kaputt gegangen war hatten wir alle nicht mehr so richtig Lust und spielten bald die letzte Runde. Danach haben wir erstmal die Tarnanzüge ausgezogen und festgestellt, dass wir fast alle nass waren.

Als wir fertig waren haben wir nochmal die Autos aufgeteilt da Sven nochmal einkaufen wollte. Also fuhr die heutige essensgruppe plus ein paar andere schon mal vor. Als wir zu Hause angekommen waren machte sie die essensgruppe ans essen und die anderen machten wozu sie Lust hatten. Als schließlich auch die anderen vom Einkaufen kamen gab es auch schon essen (Chili mit Tortilla Chips). Danach räumten wir ab und bauten ein paar Spiele auf (Zombicide und Funkenschlag). Nach einigen Stunden bauten wir dann ab und machten uns zum Schlafen fertig.

### Freitag, 28. August von Gruppe 4

Auch Tag 6 war ein schöner Tag für die Athleten. Nach dem Ausflug zum Lasertag am vorigen Tag war nun wieder ein Strandtag angesagt. Gestartet wurde wieder mit einem stärkenden Frühstück, die schon lobend hervorgehobene Frühstücksgruppe um Benno, Gero, Philipp und Josef hat heute Morgen



zu dem schon gewohnten Brot auch noch Omelette gezaubert. Nach diesem nun ungewohnten Geschmackserlebnis haben sich erst einmal alle ausgeruht und Verdauungsaktivitäten betrieben. Es gab wieder heiße Kickerduelle und spannende Billard-Aufeinandertreffen. Auch der Pool und die Whirlpools wurden wieder auf die volle Belastbarkeit geprüft. Da aber die Sonne schien konnte Sven die Ansage machen, dass der Weg zum Strand um ca. 12:00 Uhr angetreten werden würde.

Motiviert ging es dann auch pünktlich zum Strand.

Fast. Natürlich gab es wieder Nachzügler, so dass dann beinahe pünktlich der Strand erreicht wurde. Maxi hat natürlich wieder den VIP Transport bekommen. Böse Zungen haben das Gerücht in die Welt gesetzt, dass Maxi das alles im Vorherein geplant hat, nur um dann überall ohne jeglichen Aufwand zu gelangen. Nüchtern betrachtet war Maxi's Situation trotzdem eher schade, sein Bewegungsradius am Strand betrug nämlich die Fläche seines Handtuchs. Trotzdem hat er und der Rest der Truppe es geschafft, ein weiteres Mal das Wikingerschachfeld aufzubauen. Auch hier entstand ein spannendes Duell zwischen den Teams, danach stand dann erstmal baden auf dem Programm. Dieses Mal mit etwas größeren Wellen, was insgesamt aber das Baden noch einmal verkürzte. Nachdem nämlich Josef schon durch übermäßigen Gebrauch der chlorhaltigen Pools feststellen musste, dass Salzwasser auf trockener Haut sehr gut brennt, hat Philipp gleich danach den Vogel abgeschossen. Er hat eine Welle übersehen und wurde dann kurzum mit dieser mitgerissen. Das Ergebnis wurde dann sehr unmissverständlich auf Philipp's Rücken präsentiert: blutige Streifen, welche fast den ganzen Rücken hinunterreichen.

Nach diesem trotz Verletzungen spaßigen Bad wurde dann auch bald der Platz geräumt und der Weg nach Hause angetreten, wieder mit Maxi im Bollerwagen. Es gab wieder ein leckeres Essen, heute wurde wieder gegrillt von der M-man-Group Michel, Maxi, Maurice und Malte. Dann wurde wieder zum Brettspielen gerufen, heute stand dann „Die Siedler von Catan – Raumfahrer Edition“

Eine andere Runde hat Munchkin gespielt. Diese war erwartungsgemäß vor der Catan Runde beendet, woraufhin dann diese jungen Herren gerne „Expandables 3“ geschaut hätten. Da allerdings auch viele aus der Catan-Runde mitschauen wollten, musste erst auf das Ende dieses Spiels gewartet werden. Welches allerdings einfach nicht eintreten wollte, es war allgemein ein sehr gutes Spiel, am Ende hatten irgendwie alle Siegchancen, aber auch nur, weil der zwischenzeitlich fast eindeutige Sieger Basti von allen Seiten Angriffe auf seine Punkte bekam, was ihn doch sehr schwächte. Gewonnen hat dann

nach einer fast 3-stündigen Odyssee Josef. Der hatte sich nämlich im Laufe des Spiels mit Jan verbündet, da beide am Anfang des Spiels die scheinbar schlechtesten Siegchancen hatten. So haben sie es beide am Ende noch zu einer guten Platzierung gebracht. Dieses ständige hin und her hat dann allerdings den Filmstart deutlich verzögert, am Ende sind trotzdem alle glücklich ins Bett gefallen.

### Samstag, 29. August von Gruppe 1

Heute war schon der letzte Tag unseres Urlaubs in Dänemark angebrochen.

Zum Frühstück gab es aber erstmal wieder wie gewohnt das volle Programm aus Rührei, Bacon und den guten alten Schokoflocken. Nachdem alle satt und gestärkt waren, wurden die Sachen für den letzten Strandbesuch für Dänemark 2015 gepackt. Mit Bollerwagen, Handtüchern und allem Drum und Drann ging es also zum letzten Mal für diesen Urlaub an den Strand. Man merkte die Trauer allen an, denn schon morgen sollte es wieder nach Hause gehen. Die Gelegenheit musste also genutzt werden und so zog es Einige unserer Mitstreiter ins Wasser. Die Temperaturen waren zwar heute nicht so angenehm wie die Tage zuvor, aber echten Männern ist das natürlich egal.



Nachdem sich alle ihre Sachen zusammengesucht und sich vom Strand standesgemäß verabschiedet hatten, traten wir den Heimweg zu unserem Haus an, denn schließlich musste noch die eine oder andere Runde gezockt werden.

Im Haus angekommen teilten sich die Spieler in die Spiellager "Andor" und "Funkenschlag" auf. Bei Team-Funkenschlag war Jan D. am Ende der verdiente Gewinner, der sich zuerst den Ruhrpott sicherte und dann am Ende fast ganz Deutschland mit Energie versorgte.

Auch die Andorianer konnten einen Sieg in ihrem Spiel herausspielen. Nachdem also alle mehr oder weniger glücklich waren ging es an die unangenehmsten Aufgaben dieser Woche, AUFRÄUMEN, SAUBERMACHEN und PACKEN. Niemand hatte wirklich Bock, aber es musste ja gemacht werden. Also fingen wir an alle Sachen in den Bulli und Crafter zu räumen. Die Arbeit war letztendlich schneller erledigt als alle gedacht hatten, doch auch das Essen musste noch gemacht werden.

Wie jedes Jahr sollte es wieder Pizza geben und wie jedes Jahr waren dafür alle verantwortlich. Jeder bekam ein Viertel eines Bleches, welches nach seinen Vorlieben belegt werden konnte. Alles in Allem war die Pizza auch dieses Jahr wieder lecker.

Wer jetzt denkt, dass damit der Tag für heute zu Ende war liegt FALSCH.

Jetzt ging es eigentlich erst los, schließlich wurde in diesem Urlaub noch gar nicht "Die Werwölfe vom Düsterwald" gespielt, und dieses Spiel gehört zu den Klassikern einer jeden guten Dänemarkfreizeit. Also ging es los. Die Stühle wurden im Garten zum Kreis zusammengestellt der Himmel wurde langsam dunkel= perfekte Bedingungen für eine gediegene Runde Werwölfe.

Und schon die erste Runde hatte es direkt in sich. Dorfbewohner wurden gefressen, Heil- und Gifttränke eingesetzt und natürlich auch der eine oder andere Dorfbewohner hingerichtet. Zum Schluss lebten noch zwei Dorfbewohner; ein Werwolf und ein Mensch (Benno und Malte). In der letzten Nacht fraß schließlich Benno als Werwolf den letzten Menschen und die Werwölfe dachten sich schon insgeheim "Ja gewonnen". Doch da machten sie die Rechnung ohne Malte den Jäger. Indem der Werwolf

Malte angriff konnte der noch einmal zurückschlagen und den Werwolf zur Strecke bringen. Es war also ein Unentschieden.

Die zweite Runde sah da schon anders aus. Maxi, Malte und Silas waren diesmal die Wölfe. Am Anfang hielten sie sich auch noch echt gut, doch nach und nach wurden alle Wölfe enttarnt.

Doch der Abend war nach den zwei Runden Werwolf immer noch sehr jung, also wurde ein kleines Lagerfeuer gemacht; mit Marshmallows und Lagerfeuerliedern. Nachdem wir uns bestimmt gut zwei Stunden am Feuer gewärmt hatten, ging es für die Autofahrer ins Bettchen, denn schließlich mussten die fit für den nächsten Tag sein.

Der Rest schaute noch die restlichen Teile der "Resident Evil" Filme, dann ging es auch für sie ins Bett.

## Sommerfreizeit 2016



Wie jedes Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Am 26. Juni ging es um 8:00 los für eine Woche nach Langerhuse. In diesem Jahr waren es 15 Teilnehmer (Sven Jäckel, Stefan Jacobs, Jan-Henrik Post, Felix Kühne, Malte Ludewig, Maurice Gau, Gero Redeker, Benno Wiggers, Michel Badzi-ong, Niklas Bengel, Silas Paukner, Niklas Werner, Merle Mehlig, Maïke Mehlig, Lucie Lenz), also zum ersten Mal mit drei Mädchen. Und noch eine Premiere gab es: In diesem Jahr hatte Malte die Fahrt im Rahmen seines BfD als Abschlussprojekt organisiert.

In diesem Jahr herrschte sehr kaltes und regnerisches Wetter, so dass kaum in der Nordsee gebadet werden konnte. Dafür gab es genug Rahmenprogramm. Zum Kochen und Tagebuch wurde die Gruppe in vier Teams eingeteilt (Gruppe 1: Sven, Maurice, Michel, Felix; Gruppe 2: Malte, Merle, Maïke, Lucie; Gruppe 3: Benno, Niklas, Niklas, Silas; Gruppe 4: JHP, Stefan, Gero).

Aber lest selbst, wie es den Teilnehmern ergangen ist und was erlebt wurde:

### Sonntag, 26. Juni von Gruppe 3

Heute um 8:00 sind wir mit der ganzen Truppe nach Dänemark gefahren. Gegen Mittag machten wir wie jedes Jahr eine Pause beim „Scandinavia Park“. Dort musste ein Bulli auf den Rest warten, da diese wegen den Koffern und dem Essen nicht schneller fahren konnten und deshalb in einen Stau geraten sind den der andere Bulli nicht erwischt hat. Während diesen Stunden bummelten einige in dem großen Einkaufsladen und aßen etwas bei Burgerking, andere schliefen einfach weiter im Bulli... Mit einer „kleinen Verspätung“ kamen die anderen Busse dann auch an, aßen und gingen einmal in den riesigen Laden. Dann wurden Fahrer getauscht und die Fahrt wieder aufgenommen.



Nach 5-6 stündiger Fahrt kamen wir (endlich) an unserem Haus an. Zwar hatte Malte den Schlüssel aber wir mussten trotzdem noch warten, einerseits, weil zwei Bullis wieder etwas länger brauchten, andererseits, weil wir erst in ab 19:00 Uhr ins Haus sollten, da der Vermieter noch „putzen“ musste (bis auf den nassen Boden ist uns nichts weiter aufgefallen).

In dieser Zeit gingen wir zu dem naheliegenden Strand, an dem Steine mit Steinen zerschlagen wurden und viele versuchten Steine im Meer flippen zu lassen.

Dass wir nicht ins Haus kamen war deshalb so ärgerlich, da Deutschland gerade gegen die Slowakei in der Fußball-EM spielte und wir nicht ins Haus kamen, um das Spiel anzuschauen.

Um die Zeit zu überbrücken, gingen wir zum 1-2 Kilometer entfernten Aldi. Danach sind wir wieder zurück zum Haus gegangen und wir gingen bereits um 18:00 Uhr in das Haus. Da nur dänische und wenige Sender liefen konnten wir selbst die letzten Minuten des Spiels nicht schauen. Das Internet

funktionierte zu allem Unglück auch nicht, da alle gerne Zuhause Bescheid gesagt hätten, war das besonders ärgerlich, trotz professioneller Reparaturversuche waren auch diese vergebens. Daraufhin luden einige die Autos aus. Während der Rest der Gruppe das Haus, die Umgebung und die Pools erkundete bereitete uns die Essensgruppe Burger und Kartoffelecken zu. Danach spielten manche bis spät in die Nacht Brettspiele während die anderen im Whirlpool entspannten oder im Pool eine Wasserschlacht austrugen und der Tag klang aus.

### Montag, 27. Juni von Gruppe 2



Der Morgen begann ganz entspannt mit einem gemütlichen Frühstück von Michel, Maurice, Felix und Sven welches durch sein vielfältiges Angebot von süßen bis salzigen Speisen begeisterte. Besonders verlockend war natürlich wiederum der Bacon, welcher von der Gruppe übergroßzügig verteilt wurde. Zuvor begannen einige einsame Wanderer den Tag mit einem gemütlichen Strandspazierlauf.

Nach dem salzigen Frühstück verspürten einige von uns einen Heißdurst auf köstliche süßliche Limonade, welche gut schmecken sollte. Maike, Merle,

Lucie und Malte haben sich somit Saftpressen und Messer geschnappt und haben die Orangen, Zitronen und Limetten, welche wir rein zufällig dabei hatten, zu Kleinholz verarbeitet. Lucie sorgte währenddessen dafür, dass die Limonade einen frischen minzigen Geschmack erhält und zwar mithilfe von Minze ... wer hätte das nur erwartet.

Während wir fröhlich an unseren Früchten rumpressten haben sich Niklas, Niklas, Silas und Benno an die Arbeit gemacht um zum Abendessen einen Salat präsentieren zu können. Diese Salate sahen mysteriös aus, sollten aber dennoch gut geschmeckt haben.

Nach dem Limonadenrummanschdisaster fanden sich 2 Teams zusammen um das erste Abenteuer des Tages anzutreten. Es wurde sich somit an das Spiel „Legenden von Andor“ und „Relic“ gewagt.

Später verließen wir die Welten von „Andor“ und begangen uns auf den Weg nach „Draußen“ zu machen. Gerold holte noch schnell einen Drachen aus dem Kleinbus und Lucie präsentierte uns voller Stolz ihren selbstgebauten Lenkdrachen mit welchem man nicht lenken konnte.

Dieser machte allerdings sofort einen Abgang und bedarf somit der modellbauerischen Kompetenz von Benno und seinem Tesafilm. Nach einigen abstürzen (der Drachen) haben wir uns kurzerhand entschlossen zum Strand zu gehen und den Wind auszunutzen.

Nachdem wir ca. 30 Minuten später durchgefroren wieder in Richtung Haus zitterten, schien uns der Außenwhirlpool mit seinen attraktiven 40°C sehr attraktiv.

Währenddessen wurde im Haus Billard gespielt und Fußball geschaut.

In der Halbzeitpause wurde uns von der Salatgruppe vom Morgen eine schöne Auswahl an Steaks und Würstchen geboten. Dazu gab es Salat ... wer hätte das erwartet. Noch dazu hatte Sven Saucen in verschiedenen Schärfegraden besorgt. Somit konnte getestet werden, wie viel man an Schärfe aushalten kann.

Nach dem Essen beschloss eine kleine Gruppe von sportlich Aktiven ihren Steakbauch am Strand abzulatschen. Mitgenommen von der Schwäre der Bäuche, war von laufen allerdings nie die Rede.

Die letzten Spielerunden gingen bis spät in die Nacht, sprich nach 24.00 Uhr.

Danach begannen die letzten 4 Hartgesonnten bis 02.00 Uhr im Whirlpool zu braten, weil es einfach zu kalt gewesen wäre, die Plane auf den Whirlpool zu ziehen.  
Und wenn sie nicht erfroren sind, dann braten sie noch heute.

### Dienstag, 28. Juni von Gruppe 4

Mit Sonnenschein ging es in den Dienstag hinein.

Mit dem Reimen ist jetzt Schluss sonst schreiben wir hier nur Stuss.

Oder auch nicht.

Das Frühstück gab es mit Speck und Spiegelei und vielen anderen Allerlei.

Anschließend ging es an den Strand, zur Überraschung gab es dort sehr viel Sand.

Voller Wonne genossen wir die warme Sonne.

Gespielt wurde Fußball und Boule, dass fanden wir ganz cool.

Danach gingen wir ins Meer, dort brachten uns die Wellenbrecher zurkehr.



Einige unterschätzten wie die Sonnen brannte, der Rücken dies nicht bedankte.

Der Rückzug wurde angetreten in das Haus, dort machten wir Zombies den gar aus.

In den Pool ging es dann voller Eifer, in der Wasserschlacht triefte dann der Geifer.

Die Gemüter beruhigten sich in Whirlpool und Sauna, andere liefen draußen in der Fauna.

Zum Abend gab es Pasta und Pudding, für viele war es genau das richtige Ding.

In Andor unterstützte man erfolgreich die Schildzwerge, bei Munchkin kämpfte man um gewaltige Schatzberge.

Der Tag neigte sich dann dem Ende, das Gedicht auch.

### Mittwoch, 29. Juni von Gruppe 1

Die Urlaubssparte des VfB hat heute eine neue Version des Mörderspiels gespielt. Dabei ist ein Mitspieler, durch seine besondere Intelligenz direkt aufgefallen. Ja, wir sprechen von dir Jan Henrick. Dieser ist nämlich direkt am Spawn rausgeflogen, als er einen Billard Schläger annahm.



Ansonsten war heute „Besuchertag“. Nicht nur der nette Klempner, der sich um das verstopfte Klo kümmerte, kam vorbei, sondern auch Finns Radio, der dafür sorgte, dass wir jetzt wieder in HD fernsehen können.

Bei der Legende von Andor ereignete sich heute die große Schlacht gegen den Drachen, der das Ende der

Legende besiegelte.

Auch bei Zombicide wurde sich wieder gegenseitig der Loot geklaut und generell gegenseitig getrollt.

### Donnerstag, 30. Juni von Gruppe 3

#### **Tage des Donners**

Es war kaum morgen gewesen, als unsere Helden aufstehen mussten. Nach einem nahrhaften Frühstück, an dem mehr gegessen wurde als sonst, hieß es schon bald Aufbruch. Ziel waren die Kalkgruben von Mönsted.

Die Gefährten hatten einen Weg von 1 ½ Stunden vor sich, weshalb sie heute bereits früher gegessen hatten und schnell loskonnten.

Nach kurzer Einteilung rollten die Wagen zunächst langsam über den steinigen Boden, gewannen aber schnell an Geschwindigkeit. Der Hofnarr Radio erzählte der Gruppe nur unverständigen Kauderwelsch und nur wenige Lieder von ihm fand die Zustimmung der Gruppe.

An den Kalkgruben angekommen tauchten sie in die Welt der Elfenkönigin ein und wanderten auf den Spuren von längst gedrehten Filmen. Die Maschinen die sie hier zu Gesicht bekamen waren beschrieben

mit Kreide und größtenteils verrostet, doch konnte man durch Muskelkraft noch einige Mechanismen in Bewegung bringen. Einige der Gruppe kletterten die Anlage hinauf bis zu den Schornsteinen der Kalköfen und konnten sich dort in Bildern von Zeichner Sven verewigen lassen.

Als die Gruppe unten wieder vereint war, ließen sie sich als ganze Gruppe noch einmal von Sven ins Bilde führen, bevor sie geschlossen die Gruben selbst betraten.

Bereits nach wenigen Metern umschloss die Helden eine dämmrige Stimmung und eine angenehme Kühle umarmte sie. Da es viele Gänge zu erkunden gab teilte sich die Gruppe und vereinbarten sich nach zwei Stunden wieder am Eingang des Höhlenlabyrinths ein zu finden. Hier gab es einiges zu entdecken, doch wurde die Erkundung durch das Fehlen von Licht teilweise erschwert. Nach wenigen Minuten der Erkundung fand ein Teil der Gefährten ein kleines Rinnsal, das von der Höhlendecke tropfte und sich in einen glasklaren See ergoss. Tiefer in den Höhlen fanden sie ein Lagerraum von Höhlenkäse, der von der Zunft Arla. Hier hielten es die Helden jedoch nicht lange aus, da sich der Käse mit Gestank selbst zu verteidigen wusste.

Durch Seitengänge in denen sie fast kriechen mussten und in den sie Höhen und Tiefen der Höhle erfuhren, kamen sie an eine ihnen bekannte Lichtung nahe des kleinen Sees. Sie setzten sich nieder und rasteten.

Sie hatten noch nicht lange gesessen, da erhob sich eine Stimme und Bilder leuchten an der Höhlenwand. Die Stimme erzählte die Geschichte der Kalkgruben und die Bilder zeigten bewegt und unbewegt, was die Stimme erzählte. Auch erfuhren sie von dieser kundigen Quelle, dass sich zu anderer Jahreszeit hier zehntausende Fledermäuse tummelten und sich in die Arme des Winterschlafs legten, oder sich vermehrten. Einige der Gruppe waren froh, dass sie dieses Grauen nicht mit ansehen mussten, andere lockte die Vorstellung.

Die Bilder hatte ein Großteil der Gruppe geeint, doch nach dieser Vorstellung trennten sie sich wieder und gingen in die Richtung, aus die die jeweils andere Teilgruppe gekommen war, um einen maximalen Überblick zu erlangen.

Nachdem sie die Höhlen zu genüge erkundet haben traten die Helden aus der Höhle. Sofort brannte die Sonne auf ihre Schultern nieder und Wärme drang in ihre Kleider. Auch hier rasteten die Helden und stiegen gesammelt auf zu einem „Dynamite Huse“, das jedoch mit bunkerähnlicher Einfältigkeit



glänzte. Danach verschlug es die Helden zu einem See, der in früheren Tagen ein Tagebau gewesen schien und durch die Zeit und den Regen in einem See verschwunden war. Ein danebengelegener Berg hatte es den Gefährten angetan und sie bestiegen ihn. Einer der Helden verlor beinahe das Gleichgewicht und hätte bei einem Sturz mindesten drei weitere Helden mit sich gerissen, doch schaffte er es sein verlorenes Gleichgewicht wieder zurück zu gewinnen. Auf dem Kamm des Berges angekommen erreichte das Ohr der Helden der Schrei eines kleinen Lamms und auch die dazugehörige Herde machte sich durch blöken bemerkbar. Dem Ursprung des Lärms folgend wanderten sie auf dem Kamm entlang und kletterten noch hoch bis zum Gipfel. Der Aufstieg und der Aufenthalt oben auf dem Gipfel wurden von Zeichner Sven wieder mit Bildern geehrt.

Der Abstieg fiel der Gruppe leichter und ging wahrscheinlich sogar schneller als der Aufstieg, obwohl die Steigung sehr viel geringer war. Bei schönstem Sonnenschein wurde der Rückweg zum Lager angetreten. Die Wagen fuhren getrennt, da ein Teil noch bei einem Händler vorbeifuhr, um dem Wucherkrämer Aldi zu entgehen, obwohl dieser nur wenige Minuten Fußmarsch vom Lager entfernt stand.

Es wurde bereits wieder gegessen als der zweite Teil des Gespanns im Lager eintraf. Der Strand war nicht weit also beschlossen die Helden das gute Wetter dort zu genießen, ein anderer Teil legte sich einfach so vor das Lager und sonnte sich dort. Am Strand wurde auf Decken gelegen, einige entschieden sich das Wasser zu betreten und sich an der Macht der angenehmen Wellen zu laben, der Rest wurde von Trieb des Hunger wieder ins Lager geleitet und begannen das Abendbrot vor zu bereiten. Hier ergötze sich ein Teil des Restes an der Grausamkeit des Wilden Westens beim „Spiel mir das Lied des Munchkin“.

Danach gab es das wohl unschärfste Chili das je in einer Geschichte gegessen wurde, jedoch konnte jeder seine eigene Gewürzmischung dazu geben, um sich den Schmerz im Munde zu erhöhen.

Als sich die große, helle Scheibe langsam dem Horizont näherte und seinen höchsten Stand seit stunden überschritten hatte, traute sich die Heldengruppe in die Düsternis des Waldes auf Werwolfjagd, die in der ersten Runde an die Werwölfe ging. In der zweiten Runde, von blutigen Verlusten begleitet, schaffte es das Dorf nach vielen Runden der Diskussion letztlich doch die Werwölfe zu erlegen.

Aber das war einigen der Jägern nicht genug: Die Jagd wurde erweitert und auch Zombies waren nicht mehr vor den Waffen der Helden gefeilt. Nach langen 4 Stunden hatten die Helden ihr Ziel vermeintlich erreicht, als sich ein neuer Bosszombie näherte, auf den die Helden einfach keine Lust mehr hatten, da sie der leichte Kampf gegen die Zombies langweilte. Die jüngste Heldin Lucie verloren sie an die Müdigkeit zwar schon vor Mitternacht, dieser wurde jedoch durch Niklas ersetzt. Die restlichen Jagd-Helden schafften es so also um 2:00 Uhr ins Bett zu kommen.

### Freitag, 1. Juli von Gruppe 4



Am Morgen gab es zum Brunch den leckeren Bacon mit Spiegelei und anderen süßen Leckereien. Doch eine Person war vom pünktlichen Frühstück nicht so begeistert und musste somit mit etwas Nachhilfe geweckt werden.

Nach dem Brunch wurden dann so einige Spielerunden durchgeführt. Neben einer großen Runde Munchkin wurde auch Skippo Kniffel und Carson City gespielt.

Anschließend wurde im Pool mit viel Enthusiasmus Wasserball und Wasserrundlauf gespielt.

Nachdem sich alle ausgetobt hatten wurde Cranium gespielt. Hier spielten dann zwei Teams um den Sieg, indem sie sich in Pantomime, Malen, Erklären und anderen lustigen Spielen übten. Im Anschluss wurde eine große Runde Werwölfe gespielt, wo Flötenspieler, Werwölfe und Dorfbewohner gegenseitig um den Sieg des Spieles kämpften.

Abends ging es dann nach draußen zu einer Nachtwanderung wo es zum Strand ging und der nahe liegende Bunker das Ziel der Wanderung war. Zwei sehr mutige wagten sich dort ins Meer um die Wassertemperatur zu testen. Nachdem die mutigen aus dem Wasser waren ging es wieder zurück zum Haus.

Dort schauten sich einige sehr Wache den Film Kingsman an und gingen anschließend in den frühen Morgenstunden ins Bett.

### Samstag, 2. Juli von Gruppe 2

Der letzte ganze Tag begann mit einem leckeren Frühstück von Bennos Gruppe (Benno, Niklas, Niklas, Silas). Danach sollte es eigentlich als ganze Gruppe an den Strand gehen, doch das Wetter hat nicht mitgespielt. Deshalb haben manche als Zwischenbeschäftigung „Kniffel“ gespielt. Dort war Felix definitiv der „Kniffler des Tages“, weil er alle mit seinen 323 Punkten total abgezogen hat.



Auch der Regen hatte aufgehört. Also gingen wir alle zusammen an den Strand. An dem Bunker versuchten wir einen windstillen Ort zu finden. Es war schwer einen Platz zu finden, an dem der Wind uns keinen Sand ins Gesicht wehte. Deshalb haben wir uns in Decken und Handtüchern eingewickelt und versucht die Sonne zu genießen. Am meisten Spaß hatte wahrscheinlich Felix, dem das Wetter nichts auszumachen schien und der trotzdem Fußball spielte. Zu dem kalten Wind kam nun auch noch Regen. Nach und nach gingen wir wieder zurück zum Haus.

Nachdem alle durchgefroren im Haus angekommen waren begann eine Gruppe „Carson City“ zu spielen, eine andere ging zum Erwärmen in den Whirlpool. Silas und Niklas B. mussten auch (eher unfreiwillig) baden gehen, weil sie von Benno, Gero und Malte in den Pool geworfen wurden.

Als alle wieder aufgewärmt waren spielte eine Gruppe „Zombicide“. Währenddessen wurde die Pizza für das Abendessen vorbereitet. Nachdem alle Spieler fertig waren begannen wir mit dem Einräumen des ersten Bullis. Danach gab es Abendessen.

Um 21:00 Uhr hatten sich alle im Wohnzimmer versammelt, um teils auf Sofas und Stühlen und teils auf Matratzen das EM-Fußball Spiel Deutschland vs. Italien zu gucken. Dieses war bis zum letzten Elfmeter des Elfmeterschießens super spannend und hat unseren Tag mit der Freude über Deutschlands Weiterkommen sehr gut beendet.

Einige fanden das Matratzenlager auf dem Wohnzimmerboden so gemütlich, dass sie die ganze Nacht dort geschlafen haben.

### Sonntag, 3. Juli von Gruppe 1

Heute war der lang befürchtete Abreisetag da. Da um 8:00 Abfahrt war, mussten die Teilnehmer um



6:00 aufstehen, da das Frühstück schon um 6:30 serviert wurde. Für einige war das nach dem EM-Spiel sehr schwer. Vor Allem, die im Wohnzimmer geschlafen hatten, wurden kühl geweckt.

Aber das Aufräumen und Packen lief überraschen gut, so dass kurz vor 8:00 Uhr abgefahren werden konnte. Nach einem kurzen Tankstop ging es Richtung Deutschland. Wie schon auf dem Hinweg wurde beim Skandinavia Park Rast gemacht, wo einige enttäuscht waren, dass er erst um 11:00 Uhr aufmachte (wir waren um 10:30 dort).

Im Anschluss ging es weiter nach Fallersleben, was überraschend flott und ohne größeren Stau auf der Autobahn ging. Schon um 15:30 war die Gruppe wieder in Fallersleben, wo noch schnell die Bullis gereinigt wurden, bevor die Teilnehmer übermüdet nach Hause entlassen wurde.

Eine kurzweilige Freizeit ging wieder zu Ende, die trotz wenig Aufenthalt am Strand allen Spaß gemacht hatte und nie langweilig wurde. Ein großer Dank noch für die Bereitstellung der Fahrzeuge durch die VW Sportkommunikation und Kleinbusbetrieb Wolff.

Die nächste Freizeit für 2017 (24.6. – 1.7.2017) ist schon in Vorplanung

## Sommerfreizeit 2017

Auch dieses Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Am 24. Juni ging es um 7:30 los



für eine Woche wieder nach Verderso Klit. In diesem Jahr waren es 17 Teilnehmer (Sven Jäckel, Benno Wiggers, Jan Decker, Felix Kühne, Malte Ludewig, Maurice Gau, Philipp Ebel, Gero Redeker, Josef Reichelt, Michel Badziong, Niklas Bengel, Silas Paukner, Svea Hellmuth, Mailin Zilich, Niklas Werner, Ava Noeske, Lucie Lenz), dieses Jahr also mit Mädchen. In diesem Jahr hatte

Benno angefangen die Fahrt im Rahmen seines BfD als Abschlussprojekt zu organisieren. Da er aber im April seine Ausbildung bei der Polizei begann, wurde die Fahrt dann in Kooperation mit Sven geplant und dann von Benno geleitet. Auch in diesem Jahr herrschte sehr kaltes und regnerisches Wetter, so dass kaum in der Nordsee gebadet werden konnte. Dafür gab es genug Rahmenprogramm und Spiele. Zum Kochen und Tagebuch wurde die Gruppe in vier Teams eingeteilt (Gruppe 1: Josef, Gero, Benno, Philipp; Gruppe 2: Niklas, Niklas, Silas, Sven; Gruppe 3: Lucie, Ava, Svea, Mailin; Gruppe 4: Michel, Malte, Maurice, Felix, Jan).

Aber lest selbst, wie es den Teilnehmern ergangen ist und was erlebt wurde:

### Samstag, 24. Juni von Gruppe 3

Am Tag der Abfahrt trafen wir uns alle um 7.15 Uhr am Parkplatz des VfB Fits. Um 7.30 Uhr begann unser Abenteuer nach Dänemark 2017. Unsere erste Pause war an einer Autobahn Raststätte, damit wir die Autofahrt auch trocken überstehen.

Bis 12 Uhr war es eine gemütliche Fahrt, bis es auf der A7 zu einer Vollsperrung der Straßen für zweieinhalb Stunden kam. Dies geschah auf Grund eines Bombenverdachts, doch zum Glück stellte sich der Alarm als falsch heraus. Um 14.30 ging es weiter zur nächsten Pause, die wir kurz vor der Grenze gemacht haben. Die Pause haben wir genutzt um im Edeka für Verpflegung zu sorgen. An der Tankstelle neben an nutzen wir die Toiletten und tankten unseren Craf-ter, T5 und T6 voll. Um 15.45 Uhr überquerten wir dann die Grenze nach Dänemark ohne Schwierigkeiten.



Nach zweieinhalb Stunden kam der erste Bulli an, die zwei weiteren Fahrzeuge folgten innerhalb der nächsten 20 Minuten. Als alle angekommen waren, luden wir die Autos aus und befüllten die Kühlschränke. Kurz darauf fing das erste Kochteam an die Burger für die hungrigen Mägen zu zubereiten.



Nach dem wir alle gemeinsam das Essen beendet hatten, entspannten wir in den Whirlpools und bekriegten uns im Wasser, wobei Benno und Mailin als Sieger hervorgingen. Das anschließende Volleyballspiel Mädchen gegen Jungs, wobei die Mädchen aka. Josef, Benno, Maurice und Gero siegten, war sehr turbulent. Beim anschließenden Werwolf spielen reichten unsere roten Augen für manch einen (Benno) schon als Grund zur Anklage als Werwolf. Nach zwei Runden fielen wir alle um zwei Uhr morgens erschöpft ins

Bett. Damit war unser erster Tag in Dänemark beendet.

### Sonntag, 25. Juni von Gruppe 2

Von dem ersten Tag erholt, standen wir morgens alle gemütlich vor 10 auf und begaben uns zum leckeren Frühstück mit leckerem selbstgemachten Rührei und frischem Toast.

Danach begaben wir uns zügigst zum nahegelegenen Strand nachdem wir die Örtlichkeiten wie zum Beispiel den Supermarkt erkundet hatten. Dort angekommen gingen manche zum Meer währenddessen andere die Dünen erkundeten. Wegen dem starken Wind und den dadurch entstehenden hohen Wellen blieben wir nicht lange.

Zuhause angekommen wurde die altbekannte Dänemark-Limo frisch zubereitet welche dann noch



nicht getrunken werden konnte da sie erst noch abkühlen müsse. Danach teilten wir uns in mehrere kleine Gruppen auf und spielten Brettspiele bis zum Abendessen. Zur Entspannung gingen manche dann in den Innen- oder Außen Whirlpool. Dies endete nicht so entspannend für unseren armen Malte da er sich nachdem er ausrutschte den großen Zeh an einer Türschwelle schnitt. Dies wurde von dem fähigem Juleica-Inhaber Philipp Ebel auf der Stelle verarztet.

Während dieser auf dem Sterbebett lag und entspannte, wurde unser treuer Kamerad Michel vom Bahnhof abgeholt, da dieser von einem Auslandsjahr in England direkt zu seinen Kameraden nach Dänemark fuhr.

Anschließend aßen wir gemeinsam Nudeln die von den Mädchen zubereitet worden waren. Wir stellten fest, dass diese echt leckere soßen und Pestos machen konnten von denen anschließend auch nicht mehr allzu viel überblieb.

Nachdem alle Sauereien vom Essen der 16 Personen beseitigt wurden spielten wir eine sehr lustige Runde Werwolf. Nachdem diese beendet war gab es wie immer ein paar Diskussionen was die Ideen hinter den einzelnen Spielzügen waren. Diese Unruhe legte sich aber schnell wieder und es wurde schon überlegt was als nächstes gemacht werden konnte. Es wurde eine gigantische Runde Zombicide angefangen oder aber auch wie es eine anderen taten irgendwo im Wasser gechillt. Der Tag endete mit einer erschöpften Truppe Urlauber.



### Montag, 26. Juni von Gruppe 4

Der Tag begann ganz entspannt mit einem gesunden Frühstück mit gesunden Pancakes, gesundem Ahornsirup, gesundem Toastbrot, gesundem Nutella (wobei immer noch nicht geklärt ist, welcher Artikel (der, die, das) diesem Zugehörig ist), gesunder Salami und gesundem Kakao welcher leider wenig Vitamine hatte, wodurch man mehr davon trinken musste, um auf die richtige Dosis zu kommen. Dieses gesunde Frühstück wurde von derselben Gruppe erstellt, wie dieser Tagebucheintrag.

Nach dem Frühstück stand unser erster richtiger großer Ausflug an. Es sollte nach Vikinger Havn gehen. Wir hatten alle vor einen Tag wie richtige Vikinger zu leben, wobei uns das gesunde Frühstück darauf



vorbereitet hatte. Denn wie wir alle wissen ist essen die wichtigste Mahlzeit am Tag. Der Trip sollte zirka halb 11 hier beginnen und somit gab es einen übergroßen Andrang an möchtgern Vikingern in den Badezimmern im Bankvej 6 in Dänemark. Als

sowohl die Vikinger, als auch die Autos fertig geputzt und gestriegelt waren ging es mit den „Teamrössern“ nach Bork.

Dort angelangt erreichte uns ein nie erwartetes Spektakel welches nie erwartet wurde. Es gab zirka vier angestellte, welche noch größere möchtgern Vikinger waren als wir und viele verschiedene Gebäude im Vikinger Stil. Das Dorf an sich, wurde in verschiedene Stationen untergliedert welche antimainstreamer wie wir natürlich analphabetisch abgearbeitet haben. Zu Beginn hat uns das „Gym“ (Fitnessstudio) der Vikinger begeistert. Eigens geschnitzte Baumstämme, in Form von Hanteln haben unsere Vikingerarme zum Brennen gebracht. Im Häuptlingshaus haben wir uns wie zuhause gefühlt und bezogen erst einmal die Betten mit verschiedensten hochwertigen Pelzen, da wir vom Hanteltraining noch recht erschöpft waren. Auf dem Opferplatz hinter dem Häuptlingshaus befanden sich vier Statuen unserer Lieblingsgötter wie Thor oder Odin. Kurz vor der Rückreise besuchten wir noch ein Gebäude in welchem unsere Vorfahren einen Teppich für uns aufgehängt hatten, mit welchem sie uns ihre Vergangenheit mitteilen wollten. An sich haben wir die Informationen wohlwollend aufgenommen und wir wissen jetzt, dass die Vikinger damals schon recht weit entwickelt waren, da sie auch Kettensägen zum Holz ernten nutzten. Nachdem wir das spektakelungsreiche Vikingerdorf verlassen hatten, besuchten wir, auf den Spuren der Vergangenheit, ein Vikingermuseum, welches rein zufällig 100 Meter vom Vikingerdorf entfernt stand. Nachdem einige von uns (wieder mal) ihre Kraft nicht unter Kontrolle hatten und eigene Kameraden mit Ausstellungsäxten verletzt hatten, traten wir die Rückreise an.



Zu Hause angekommen wurde noch „Die Werwölfe vom Düsterwald“ ausgepackt und wir ließen unsere Vikingerrollen Vikingerrollen sein. Als nächstes versetzten wir uns in Mumien, Werwölfe, Seherinnen, Leibwächter und Hexen um die Jagd nach Werwölfen so schmerzvoll wie möglich zu gestalten.

Während der Spielzeit stellte sich heraus, dass Maurice den schlechtesten Werwolf aller Zeiten überführt hatte (Josef Reichelt). An sich hatten alle einen unglaublichen Spaß und zirka 16 von 16 Personen können das Legoland weiterempfehlen, welches leider nicht Teil dieses Tages war.

### Dienstag, 27. Juni von Gruppe 1

Der Tag begann wie jeder andere Tag auch, nur ein eineinhalb Stunden früher. So fiel das Frühstück auch nicht so erhaben aus wie die letzten Tage, da die Kochgruppe entlastet werden sollte.

Pünktlich um 10 Uhr in der Frühe entfernten sich die Bullis vom Parkplatz des Hauses. Ihr Ziel: Legoland in Billund. Diese Unternehmung hatte vielseitige Gründe. Zunächst versprach ein solcher Besuch einen erheblichen Spaßfaktor. Außerdem gab es in der Gruppe noch einen weiteren Platz zu besetzen.

So rollten der Partybus und der Karaokebus durch die große Wiese Dänemark. Als sie nach eineinhalb Stunden das Ziel erreichten, fing die Stimmung an sich zu heben.

Zwar konnten sich die Teilnehmer nicht auf die Toilette begeben, da diese vom Personal gesperrt wurde, sodass sie warten mussten bis sie ihr Ticket ins Legoland bekamen. Dann konnten sie endlich den Druck ablassen.

Auch in Form von einem ausgeklügelten Angriff aus dem Hinterhalt auf den Kameraden Philipp. Als dieser die Schaumseife im Gesicht spürte war es bereits um ihn geschehen. Als er schließlich völlig fertig aus dem Bad kam zog er wie aus dem Nichts eine Hand voll Seife und klatschte sie Josef seitlich an den Kopf.

Dann kam es zu dem wahrscheinlich unfairsten Duell das dieses Universum je sah. Ein bereits im



Vorfeld entschiedenes Ergebnis sollte ohne Wissen der restlichen Duellteilnehmer durchgezwungen werden. Dies sah folgendermaßen aus. Die Teilnehmer sollten sich in der Sicherheit der Chancengleichheit wiegen. Es wurden jedoch an den restlichen Feuerwehrwagen gepuscht, sodass es als es zum legendären Feuerwehrwettkampf im Legoland kam, die wohl stärkste Mannschaft

aller Zeiten an den Start ging und trotz all ihrer Überlegenheit nicht zum Sieg führen. Trotz des Handicaps waren sie als erstes am Haus, doch man hatte sie um ihre Pumpen gebracht, sodass sie kaum Wasser zum Löschen hatten und die manipulativen Banausen mit Pauken und Trumpeten gewannen. Eine solche Niederlage konnte das stärkste Team nur schwer ertragen und verließ schnell die Wettkampfstätte. Beim Fahren von Polarbahn, dem Reiten von Rødbøterarmen und dem Besuch des Tempels ließen sich die niederschmetternden Gedanken jedoch halbwegs verdrängen. Lediglich einer blieb traurig, denn er musste seinen Titel als Meisterschütze der Tempelritter leider abgeben, da er vernichtend um 3000 Punkte geschlagen wurde.

Doch auch er konnte seiner guten Laune nicht Einhalt gebieten als er genugtuend die Umstehenden Passanten mit seiner Piratencrew unter Beschuss nahm und mit einem taktischen Wunderwerk jede Aufgabe meisterlich absolvierte.



Als die Teilnehmer schließlich in die Fußstapfen der Ninjas traten stellte einer als wahrhaft talentierter Ninjameister heraus, allerdings besaß er ebenso wenig wie der Rest des Teams die Talente um erfolgreich einen Einbruch durchzuführen.

Dann trafen sich alle Teilnehmer wieder zusammen, um sich dann gleich wieder zu trennen. Es galt nämlich einerseits das bevorstehende Essen vorzubereiten und andererseits den Kameraden Jan von seiner halben Weltreise abzuholen.

Bei dem erwähnten Essen handelte es sich um Nasi Goreng. Dass ein solch indonesisches Essen bereits scharf gewürzt werden könnte, wollte der Kamerad Niklas nicht wahrhaben wollen, sodass er sich das Essen dermaßen scharf würzte, dass es wahrscheinlich noch am Ende der Fahrt das Essen spüren kann. Nach dem kleinen Milchtrick konnte er jedoch wieder so klar denken, dass er Kameradein Ava und Kameradin Svea trölte, indem er ihnen eine angemessene Menge seines gut gewürzten Essens zu Verfügung stellte. Als sich die beiden Kameradinnen das Essen mit Inbrunst und großer Gabel in dem Mund schoben, stieg Kameradin Svea das Blut in den Kopf. Aus ihren Augen fingen sofort die Tränen zu sprühen. Ihre Pupillen schienen sich in Flammen zu verwandeln und ihr Gesicht wurde ein Spiegel feurigen



Entsetzens.

Nach dem Speisen verfielen die Teilnehmer in kleiner Gruppen und frönten verschiedenen Spielen. Kamerad Josef schaffte es hier zu einer außergewöhnlichen Siegnote von -5 beim Kickern

Der Tag endete mit einer feucht-fröhlichen Poolparty, wobei Ballspiel und später die komplette Gönning in der Whirlpoolbrühe oberste Priorität hatten.

### Mittwoch, 28. Juni von Gruppe 3

Liebes Tagebuch,

beim Frühstück, welches sehr lecker war, hat uns Benno mitgeteilt, dass wir nicht wie geplant ins Stranding Mus eum fahren werden. Stattdessen gingen wir um 12 Uhr an den Strand von Vedersø Klit.

Bei 17 Grad Celsius Außentemperatur trauten sich die Männlichsten von uns, nämlich Ava, Svea, Lucie, Mailin und ihr Gefolge als erstes und einziges in die eisigen Fluten des Nordseepolarmeeres. Nachdem auch den Härtesten unter uns, Svea, Ava, Mailin und Gero, langsam zu kalt wurde, kehrten wir zurück zu den Weicheiern und Verletzten (Malte ;-( ) unserer Gruppe.



Wieder Zuhause angekommen sprangen die Unterkühlten in die Whirlpools. Die Anderen spielten gemeinsam Zombicide.

Zum Abendessen gab es Chilli con Carne, welches annehmbar geschmeckt hat. Josef fand es besonders lecker, aber sein Gourmetgaumen vertrug schließlich doch weniger als er sich selbst zutraute, denn die „etwas

schärfere“ Version des Chillis war ihm eindeutig zu scharf, wie er dem Rest der Gruppe mit Tränen in den Augen zeigte.

Um 22 Uhr ging es dann an den Strand. Nachdem wir uns alle unsere Handtücher auf dem Boden ausgebreitet hatten, ging es los mit einer Runde Werwolf. Auch wenn letzten Endes alle die Spielleiter und Regeln infrage gestellt haben, hat es allen bei Würstchen und Marshmallows gefallen. Nachdem wir zu Hause angekommen waren fielen einige von uns erschöpft ins Bett, während andere sich noch unterhielten und wiederum andere gingen in den Pool.



### Donnerstag, 29. Juni von Gruppe 4

Am Morgen gab es wie immer ein reichhaltiges Frühstück. Da es der Tag der Legalisierung der Homoehe war blieben die Eier und auch das Rührei aus. Am Vormittag dann zogen die Helden auf große Entdeckungstour in der Welt von Andor. Dort kämpften sie gegen furchterregende Seetrolle, Stürme, die das Schiff der Helden über die ganze Region wehten und allerlei anderes Ungetüm. Trotz aller Gefahren schafften es die Helden den Kartographen zu retten und den gewaltigen Seeriesen zu vertreiben.



Die beiden Kundschafter Maurice und Michel zogen danach wie jedes Jahr los, um neue Bunker zu erkunden und den Aufbau dieser zu dokumentieren.

Dies stellte sich jedoch als schwieriger heraus als gedacht, da einer der Cityroller den Geist aufgab. Des Weiteren waren die Eingänge der gefundenen Bunker verschüttet, was ein Eindringen in diese unmöglich machte. Diese herbe Enttäuschung konnte die Kundschafter jedoch nicht entmutigen und sie schworen sich, im Laufe der Woche noch einmal loszuziehen.



Am Abend wurden wieder zahlreiche Spiele gespielt. Darunter auch die mit Abstand beste Werwölfe Runde aller Zeiten. Dies war dem grandiosen Spielleiter zu verdanken der den paranormalen Ermittler mit wichtigen Informationen versorgte, die zur Überführung einiger Werwölfe führten. Jedoch schafften es die verbliebenen Werwölfe noch das Dorf auszulöschen. Nach diesem ereignisreichen Tag vielen alle erschöpft in ihre Betten und träumten von riesigen Seeungeheuern, Werwölfen und alten Bunkern.

### Freitag, 30. Juni von Gruppe 1

Der letzte vollständige Tag in Dänemark begann eine Stunde später als sonst, da der Vortag etwas länger gehen durfte. So kam es, dass die Urlauber auf furchtbar gute Ideen kamen. Zunächst verfiel die Großgruppe in Kleingruppen zum Aufräumen, damit der größte Dreck weg und die meisten unbenötigten Sachen bereits verstaut waren. Eine taktische Meisterleistung, um am nächsten Tag weniger Stress zu haben. Dann wurden in Kleingruppen noch Gesellschaftsspiele gespielt- ein Wunderwerk, um die Stimmung nach tragem Aufräumen wieder zu steigern.

Doch dann kamen einiger der Teilnehmer auf die wahrscheinlich beste Idee der Reise. Die Idee begann bei einem gescheiterten Versuch einen, wie sich später herausstellen sollte, nicht ganz so verschlafenen



Josef, der sich zu Ende unter einem Kickertisch klammernd den Anderen erwehrte. Doch Lucie hatte nicht solch ein Glück. Jan ebenfalls nicht. Auch Silas, Niklas Bengel und Niklas Werner waren nicht schnell bzw. stark genug. Die restlichen Mädchen schlossen sich Lucie nach nicht allzu langer Zeit an. Josef, Gero und Benno taufte die Teilnehmer nach allen Facetten der DÄNEMARKTAUFEN. Als sich schließlich 11 von 17 Teilnehmern im Pool

befanden, bzw. dabei waren ihre nassen Klamotten auf zu hängen war die Poolparty letztlich zu Ende. Die Idee? Ein Wunderwerk der Erhebung jeglicher Stimmung im Haus.

Zum Abendbrot wurde dann jedoch ein Friedenertrag ausgestellt, dem sich alle zu Verpflichten hatten. Es wurde von allen zusammen Pizza gemacht. Dort stieg es Jan in den Kopf. Er hatte zusammen mit Benno die wundervolle Idee in den Rand der Pizza Käse einzuarbeiten. Da diese Idee gleichermaßen brillant wie vielversprechend lecker war, wurde diese sogleich von Gero und Co. akzeptiert und angewandt. Zur kleinen Ernüchterung Jans und Bennos wurde ihr „Baby“ zur sogenannten Sonderpizza für vegetarische und besondere Vorlieben. Doch zu ihrem Glück konnten die Adressaten dieser Pizza das „Baby“ nicht alleine aufessen, sodass sie als Schöpfer selber auch noch etwas abbekamen, wobei sie zugaben, dass die andere Pizza auch gelungen war.

Es kam aber zu einer anderen erfreulichen Begebenheit: Malte konnte in den Außenwhirlpool. Die Woche über hatte er dank seiner Verletzung die Poolzeit leider aussetzen müssen, doch heute hatte er es wieder gekonnt.

Dieser Außenwhirlpool stellte sich jedoch später als ein bleichendes Monstrum heraus. Offenbar hatte der Poolbeauftragte des Hauses im Überschwung ein zwei Kilo zu viel Chlor in den Pool geschippt, denn die Badehosen und Bikinis, die in dem Pool waren, fingen an auszubleichen und die Haut fing an zu brennen.

Dann sollte es für die Teilnehmer auch bald in die Betten gehen, denn am nächsten Morgen sollte es früh losgehen. Eine Kleingruppe stellte sich jedoch noch der Aufgabe und schrieb eine Flaschenpost. Diese von Sarkasmus und Poetischer Meisterleistung tiefenden Zeilen sollten schließlich am letzten Tag in die Fluten der Nordsee geworfen werden.

Dann ging es ins Bett. Für die Meisten hieß das Schlafen, für Andere begann die Zeit der Streiche. Nicht um Rache bangen zu müssen schien einige Teilnehmer zu beflügeln, doch die Lautstärke nahm dabei so zu, dass es den Ein oder Anderen aufweckte, der darüber nicht sonderlich erfreut war.

Man merke, dass erst zu so später Stunde sich die kreativen Köpfe zur Ruh setzten und schliefen, um den nächsten Tag zu überleben. Das gehörte offensichtlich nicht zu dem meisterlichen Ideen dieser Köpfe...

### Samstag, 1. Juli von Gruppe 2

Heute hieß es für die Teilnehmer sehr früh aufstehen, denn um 9 Uhr war die Abfahrt angesetzt. Überraschenderweise schafften es (fast) alle pünktlich um 7:30 beim Frühstück zu sein. Im Anschluss ging es ans Verstauen des Gepäcks und der Essensreste und ans letzte Aufräumen im Haus.

Alle packten kräftig an, so dass schon um 8:50 das Haus verlassen werden konnte. Da Jan schon um 12:20 seinen Zug im Tarp bekommen wollte, fuhr der Crafter schon vorweg, während die anderen noch die Flaschenpost zu See ließen. Benno beförderte diese mit meinem weiten Wurf ins Meer und verabschiedete diese gebührend.



Trotz hohen Verkehrsaufkommen in Dänemark konnte Jan rechtzeitig am Bahnhof abgesetzt werden. Ca 20min später kam auch der Rest an und nach einem Einkauf in Tarp gab es ein Picknick auf dem Parkplatz, bevor es zum Tanken und zur Weiterfahrt ging.

Gegen 17:30 Uhr kamen alle glücklich in Fallersleben an und es ging ans Reinigen der Fahrzeuge. Um 19:00 war auch dieser nicht so spaßige Teil der Fahrt vorbei und nachdem noch die Reste verteilt wurden, konnten alle Teilnehmer zum Ausschlafen nach Hause.

## Sommerfreizeit 2018

Auch dieses Jahr ging es wieder zur Sommerfreizeit nach Dänemark. Am 30. Juni ging es um 7:00 los



für eine Woche wieder nach Blokhus. In diesem Jahr waren es 15 Teilnehmer (Sven Jäckel, Jan-Henrik Post, Peter Wagner, Felix Kühne, Malte Ludewig, Maximilian Thienel, Maurice Gau, Michel Badziong, Niklas Bengel, Silas Paukner, Svea Hellmuth, Niklas Wer-

ner, Ava Noeske, Lucie Lenz, Sarah Röhl). Geplant wurde die Fahrt in diesem Jahr von Jan-Henrik Post, Maurice Gau und Michel Badziong.

Seit langer Zeit spielte auch das Wetter wieder mit. Es gab viel Sonne und angenehme Temperaturen, die zum Baden in der der Nordsee verlockte.

Zum Kochen und Tagebuch wurde die Gruppe in vier Teams eingeteilt (Gruppe 1: Maxie, Malte, Maurice, Michel; Gruppe 2: Niklas, Niklas, Silas; Gruppe 3: Jan-Henrik, Sven, Felix, Peter; Gruppe 4: Ava, Svea, Sarah, Lucie).

Aber lest selbst, wie es den Teilnehmern ergangen ist und was erlebt wurde:

### Samstag, 30. Juni von Gruppe 3

Heute ging es endlich wieder los nach Dänemark. Wie jedes Jahr hat sich eine große Gruppe gefunden, die gemeinsam eine Woche in Blokhus an der Nordsee verbringen wollten.

Um 7 Uhr ging es los Richtung Norden. Ohne größere Probleme ging es bis nach Tarp, wo die Fahrzeuge aufgetankt und Mittagspause gemacht wurde. Danach ging es weiter zum Ziel.

Gegen 16 Uhr kam die Truppe in Dänemark an und machte sich ans Ausladen und Beziehen des Hauses. Als Abendessen gab es dann Hot-Dogs. Im Anschluss wurde noch das Dorf und der Strand erkundet, bevor eine Runde Activity gespielt. Leider war es die übliche langatmige Runde, da die Fragen aus einem anderen Jahrhundert und Land stammten, was zu Schwierigkeiten führte.

Einige Zeit nach Mitternacht gingen die meisten der Teilnehmer zu Bett, einige unermüdliche begaben sich aber noch zum Strand. Wann die ins Bett fielen, wissen nur die Sterne.....



### Sonntag, 1. Juli von Gruppe 2



Unser zweiter Tag in Dänemark begann mit einem gemütlichen, gemeinsamen Frühstück auf unserer Veranda. Die Pancakes waren sehr schmackhaft.

Um 12 Uhr gingen die meisten zum Strand. Nur Niklas W., Niklas B., Silas und Malte blieben noch im Haus um ihre Runde Munchkin zu beenden. Die Sonne stand hoch und die Wellen waren flach – perfekte Badebedingungen. Diese lockten sehr viele Badegäste an, sodass wir

weit gehen mussten um Platz für eine Runde Wikingerschach und Boules zu finden. Schon fast braun gebräunt gingen wir zurück zum Haus und spielten dort Asteroids und Chillten.

Um 19 Uhr aßen wir dann wohltuende Spaghetti mit Bolognese. Danach brach unsere große Gruppe auseinander sodass wir bereits um 24:00 uns schlafen legten.



### Montag, 2. Juli von Gruppe 4

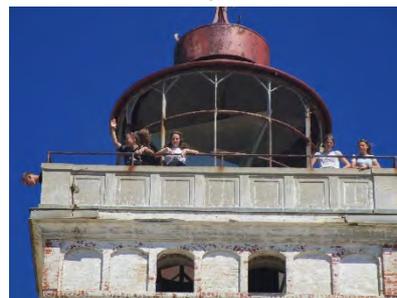


An unserem dritten Tag gab es bei strahlender Sonne Rührei und Bacon zum Frühstück. Der Bacon war ein bisschen braun, aber dafür war das Käserührei umso besser.

Um ca.11.45 starteten wir zu dem Bunkermuseum in Hirtenhals, wo wir uns 1 Stunde die verlassenen Bunker anschauen konnten. Ebenfalls gab es einen wunderschönen Leuchtturm, sowie einen wunderschönen Strand zum Chillen. Anschließend

fuhren wir zu der größten Wanderdüne Europa, wo ebenfalls ein halb verfallener Leuchtturm stand. Einige erklangen den Leuchtturm, trotz ihrer starken Höhenangst.

Abends haben Maurice und Michel für uns die selbst marinierten Steaks und ein paar Würstchen gegrillt. Zuvor wurde in der Küche von Maxi, Ava, Malte und Svea fleißig Bruschetta zubereitet. Danach wurde gespielt, gebadet oder gechillt und anschließend wurde ein Film geschaut.



### Dienstag, 3. Juli von Gruppe 1

Der Dienstag unserer Woche in Dänemark begann wie eigentlich alle vorangegangenen Tage mit einem reichhaltigen Frühstück aus Bacon, Ei und viel Brot mit Nutella und Wurst und Käse.



Nach dem Frühstück spielte die Gruppe um JHP, Sven, Maxi, Malte, Ava und Svea das Spiel Agricola. Da noch niemand das Spiel vorher gespielt hatte, bei Jan-Henrik waren wir uns da nicht so sicher ;-), waren die ersten Runden etwas zäh bis jeder der Teilnehmer das Spielprinzip verstanden hatte. Ziel des Spiels war es einen Hof mit Tieren, Häusern und Feldern aufzubauen

mit denen Siegpunkte erzielt werden konnte um am Ende als Sieger vom Feld zu gehen. Wenig überraschend konnte Jan-Henrik die Runde mit weitem Abstand auf Platz zwei für sich gewinnen. Nach dieser hitzigen Partie ging es für die ganze Gruppe für ein paar Stunden an den Strand um sich im Meer abzukühlen. Das Wetter war, wie schon die letzten Tage, wieder optimal mit viel Sonne. Diesmal gab es durch den Wind auch einige Wellen, in die sich unsere Gruppe stürzen konnte. Am Strand wurde zudem das beliebte Schweden-Schach-Spiel gespielt, bei dem es darum geht 5 Holzklötze vom gegnerischen Team umzuwerfen und zum Schluss den König zu treffen. Dies war für alle ein großer Spaß, außer für Niklas W. der die Steine bei jedem Wurf um wenige Zentimeter verfehlte.

Zum Essen am Abend gab es wieder gegrilltes Fleisch und Kräuterbaguette wie am letzten Tag, da noch viel Essen übriggeblieben war.

Der Tag klang bei zwei gemütlichen Runden „Die Werwölfe von Düsterwald“ aus, bei denen Michel jeweils als Erster Spieler getötet wurde (Armer Michel). In Runde 1 konnte Flötenspieler Felix die Runde für sich entscheiden, Runde 2 ging an die Werwölfe. Zum Abschluss des Tages gab es dann noch einen Film, bevor es dann für alle Teilnehmer ins Bett ging.



### Mittwoch, 4. Juli von Gruppe 3

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir mit einem ausgiebigen Pancake-Frühstück in den Mittwoch. Bevor es in den Aalborger Funcenter losging, spielte eine Teil der Gruppe Fujikato, der andere Teil ruhte sich aus und bereitete sich Mental auf das kommende Spektakel vor.



Kurz vor 13 Uhr ging es dann los in Richtung Funcenter. Dort angekommen suchten wir uns eine Eventhalle aus, in der wir anschließend in zwei Teams: „Red“ und „Blue“ gegeneinander antreten mussten. Als Erstes starteten wir mit einem Sumo-Zweikampf. Paarweise wurde angetreten, indem jeder Kontrahent einen Sumoanzug samt Kopfschutz und Handschuhen anzog. Anschließend musste man auf Kommando

den Gegner aus den Ring drängen oder umwerfen. Das „Blue“-Team konnte hier einen eindeutigen Sieg für sich erringen.

Das zweite Event bestand aus einer Kombination aus Körperbeherrschung und Gleichgewicht: der Gladiatorenkampf! Hier traten die Teams in einer 2vs2 Aufstellung gegen einander an. Jeder stellte sich auf eine kleine wackelige Plattform und nahm eine Schaumstoffstange in beide Hände. Dann wurde versucht das gegnerische Team von den Plattformen zu stoßen. Nach ausgewogenen Kämpfen konnte wieder das „Blue“-Team den Sieg für sich erringen!



Im dritten Event ging wieder darum nicht von einer Plattform geworfen zu werden. Doch diesmal war



die Herausforderung sich nicht von rotierenden Stangen treffen zu lassen. Eine Stange bewegte sich knapp über der Plattform die andere in Brusthöhe, zudem konnte sich auch die Rotationsrichtung ändern. Nach einem spannenden Finish konnte dieses Spiel das „Red“-Team für sich entscheiden.

Das nächste Event war Vier-Gewinnt. Hier war

die Herausforderung mit Basketbällen wie bei einem Vier-Gewinnt Spiel vier Basketbälle als Erster in einer Reihe zu positionieren. Dieses Spiel fand einen eindeutigen Sieger: „Red“-Team. Aufgrund des aktuellen Gleichstands ging es in ein alles entscheidendes Spiel um den Sieg: Drunk-Football.

Drunk-Football hat die gleichen Regeln wie Fußball. Und es war auch wie normales Fußball. Nur mit einer Ausnahme. Man bekam eine Brille, welche die Wahrnehmung stark verzerrte und reduzierte, sodass man den Ball nicht mehr richtig treffen konnte und ständig Luftlöcher produzierte. Der Kampf um den Sieg war nicht nur spannend und anstrengend, er war auch hart umkämpft und ging mit einem hauchdünnen Sieg an das „Blue-Team“, welches somit gewann.



Nach den Eventhallen gab es eine kurze Pause in der sich alle mit den mitgebrachten Getränken und Essen versorgten. Dann ging es wieder rein zum Lasertag.

Damit das richtige Feeling aufkommt, zogen sich beide Teams Anzüge an. Die einen bekamen Tarn-



anzüge die anderen nahmen sich Schwarze. Dann ging es auf das Lasertag Feld. Nach der Einweisung ging es in die Erste Team-Deathmatch Runde. Die Teams starteten in gegenüberliegenden Ecken und bekämpften sich dann auf den mit Hindernissen und Deckungen versehenen Kampffeld. Der Kampf war schweißtreibend, unübersichtlich und adrenalintreibend. Es wurde mit vollem Einsatz von dem ein oder anderen gekämpft und jedes Team versuchte den Gegner in die Enge zu treiben. Letztendlich ging die Erste Runde an das „Red“-Team mit den schwarzen Anzügen. Genauso wie die zweite Runde. Auch die dritte Runde ging diesmal eindeutig an das „Red“-Team, womit dieses eindeutig das Lasertag gewann.

Dann ging es zurück nach Blokhuis, wo das Essensteam die „schweißtreibende“ Asia-Pfanne zubereitete. Nach dem Essen gingen die einen an den Strand, die anderen entspannten sich nach einer kleinen Wasserschlacht und der 3. Niklas-Taufe von den Anstrengungen im Whirlpool. Die Leute am Strand wollten an sich eine ruhige Runde Wikinger-Schach spielen. Stattdessen versuchten sie sich einem armen Norweger zu erbarmen, der sich am Strand bis unter beide Aufhängungen festgefahren hatte. Doch mit allen verfügbaren Personen war es nicht möglich das Fahrzeug freizubekommen. Letztendlich musste das Auto von einem anderen Fahrzeug freigeschleppt werden.

Mit einem entspannten Filmabend aus „King-Arthur“ und „Dunkirk“ und „Hacksaw Ritge“ wurde der Tag beendet.

### Donnerstag, 5. Juli von Gruppe 4

Zu unserem Bedauern startete einer unserer letzten Tage mit einer herben Enttäuschung: Dem Wetter. Peitschender Wind, seichter Regen und ein wolkenbedeckter Himmel hielten uns vom Strand gehen ab, waren aber perfekte Bedingungen für einen gemütlichen Gammeltag.

Während Kameraden Maxi, Silas, JHP, Felix und Sven mit einer Runde Siedler beschäftigt waren, saß der Rest von uns im Wohnzimmer oder den eigenen Zimmern und entspannten. Dieses Bild bot sich über mehrere Stunden hinweg, bis einige Leute begannen das Hackfleisch für die für den Tag vorgesehenen Burger anzufertigen. Anschließend begann der lasche Haufen an Leuten die sich im Wohnzimmer befanden das Spiel „Solo“ (einen billigen Abklatsch von „Uno“) zu spielen.



Das Essen brachte dann letzten Endes auch die Faulsten von uns dazu aufzustehen. Nachdem alle satt waren setzten wir den Termin für den Besuch des zu der Zeit



stattfindende Dorffest. Bevor es allerdings dazu kam wurde die Kameradin Sarah dem Ritual der Taufe unterzogen und auch Svea und Ava wurden (nebenbei unberechtigt) erneut getauft. Nachdem aller mehr oder weniger bereit waren, ging es dann los zum Fest. Kamerad Maurice hüllte sich zum festlichen Anlass sogar in ein schulterfreies Kleid welches seine Figur besonders umschmeichelte. Die Musik auf dem Fest ließ nach unserem bescheidenen Geschmack zwar zu wünschen übrig, doch nett war es dennoch.

rig, doch nett war es dennoch.

Wieder zurück in unserer Residenz starteten wir ein Lagerfeuer in unserem Hof. Als erstes grillten wir Marshmallows und Würste. JHP übertrieb maßlos bei der Anzahl an Würsten die er über den Flammen briet, doch letztlich wurden sie alle von zwei unbekanntem Ladies verschlungen. Wundervoller Gesang startete bald darauf, als der geschätzte Michel seine Gitarre hervorholte und begann einige Lieder zu spielen.



Der Tag endete dann damit, dass einige von uns noch über Stunden im Pool chillten und andere wiederum im Wohnzimmer rumhingen.

### Freitag, 6. Juli von Gruppe 1



Heute ging es nach dem Frühstück und einiger Zeit im Pool oder im Wohnzimmer mit diversen Spielen ein weiteres Mal an den Strand. Dort bescherte uns der kräftige Wind viele hohe Wellen, die alle dazu anregten ins Meer zu gehen. Während sich einige wacker zwischen den Fahnen halten konnten, die den Badebereich abgrenzten, ließ sich der Großteil – vom durch die hohen Wellen verursachten Spaß

abgelenkt – immer weiter den Strand entlang abtreiben. Jedoch kamen letztendlich alle unbeschadet zurück und machten sich direkt auf den Weg zurück zum Haus.

Zuhause angekommen gingen fast alle nochmal in den Pool und spielten Volleyball, oder wärmten sich im Whirlpool wieder auf. Zum Abendbrot gab es dann selbstgemachte Pizza, die allen die im Meer verbrauchte Energie wiedergab. Nach dem Essen wurde sich dann im Wohnzimmer versammelt, um gemeinsam das Weltmeisterschaftsspiel zwischen Brasilien und Belgien zu schauen.



### Samstag, 7. Juli von Gruppe 2

Während die Ersten aufstanden, um sich etwas Proviant für die Fahrt zu machen, schliefen diejenigen, die in der Nacht zuvor noch einen Film geschaut haben ganz entspannt weiter. Als es dann aber hieß



alle müssen nun aufstehen, um den Crafter und Bulli zu beladen, wachten auch die letzten auf und machten sich noch eilig daran die Reste einzupacken und sich schnell ein paar Vorräte für die Fahrt zu bunkern. Anschließend hieß es Sauber machen, was allerdings nicht zu lange dauerte, da sich später noch Putzkräfte um eine Endreinigung kümmerten. Nachdem alles zusammengepackt und in die Autos geladen wurde, hieß es für die Besatzung des Bulli's wieder zusammenquetschen und sich gefasst machen auf eine lustige Fahrt mit viel Musik und Lachen. Da ich selber Teil dieser Besatzung war kann ich auch nur die Geschichte unseres Gefährts erzählen.

Also ging es los. Da wir wie auf der Hinreise auch schon eine Pause am Rastplatz "Ich kenne den Namen nicht" machen wollten Gaben wir zuerst die Adresse in unseren treuen Freund und Begleiter "Das

Navi" ein und Maxi als unser Chauffeur trat aufs Gas. Diese Strecke verlief bis auf zwei kleinere Staus, welche wir aber in wenigen Minuten passierten, relativ reibungslos. Als wir kurz vorm Rastplatz sahen, dass das Auto uns warnte bei Maxi Anzeichen von Müdigkeit entdeckt zu haben (kann man bei unserem nächtlichen Leben in Dänemark auch niemandem verübeln), entschloss sich Malte dazu den Rest der Fahrt zu übernehmen. Die Pause tat allen gut, denn der Bulli hatte nach wie vor ein Problem mit der Lüftung. Zudem tat der Hälfte mit langen Beinen auch der Rücken und die Beine weh.

Als sich alle nach viel Proviant und einer netten Pause erholt hatten ging der Spaß auch schon weiter. Niklas B. der von einem Urlaub direkt in den nächsten zog musste in Sprakensehl rausgelassen werden. Sobald Malte am Steuer war, konnte sich Maxi erholen und wir fuhren weiter. Der restliche Weg bis zum Abgabepunkt von Niklas verliefen relativ reibungslos und ruhig, da der hintere Teil unseres Autos eingeschlafen war. Als wir Niklas im erwähnten Sprakensehl absetzten und auf seine Abholung warteten muss sich auf der nächsten Kreuzung ein Unfall zugetragen haben, da der Crafter mit Sven, JHP, Sahra, Lucie, Felix und Peter nicht durchkam, wir allerdings eine halbe Stunde warten mussten, bis uns schließlich ein Polizist zugewunken hat, wir sollen doch bitte wenden. Wir dachten schlimmer kann es kaum doch kommen. Wir fuhren entgegen der Information der Schilder, dass der Weg

über Knesebeck gesperrt ist weiter um dann festzustellen, dass er tatsächlich gesperrt war. Also drehen wir erneut und mussten uns einen anderen Weg suchen. Dieser führte uns gefühlt durch 150 winzige Dörfer, deren Umgebungen nach Bio-Dünger a la Kuh rochen.

Nach dieser Odyssee kamen wir endlich in Fallersleben an. Dort trafen wir auf einen bereits Abgabe bereiten Crafter, von dessen Besatzung nur noch Sven und JHP geblieben waren. Nun räumten, saugten wir den Bulli aus. Maxi ersparte uns netterweise die Außenreinigung, da er vor der Abgabe durch eine Waschanlage fahren wollte. Nachdem nun auch der Bulli für die Abgabe bereit war und die Eltern kontaktiert waren, wurden die letzten Reste verteilt. Jeder der was brauchte oder haben wollte nahm es sich und machte sich anschließend auf den Heimweg

Und so endete schließlich unsere wunderbare Dänemarkreise 2018.

## Sommerfreizeit 2019

Wie inzwischen zur Tradition geworden, ging es in den Sommerferien wieder zur Ferienfreizeit nach



Dänemark. Da in diesem Jahr die Ferien so spät waren, fand die Fahrt erst zum Ende der Ferien statt. Am 10. August ging es um 7:00 los für eine Woche nach Vrist. In diesem Jahr wurde ein neuer Teilnehmerrekord erzielt: es waren 25 Teilnehmer im Alter von 10 bis 37, davon 5 Mädchen und zwei mit geistigem Handicap. Geplant wurde die Fahrt in diesem Jahr

wieder von Sven Jäckel und Jan-Henrik Post.

Leider spielte das Wetter nicht so mit. Es gab viele Wolken und Regen und Temperatur von rund 20°C. Trotzdem gab es genug Sonnenstunden, um die Wellen zum Baden in der der Nordsee und den Strand zum Spielen zu nutzen.

Zum Kochen und Tagebuch wurde die Gruppe in vier Teams eingeteilt:

Gruppe 1: Michel, Jan-Henrik, Felix, Peter, Elia, Nikita, Leif;

Gruppe 2: Ava, Svea, Sarah, Lisa, Lucie;

Gruppe 3: Benno, Gero, Jacob, Jasper, Pascal, Tomm;

Gruppe 4: Malte, Maxi, Niklas, Niklas, Jan, Silas.

Aber lest selbst, wie es den Teilnehmern ergangen ist und was erlebt wurde:

### Samstag, 3. August von Gruppe 3

Am dritten Tage des Monats des Kaisers Augustus im Jahre 2019 n. Chr. Wurden die Athleten nach langen Kämpfen von den Dänen vereinnahmt. Häuptlinge wie der tapfere Svenix mussten ihre Waffen Trine Bramsen zu Füßen legen.

Der Friede ist wiederhergestellt. Gelegentliche Einkäufe der Athleten werden rasch abgewickelt. Ganz Dänemark ist von den Dänen bewohnt...

Ganz Dänemark? Nein! Ein von unbeugsamen Athleten bevölkertes Haus hört nicht auf, dem Einwohner Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die dänischen Einwohner, die in den bebauten Gebieten Nørre Vrist, Billund, Skjern und Harboøre liegen...

Alle Anstrengungen diese stolzen Athleten zu vertreiben waren umsonst und Trine Bramsen fragte sich „Hvad?“

Jetzt lernen wir unseren Helden kennen. Jan-Hendrix. Sein Lieblingssport ist Bullifahren.

Man kann nur sagen die Bullis sind mit ihrem Sprit am Ende.



Als unseren tapferen Helden Jan-Hendrix die ersten Sonnenstrahlen weckten, sammelte er sich eine Stunde nach dem Sonnenaufgang mit seinen treuen Gefährten auf dem großen Dorfplatz.

Nachdem die Hinkelsteine in die vier achtbaren Kutschen verladen waren, sattelten Bennix und Gerix zuerst ihre Pferde, während Maltix und Maximilix noch ihre Schlaffelle einluden, auf denen sich ihre Fracht sogleich zu Bette legte.

Der beugsame Häuptling Svenix fuhr mit dem Barden Nix die friedfertigen Athleten nach Vrist.

Nach dem einräumen ihrer Hinkelsteine, stärkten sich unsere Athleten in Erwartung der ersten Dänen in ihrem magischen Zauberpool.

„Nein Gerix du nicht. Das weißt du doch. Du bist schließlich als Baby in den Whirlpool gefallen.“



Nachdem er sich im Pool gestärkt hatte, gelüstete es Leifix nach einer tüchtigen Rauferei. Deshalb streifte er mit seinem Gefährten Nikitix über die Dünen.

Dort entbrannte ein Streit über die Würstchen der gegessenen Hotdogs. Während Avalla darauf beharrte: „Die Würstchen sind warm!“ entgegnete Jannix: „Sind sie nicht!“

\*eine galliermäßige Schlägerei entbrannte, in denen die Wellen voll Gewalt auf die Häupter der Athleten einbrachen\*

Und nach einem langen und ruhigen Strandspaziergang kommen unsere Freunde wieder in das kleine dänische Haus, wo sie wie immer mit Triumph empfangen werden. Und die ganze Nacht hindurch spielen unsere Athleten unter dem klaren Sternenhimmel im hellen Mondschein ihre Helden. Haben sie doch mit List, Zauberpool und mit Hilfe der Götter ihre Reise begonnen.

## Sonntag, 4. August von Gruppe 2

Pünktlich um 10 Uhr aßen wir am Sonntag Frühstück. Nachdem wir das Rührei und den Bacon aufgegessen hatten, sangen wir ein Ständchen für Sarah, da sie Geburtstag hatte. Anschließend wurden Jacob und Tomm im Pool getauft. Die anderen verfolgten das Geschehen vom Sofa, weil sie gerade die Leichtathletik Finals sahen.

Als auch Jacob und Tomm wieder trocken waren, machten wir uns auf den Weg zum Strand, wo viele in den Wellen baden gingen. Andere spielten Wikingerschach, Fußball oder



Tamburello. Nach und nach ging es wieder zurück zum Haus, wo einige sich im Pool aufwärmten und andere begannen sich mit Gesellschaftsspielen zu beschäftigen.

Langsam begann die Kochgruppe Salate und Fleisch vorzubereiten, um mit dem Grillen beginnen zu können. Zuvor backten Lisa, Sarah und Lucie Geburtstags Muffins für alle. Dann gab es endlich Essen, wo viel Fleisch, Wurst, Brot und der Salat aufgetischt wurde.

Nachdem Essen wurde wieder gebadet und gespielt, bevorzugt wurde das Spiel Zombicide, welches mehrere Stunden dauerte. Zudem schlug der Mörder nach einem Spieltag das erste mal zu, sodass es zugleich falsche Vermutungen gab.

### Montag, 5. August von Gruppe 4

Bereits in den frühen Morgenstunden musste die Kochgruppe von Silas, Niklas, Niklas, Jan, Maxi und Malte ein grandioses Frühstück vorbereiten. Dank diesem Einsatz konnten wir pünktlich um 9.00 Uhr gen Legoland losfahren.

Im Legoland angekommen teilten wir uns in kleinere Gruppen auf und gingen trotz mittelmäßigem



Wetter und Menschenmassen in die verschiedensten Fahrgeschäfte. Um 13.00 Uhr trafen wir uns zum obligatorischen Feuerwehr Wettkampf, welcher aufgrund technischer Schwierigkeiten nicht aufgezeichnet wurde. Neben den altbekannten Attraktionen gab es auch Neues, wie zum Beispiel den „Flying Eagle“. Um 16.00 Uhr trafen wir uns dann zur Abreise am Ausgang. Während zwei Busse nachtankten konnte der Dritte Vorspurten um genügend

„Nazi Göring“ für alle zu kochen.

Als wir nach dem Einkaufen und Herumirren nach Hause fanden, war das Essen bereits fertig. Das Essen wurde vom Meister J.H.P. und seinem Lehrling Michel höchstpersönlich zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten zubereitet. Nur Niklas W. wollte „etwas“ nachwürzen und wurde von den Kochgöttern prompt bestraft.

Als Abschluss des Mörderspiels wurde der kaltherzige Mörder J.H.P. erfolgreich angeklagt. Es begann auf ein Neues und endete wegen Leif's fehlender Finesse am selben Abend.

### Dienstag, 6. August von Gruppe 1

Heute machte die Kochgruppe von Lucie, Lisa, Sarah, Ava und Svea das erste Mal Pancakes gemacht!

Diese waren von guter Qualität. Nach diesem Frühstück haben wir einen neuen Mörder für das Mörderspiel ausgewählt. Dieser Mörder brachte in ca.10 Minuten 6 Leute um. Da Leif Lenz in diesen 10 Minuten ständig auf Toilette musste, flog er schnell auf! Dann gingen wir zum Strand. Auf diesem Strand spielten wir Volleyball und Bonsac. Badeten in den großen Wellen, Tomms Drache ging kaputt und Elias Schuhe wurden nass.

Als wir wieder zuhause waren spielten wir viele Spiele, z.b. Billiard Tischtennis Kicker, Brettspiele oder Volleyball im Pool. Dann gab es Hamburger zu essen. Diese wurden



von Niklas, Jan, Maxi, Pascal, Silas, Malte und Niklas zubereitet.

Dann spielten wir zum Beispiel Human Punishment, Bohnanza, Billard, Tischtennis, Kicker oder Baden im Whirlpool. Irgendwann am späten Abend machten sich Tomm und Elia mit Lucies Zuckerwattemaschine Zuckerwatte. An diesem Tag wurde leider nur eine Person, nämlich Leif getauft. Sven sagte den 4 kleinsten das sie heute früher ins Bett gehen sollten damit sie morgen länger machen konnten, JUCHUHHHHH. Die Nacht verlief sehr sehr gut.

### Mittwoch, 7. August von Gruppe 3

Der Morgen begann für die wahrscheinlich beste Gruppe der Welt sehr früh. Außer für Tomm, welcher noch im Land der Träume schwelgte, bzw. eine ausgedehnte Dusche genoss, und den vorbereiteten Kochdienst verpennt hat. Während Tomm also genüsslich vor sich hindöste schufteten seine Kameraden schon schwer in der Küche.

3-Sterne-Koch Benno dirigierte seine Gehilfen ganz nach seinem Geschmack und sorgte somit für ein grandioses Omelett-Erlebnis am Frühstückstisch. Dem Schmatzen und Schlecken zufolge hatte die Kochgruppe gute Arbeit geleistet. Auch unser Träumer Tomm kam noch auf seine Kosten und half stark beim Abwasch und Abräumen mit. Es begann zudem ein mörderisches Spiel, welches die Paraneuer einiger Spieler wieder hervorrief. Außer die von Gero und einigen wenigen, welche leichtsinnig drei Minuten nach Spielbeginn verendeten. Alle weiteren Mörder und Opfer liefen nun Seite an Seite frei herum und töteten und starben nach Belieben vor sich hin. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann töten sie sich noch heute...



Das Ende der Frühstückszeit war der Beginn einer Zeit, in der viele Teilnehmer in die Welt der Abenteuer unserer Gesellschaftsspiele versanken. Es begannen Runden der Spiele Siedler von Catan, Bohnanza und Human Punishment.

Die Gruppe des Human Punishment war so vertieft, dass sie nicht einmal der Lockruf des Strandes ihrer Aufgabe entreißen konnte. Diejenigen die dem Ruf der Calypso nicht widerstehen konnten, hasteten eilig zum Strand und spielten zuerst Volleyball und Wikingerschach.



Als sie jedoch sahen wie sie die Wellen entwickelten, konnten sie nicht widerstehen und stürmten in die Fluten. Während sie sich den über 2m hohen Wellen der Nordsee tapfer entgegen stellten, qualmten die Köpfe der Daheimgebliebenen über der Taktiktafel.

Nachdem die Strandgänger, durch die See völlig entkräftet, wieder zurückkehrten, bildeten sich wieder

verschiedenste Gruppen, die sich jeweils darum bemühten, die von ihnen nun begonnenen Gesellschaftsspiele, zu gewinnen. Zu dieser Zeit begab es sich auch, dass sich Kochgruppe um Michel in der Küche sammelte, um ein delikates Abendessen vorzubereiten. Ihre famosen und individuell gestalteten Wraps waren eine wahrhaftige Köstlichkeit.

Danach wurde mit der ganzen Gruppe eine Runde Werwolf gespielt, die von den Dorfbewohnern in einem spannenden Spiel gewonnen wurde. Die Werwölfe Jasper, Silas und Lisa hatten ihre Chancen auf den Sieg durch ihre Unentschlossenheit vertan. Auch die zweite Runde gewann das Dorf, da das Liebespaar in letzter Sekunde durch den Jäger zur Strecke gebracht werden konnte und der Verfluchte sein einsames Dasein fristete, verdammt niemals ein Werwolf werden zu können.



Eine größere Gruppe um Benno, Gero, Jakob, Ava und Svea verbrachten dann noch eine geraume Zeit im Pool mit Wasserballspielen. Danach fand sich eine kleinere Gruppe im Wohnzimmer ein, bevor sie, nach netten Gesprächen im Wohnzimmer als letztes ihre Schlafgemächer aufsuchten.

### Donnerstag, 8. August von Gruppe 4

Der heutige Morgen verlief wie jeder andere mit einem reichhaltigen Frühstück aus Pancakes und Toasts.

Nachdem der Besuch des Flugzeugmuseums am Vortag im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel,



wollten wir heute stattdessen im Ort Thyborøn in ein Museum gehen. Im Ort angekommen hatten wir die Wahl zwischen JyllandsAkvariet, einem Aquarium und Streichelzoo und dem Seekriegsmuseum Jütland, das die Seeschlachten des Ersten Weltkriegs in der Nordsee zeigte. Für letzteres entschieden wir uns. Nach einem zweistündigen Aufenthalt manövrierten wir gen Eisdiele, um ein schmackhaftes Softeis zu verzehren. Am nahegelegenen Spielplatz

tobten sich kleine und große Kinder aus. Auf unserem Rückweg zu den Autos wurden wir von einem Schauer überrascht. Triefend kamen wir an unseren Autos an.



Zuhause angekommen wurden wieder einige Spiele gespielt bis das Essen, Spinalnudeln mit Bolognese Soße, fertig war. Nach dem Essen begann das große Taufen. Zum Abschluss des ganzen wurde selbst Sven getauft. Der Abend ging danach mit Gemeinschaftsspielen weiter. Und endete mit der Rückkehr der „Boys“ vom Pokemón-Feldzug.

### Freitag, 9. August von Gruppe 1

An diesem Tag machte die Gruppe Benno, Gero, Tomm, Pascal, Jakob und Jasper das Frühstück. Durch Pascal wurde der Feuersalarm beim Pancake und Bacon ausgelöst.

Im Anschluss teilten sich die Gruppen. Der eine Teil fuhr in das Harboøre Center. Die anderen gingen an den Strand. Im Harboøre Center spielten die Gruppen Fußball, sprangen auf der Hüpfburg und testeten unterschiedliche Sportgeräte. Die Gruppe am Strand testeten das Meer, spielten Wikingerschach



und buddelten ein tiefes Loch. In das Loch wurden Tomm, Nikita und Leif hingestellt und anschließend eingebuddelt. Das ausbuddeln der drei war anschließend sehr anstrengend. Für die drei Verbuddelten, war das Erlebnis eine interessante Erfahrung.

Nachdem die Gruppen zurück waren ging es noch einmal in den Pool, wo Wasservolleyball gespielt wurde. Andere spielten noch Gesellschaftsspiele, bis ein Teil der Gruppe sich zum Abendbrot bereiten in die Küche stellte.

Zum Abendbrot gab es Pizza bei einem von der Kochgruppe vorzüglichen hergerichteten Ambiente. Nach dem Abendbrot ging es ans Aufräumen, da es am nächsten Tag pünktlich zurückgehen sollte. Am Abend gab es dann einen Spie-

leabend und ein Teil ging noch einmal an den Strand.

### Samstag 10. August von Sven

Während die Ersten aufstanden, um sich etwas Proviant für die Fahrt zu machen, schliefen zwei ganz entspannt weiter und mussten geweckt werden, bevor es nichts mehr zu essen gab.

Nachdem alles zusammengepackt und in die Autos geladen wurde, hieß es für die Besatzung des Bulli's wieder zusammenquetschen und sich gefasst machen auf eine lustige Fahrt mit viel Musik und Lachen. Nach einer kurzen Mittagsrast zur Abgabe des Leerguts, wo sich auch jeder noch was zu Essen kaufen konnte, ging es Richtung Hamburg weiter. Da der Verkehr vor Hamburg sehr dicht war, versuchte jedes Fahrzeug-Team eine andere Route um den Elbtunnel zu finden, um die Zeit zu verkürzen.

Gegen 17 Uhr kamen alle dann nach und nach endlich in Fallersleben an. Dort räumten, saugten wir die Bullis aus. Die Außenreinigung erfolgte dann in der Waschanlage. Nachdem dann alle Bullis für die Abgabe bereit waren und die Eltern kontaktiert waren, wurden die letzten Reste verteilt. Jeder der was brauchte oder haben wollte nahm es sich und machte sich anschließend auf den Heimweg

Und so endete schließlich unsere wunderbare Dänemarkreise 2019.

## Sommerfreizeit 2021

Nach einem Jahr Pause, bedingt durch Corona, ging es in den Sommerferien wieder zur Ferienfreizeit



nach Dänemark. Am 21. August ging es um 7:00 los für eine Woche nach Vrist. In diesem Jahr waren es 19 Teilnehmer im Alter von 10 bis 37 Jahren. Geplant wurde die Fahrt in diesem Jahr von Sven Jäckel und Benno Wiggers.

Das Wetter war wie immer gemischt. Zu Anfang gab es viel Sonne, so dass man gut am Strand liegen

konnte. In der zweiten Wochenhälfte wurde es trüber und windiger, so dass ein Verweilen am Strand nicht mehr möglich war.

Zum Kochen und Tagebuch wurde die Gruppe in vier Teams eingeteilt:

Gruppe 1: Sven, Tomm, Florian, Lennart, Nick;

Gruppe 2: Ava, Svea, Marie, Elia, Nikita;

Gruppe 3: Benno, Gero, Leif, Ludwig;

Gruppe 4: Niklas, Jan, Pascal, Felix, Peter.

Ein großer Dank geht an den VfB Fallersleben und die VW Sportkommunikation für die Bereitstellung der Fahrzeuge, ohne die der Transport des Gepäcks, Essen, Getränke, Spiele und der Teilnehmer nicht möglich gewesen wäre.

Aber lest selbst, wie es den Teilnehmern ergangen ist und was erlebt wurde:

### Samstag, 21. August von Gruppe 3

Wir haben uns am Samstag, den 21.08.2021 um 6:45 getroffen. Um 7 ging es dann auf die 9 stundenfahrt nach Harboore Vrist. Dort angekommen gingen einige in den Pool, währenddessen andere das Haus erkundeten. Als erstes Abendessen genossen wir de Hotdogs. Satt und zufrieden wurden daraufhin Spiele gespielt.



### Sonntag, 22. August von Gruppe 2

Der zweite Tag unserer Dänemarkfahrt beginnt mit einem Pancake-Frühstück. Danach wird der Pool genossen und einige gehen an den Strand zum Wikingerschach spielen und sonnen. Später gibt es selbstgemachte Sandwiches zum Mittag und der Nachmittag voller Gesellschaftsspiele beginnt, ob Billiard, Tischtennis oder später am Abend Twister, Zombicide, für jeden ist etwas dabei. Bei schönem Wetter grillen wir am Abend mit den Grillmeistern Gero und



Leif noch und kosten die selbstgemachte Limonade. Danach geht der Spiele Tag weiter und wir beginnen das „Mörderspiel“ aus den Jahren davor, bis in die frühen Morgenstunden geht es noch weiter, so endet dieser schöne sonnige zweite Tag hier.

### Montag, 23. August von Gruppe 4

Es war einmal vor langer Zeit in einem weit weit entfernten Ferienhaus am Strand.

#### Dänemark Freizeit Episode IIV

Die Rebellion traf auf Kücheran zu einem Frühstück zusammen. Unter der Führung von Jedi Meister Sven machten sie sich alle danach auf, den Strand von Tattooiern zu besetzen. Einheimische Narwale bildeten einen letzten Widerstand, konnten sich in der



Schlacht aber nicht gegen die Übermacht der Rebellion durchsetzen. Währenddessen grub eine Gruppe Abtrünniger um die Wookies Chewtommo und Ludwibakka auf der Suche nach einem der seltenen Sandgräber einen Schacht von 160 cm Tiefe. Ihre Suche verlief erfolglos. Die Rebellion genoss den Sieg und machte sich nach einem Sonnenbad wieder auf den Weg zu ihrem Stützpunkt auf Hoth. Anhänger der dunklen Seite um den dunklen Lord Darth Gerious trafen sich nach Abzug der Rebellen auf Tattooiern um einen geheimen Plan zu schmieden.



Unterdessen gelang es AT-AT Piloten auf Hoth Han Leifo zu fangen. Diese brachten ihn dann zu Lord Gerious, welcher Han Leifo in Poolonit einfroren. Eine Rettungsaktion der Rebellen verlief erfolgreich, Lord Gerious konnte jedoch mit seiner Rettungskapsel ins Sternensystem um Endor entkommen. Jedi Meister Sven machte sich daraufhin auf, den Senat auf Kücheran vor einem erneuten Angriff von Darth Gerious zu warnen. Der Senat stimmte seinem Vorschlag, „Tikka Masala“ als Gegenschlag zuzubereiten, zu. In einem epi-

schischen Gefecht auf einem der äußeren Monde von Kücheran zwischen der Rebellion um Meister Sven und der dunklen Seite um Darth Gerious gelang es der Rebellion Darth Gerious mit „Tikka Masala“ zu sättigen und festzusetzen. Bei anschließenden Verhandlungen, wo unter anderem „Human Punishment“, „Munchkin“ und „Uno“ zur Debatte standen, konnten sich Rebellion und Imperium größtenteils einigen. In der Freude um die Einigung vergnügten sich das Volk der Wookies ausgelassen beim Baden in den Gewässern von Kashyyyk. Obi- Jan Kenobi, Ava Binks, Prinzessin Svea, B3- NO führten unterdessen ernste Gespräche um die Zukunft dieses Universums. Es musste eine neue Ordnung entstehen.

### Dienstag, 24. August von Gruppe 1

Der Tag begann mit einem leckeren Frühstück von der Gruppe 2. Es gab Pancakes, Rührei und Speck, welches im Grunde sehr gelungen war.



Nach dem ausgiebigen Frühstück wurden gleich zwei Leute im Pool getauft, die das Baden im Pool bis zum Mittag genossen haben, wobei wir dem Verlust des Wassers aus dem Whirlpool bemerkt haben. Ludwig und Tomm haben Wasser mit Eimern nachgefüllt, was zu keinem Ergebnis geführt hat. Danach wurden drei weitere Leute reingeworfen, wobei viele Sachen nass geworden sind.

Der restliche Tag wurde mit Brettspielen, Musik, Strand Gängen und sportlichen Aktivitäten verbracht. Ein paar Leute haben außerdem Sternfahrer von

Catan gespielt was länger als geplant ging. Nach dem Eintreffen der Beiden Joggenden Mitglieder wurde der Mörder unglücklich entlarvt. Es war eigentlich alles sehr gut vorbereitet, bis aus der Bauchtasche von Marie die Mordwaffe fiel und zwei Anwesende es mitbekamen.

Gruppe 4 hat die Hamburger für das Abendessen vorbereitet, die dann auch noch sehr gemundet haben. Nach dem Verspeisen der Hamburger wurde eine weitere Mörderrunde mit neuen Regeln begonnen.

Gegen 22:00 haben wir uns ans Lagerfeuer gesellt und im Schein des Feuers eine gemeinsame Partie Werwolf begonnen, wobei die schaurigen Gestalten die Oberhand gewonnen haben und die Dorfbewohner zerfleischt. Anschließend wurden Nürnberger Würstchen und Marshmallows geröstet und die Nacht neigte sich dem Ende zu, doch die neuen Mörder haben noch nicht zugeschlagen.



### Mittwoch, 25. August von Gruppe 3

Liebes Tagebuch,

heute war der Tag mit dem wohl besten Frühstück der dänischen sieben-Tage-Woche, die wir dieses



Jahr hier verbringen. Nebst den perfekten Pancakes gab es Rührei in verschiedenen Variationen.

Das Wetter verbachte indes seine Zeit damit, uns den Strand hinter die Dünen zu wehen. Doch auch dies brachte unsere Gruppe nicht davon ab, das Meer und die Wellen zu genießen - wenn auch nur kurz. Denn der Strand riss uns die Haut von den Waden, die Wellen brachen über unseren Köpfen und die Strömung zog uns die Füße vom Untergrund.

Wieder im Haus brach dann die Zeit der Gesellschaftsspiele und der Regeneration an. Während einige Brett- und Kartenspiele zu Tage brachten und wenige die Sofas hüteten, begab sich der Großteil der Reisegruppe in den hiesigen Poolraum und schmetterte sich die Bälle in einem heftigen Gefecht um die Volleyball-Vorherrschaft um die Ohren. Die Entscheidung fiel zwar schwer, konnte jedoch zu Gunsten des stärkeren Zusammenschlusses entschieden werden.

Zum Abendmahl wurden der Gruppe heute selbstzusammenzustellende Tortilla-Wraps gereicht.

Danach wurden in verschiedenen Spielen der persönliche Spaß und die Belustigung gesucht. Ein kleiner Teil der Gruppe machte sich den noch immer peitschenden Wind zu Nutze und ließ ihre Lenkmatte steigen. Wieder andere maßen sich in Billard und Tischtennis.

Am Abend war dann die Energie aller Gefährten aufgebraucht, sodass zu früher Stund' bereits das Schnarchen und Schnorcheln auf den Fluren erklang.

Alles in Allem: Ein gelungener Tag,



### Donnerstag, 26. August von Gruppe 4

Wir befinden uns zwei Sommer nach der letzten Dänemark Freizeit. Wir schreiben den fünften Tag des



Heyannir, dem Heumonat. Es ist der sechste Tag unserer Reise durch das Wikingerland Wulfstan. Auf unserem Weg hierher haben wir bereits die stürmischen Gewässer des Njord, dem Gott des Windes und des Wassers, durchquert.

Erst Stunden nach Sonnenaufgang, als der Hahn unsere Gefährten aus ihren Strohbetten krächte, aß der Stamm das von der Gruppe rund um „den glücklichen“ Felix zubereitete Mahl.

Auf das morgendliche Gelage folgend begaben sich Gero „der Speer“, „der ehrwürdige starke Bär“ Benno und die Walküren Ava „die Starke“ und „die kleine Schwedin“ Svea wegen mangelnder Nachtruhe erneut zu Bett, um dem Körper Stärkung für den restlichen Tag zu ermöglichen.

Bei hohem Sonnenzenit begaben sich zwei Gruppen aus unseren Reihen auf Beutezug. Unter der Führung des „jungen Kriegers“ Sven drangen wir nach Futschigard vor und ergatterten gleichzeitig in einer zweiten Schlacht die legendären „stacheligen Genitalschoner des Verderbens“ in Munchheim.

Später am Tag fanden sich die Abenteurer im Langhaus zusammen, um bei Speis und Trank den Erfolgen des Tages zu gedenken und der Ausgelassenheit



zu frönen. Nebst edlen Fruchtsäften und Malz-Met wurden stärkende Weizennudeln samt Wildschweinsöße serviert. Für letzteres wurde bereits zu höherem Sonnenstand in den Wäldern von Aldiheim eine von Skade gesegnete große Jagd veranstaltet. Und, bei Odins Bart, war das Festmahl ein Genuss! Die weite und beschwerliche Reise nach Aldiheim wurde ermöglicht durch Heimdall, der den Bifröst öffnete.



Nach Verlassen des Langhauses hielten Jan „der von Gott gesandte Alleinherrschende“, Niklas „der vom Volk geliebte“, Pascal „der Auferstandene“ und Leif „der Nachkomme“ unter den Augen von Vulder einen sportlichen Wettstreit im Tafeltennis zur Belustigung des restlichen Dorfes ab. Im Anschluss veranstaltete der Rat des Dorfes einen Opferungsritus zu ehren von Njord. Geopfert wurde „der Stern des Meeres“, Marie, um dem Gott des Meeres das Seinige zurückzugeben.

Uralten Traditionen folgend begaben sich anschließend die Stammesältesten nach Sauna, in die Hochöfen Asgards, um „den Speer“ in den ewigen Flammen zu formen und zu härten. Dort stellten sie sich auch in einem epischen Kampf dem Feuerriesen Logi, den sie, nachdem sich „die Starke“ bereits angeschlagen aus dem Kampf zurückgezogen hatte, endlich besiegen konnte.

Ermüdet von einem langen Tag und mit der Gewissheit, die Gefahr des Feuerriesen gebannt zu haben legten sich die Dorfältesten und ihr Gezücht zu Bett, nur um von weiteren großen Heldentaten aus Asgard zu träumen.

Gezeichnet: Jan, „der gottgesandte Alleinherrschende“

Verkündet vom Dorfbarden, dem Auferstandenen, zurückgekehrt von den Toten, nachdem er von einem Speer aufgespießt wurde.

Freitag, 28. August von Gruppe 2

### Freitag, 28. August von Gruppe 2

Nachdem wir alle aufgestanden waren, gab es erst einmal ein Frühstück mit Omelett, Bacon und Brötchen. Dann haben wir ein paar Spiele gespielt, um uns kurz darauf bereitzumachen in eine Stadt namens Lemvig zu fahren. Dort haben wir alle einen Corona-Schnelltest gemacht und danach ein großes Eis gegessen. Danach konnten wir uns noch eine halbe Stunde lang frei in der Stadt bewegen. Dabei haben sich manche Essen oder Erinnerungstücke gekauft.



Zuhause angekommen hat die eingeteilte Kochgruppe Pizza gemacht. Nach dem Abendessen räumten wir das Haus auf und zu guter letzte haben alle noch ein paar Spiele gespielt. So endete schließlich der letzte Tag dieses schönen Urlaubes in Dänemark.

### Samstag, 29. August von Sven

Dieser Tag begann früher als alle anderen Tage, da es leider nach Hause ging. Das geplante Frühstück um 7 Uhr hat nicht ganz funktioniert, da diejenigen, die die Nacht durchmachen wollten, es doch nicht durchhielten und 1h vorm Ziel der Schlaf übermannte. Florian hatte es noch nicht einmal ins Bett geschafft.

Während die Ersten sich einfanden, um zu Frühstückten und sich etwas Proviant für die Fahrt zu machen, schlief Tomm ganz entspannt weiter und musste mehrfach geweckt werden, bevor es nichts mehr zu essen gab.

Nachdem alles zusammengepackt und in die Autos geladen wurde, hieß es Abfahrt um 8:45.

Nach einer kurzen Mittagsrast zum Tanken bei Flensburg, wo sich auch jeder noch was zu Essen kaufen konnte, ging es Richtung Hamburg weiter. Da der Verkehr vor Hamburg sehr dicht war, ging es durch die City, was gut funktioniert hat.

Gegen 17:30 Uhr kamen alle dann nach in Fallersleben an. Dort säuberten, saugten und räumten wir die Bullis aus.

Nachdem dann alle Bullis für die Abgabe bereit waren und die Eltern kontaktiert waren, war schließlich unsere wunderbare Dänemarkreise 2021 beendet.

## Sommerfreizeit 2022



In diesem Jahr ging die Sommerfreizeit mit insgesamt 15 Teilnehmer im Alter von 12 bis 45 Jahren ganz hoch hinaus in Dänemark. Und zwar vom 16. Bis 23. Juli nach Blokhus. Geplant wurde die Fahrt in diesem Jahr Benno Wiggers, unterstützt von Sven Jäckel. Ein großer Dank geht an den VfB Fallersleben und die VW Sportkommunikation für die Bereitstellung der Fahrzeuge, ohne die der Transport des Gepäcks, Essen, Getränke, Spiele und der Teilnehmer nicht möglich gewesen wäre.

Zum Kochen und Tagebuch wurde die Gruppe wieder in vier Teams eingeteilt:

- Gruppe 1: Sven, Peter, Felix, Lennart, Elia;
- Gruppe 2: Pascal, Timo, Nikita;
- Gruppe 3: Michelle, Laura, Marie;
- Gruppe 4: Benno, Gero, Ryan, Ludwig.

Wie gewohnt haben die Teilnehmer ein Tagebuch verfasst, in dem ihr nachlesen könnt, wie es den Teilnehmern ergangen ist und was erlebt wurde:

### Samstag, 16. Juli von Gruppe 3

Am 16.07.2022 gegen 5:50 Uhr haben wir uns alle auf den VfB Fit Parkplatz getroffen.

Nachdem wir alle Koffer in die Autos geladen haben, sind wir gegen 6:05 Uhr mit drei Autos losgefahren.

Nach ca. 2 ½ Stunden haben wir den ersten Stopp an einer Raststätte gemacht, nach ca. 15 Minuten ging es dann weiter Richtung Dänemark. Der zweite Stopp folgte 1 ½ Stunden später in Flensburg, da wurden nochmal alle Autos vollgetankt und nach 45 Minuten ging es dann auf den letzten Abschnitt Richtung Dänemark.

Gegen 14:45 Uhr sind die ersten zwei Autos in Dänemark angekommen, als dann um 15 Uhr noch das letzte Auto eintraf, ging es dann ans Ausladen. Die Zimmer durften von jeden selbst ausgesucht werden und wurden anschließend bezogen.



Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, ging es für alle gemeinsam zum Strand.



Gemeinsam wurde dann am Strand Volleyball gespielt, wo die ersten dann schon von Benno und Gero mit Kleidung ins Meer geschmissen wurden. (P.S.: das waren die, die sich nicht an die Verkehrsregeln gehalten haben und deshalb 20 Minuten eher als Sven ankamen.)

Nach ca. 1 ½ Stunden ging es dann zurück, wo die erste Gruppe schon angefangen hat zu kochen.

Später gab es dann für alle Burger zum Abendbrot. Nach dem gemeinsamen Essen wurde dann noch, um gemütlich den Abend ausklingen zu lassen, gemeinsam ein Kartenspiel gespielt.



Ende und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

### Sonntag, 17. Juli von Gruppe 2

\*VR Reality Brille wird wieder aufgesetzt\*

```

/<system>/_Tutorial wurde erfolgreich abgeschlossen
/<system>/_ initiere Dänemark Welt
/<system>/_ Modus: Blokhus
/<system>/_ Lade Level 2
/<system>/_ wetter_error_<Sonnenschein_is_not responding>
/<system>/_ Regen wird eingefügt
Fertig
    
```

F0-XI: Willkommen im Spiel „Sommerfreizeit 2022“. Ich bin F0-XI das digitale interface. Ich stehe dir während des gesamten Spiels als Unterstützung zur Verfügung. Das Tutorial „Tag 1“ hast du erfolgreich abgeschlossen. Dein Posteingang wurde mit neuen Quests aktualisiert:

POSTEINGANG (6 ungelesen)



**Quest 1 (abgeschlossen):** Die Kochgruppe von Sven, Felix, Peter, Lennart und Elia hat ein umfangreiches Frühstück vorbereitet. Der Geschmack des Rühreis ist dabei auffällig anders. Finde heraus, was den Geschmack des Rühreis so beeinflusst hat und was es mit dem „Schokokäse“ auf sich hat.

/<Player>/: italienische Kräuter ; kleine Tafeln

Schokolade

**Quest 2:** Beende eine Runde „Die Legende von Andor“ oder Munchkin in unter 3:00h.

**Quest 3:** Aus dem Sandwich-Maker erscheinen in unregelmäßigen Abständen selbstgemachte Sandwiches. Finde die Ursache für diese Begebenheit und bringe eines dieser Sandwiches zu [NPC] Benno, damit er dessen Geschmack untersuchen kann.

Optionale Zusatzquest: Versenke Laura und Michelle im Pool (2x Erfahrungsmultiplikator).



**Quest 4:** WÄHLE DEIN TEAM : TEAM NPC (4/5 online) , TEAM PLAYER (3/6 online). Gewinne zwei Runden Wasser-Volleyball mit deinem Team. BONUS: erhalte zusätzlich 2 Meisterschaftsstufen, wenn du mindestens 5 Punkte durch Schmetterbälle erzielst.

**Quest 5:** Die NPC Timo, Pascal, Benno und Gero haben in Human Punishment eine Legion erschaffen. Schließe dich dieser an und gewinne gegen Marie. ALTERNATIV: Der [Admin] Sven stellt ein Team an Sternfahrern für eine gefährliche Mission zusammen. Schließe dich den anderen Spielern an: [3/4 : Ryan (online), Nikita (online), Sven (online), PLAYER 1 (offline) ] BELOHNUNG: Nahrung (2x)

**Quest 6 (GESPERRT:** Benötigt Nahrung(0/2)) -Der Inhalt der Quest „Abendessen“ von Michelle, Marie, Laura, Gero und Benno wird nach erfolgreichem Beenden der Quest 5 freigeschaltet.



**Quest 7 (GESPERRT:** Benötigt 4 Meisterschaftsstufen: Aktuell (1/4) ) Gewinne eine weitere Runde Wasser-Volleyball auf erhöhter Schwierigkeitsstufe. ACHTUNG: Es zählen nur Bälle, die mit dem Kopf oder dem Fuß gespielt werden.

**EVENT:** Offene Gesprächsrunde um 0:30 Uhr. 25% Chance auf seltene Gegenstände.

**LIMITIERT:** 50% Rabatt beim Kauf von 2 Zusatzpaketen mit dem Code „An alle für Ansage“

### Montag, 18. Juli von Gruppe 3

Digger Morgens mussten Michelle, Laura und Marie jalla aufstehen und mussten den Bres (Babo Benno, Bratan Gero, Habibi Ryan und Hamudi Ludwig) beim Frühstück helfen, weil die kanacs nichts alleine können. Das Frühstück ist dank unserer Hilfe brutal geil geworden! Mashalla also küsst unsere Augen!

Die Gang hat dann gechillt und spiele gespielt bis zum Mittag, richtige 31er. Alle haben Auge gemacht auf die Chaya Michelle weil sie 5 Kilometer Laufen war.

Gegen halb eins gab es dann ein nicen Walk zum wilden Papiermuseum. Vallah, als wir ankamen wurden wir erstmal 10 Minuten von ein Dude auf Englisch vollgelabbert und es gab einige die zu dumm sind Englisch zu verstehen, Digga was ein Schmutz. Das Papiermuseum war wyld, auf jeden! Alta, am Ende durften wir sogar Papierflieger basteln und sie um die Wette schmeißen. Einige Bres waren zu unfähig dafür aber die Boys waren da, denn nie ohne, ohne mein Team!

Danach hat der Ehrenmann Sven uns alle ein Eis gegönnt, richtige Ehren Aktion! Dann ist die Gang wieder zum Haus gewalked. Wo ein Teil der Bres (Sven, Peter, Felix, Elia und Lennart) essen gemacht haben. Aber die richtigen Macher an dem Abend waren Benno, Gero, Laura und Michelle, weil sie so cool waren und Dünen Sprints geballert haben. Die waren so krass, dass sie am Anschluss noch mit Klamotten ins Meer gesprintet sind und nachhause gerannt sind, richtige Maschinen!



Am Abends hat die Gang noch gemeinsame Spiele gezockt! Beef durfte natürlich auch nicht fehlen, weile manche Bres einfach nur abgefucked haben und ihre Fresse nicht halten konnten! Am Ende alles geklärt, denn sind la Familia!

Alle Bres konnten dann Abends Chillig pennen!

### Dienstag, 19. Juli von Gruppe 1

Direkt nach dem Aufstehen haben Nikita, Timo und Pascal das Essen vorbereitet und wir anderen konnten uns über Rührei, Pancakes und Brot freuen.



Nach einer kurzen Pause ging es dann auch direkt schon zum Strand, dort haben wir dann viele sportliche Spiele gespielt und uns gebräunt, wobei sich einige ziemlich schlimme Sonnenbrände eingefangen haben. Auch waren wir im kalten Wasser und Ludwig hat mit ein bisschen Hilfe ein großes Loch gegraben. Natürlich wurden dort dann auch einige getauft, das waren: Lennart, Nikita, Ryan, Marie, Timo und Michelle.

Wieder zu Hause angekommen haben Benno, Gero, Ryan und Ludwig uns als Abendessen eine Reispfanne gemacht, während wir anderen im Pool waren und Billiard gespielt haben. Der Tag wurde schließlich mit ein paar Spielen und einer großen Runde Werwolf am Feuerkorb beendet.



### Mittwoch, 20. Juli von Gruppe 4

#### **Helden**

Lu: Flash  
Felix: Lucky Strike  
Sven: Professor X  
Gero: Wolverine  
Marie: Morpheus  
Peter: Parker  
Nikita: Red Guardian  
Pascal: Mega Mind  
Ryan: Black Noir  
Michelle: Bloodwork  
Benno: Punisher  
Laura: Poison Siren

#### **Schurken**

Lennart: Dark Skeletor  
Elia: Black Bolt  
Timo: Ray



Ein heißer Tag in der Basis der Heldenvereinigung begann mit dem Aufgehen der gleißenden Sonne. Anstelle der sonst herrschenden moderaten Morgenstunden entschied der Tag sofort mit geballter Macht die Hitze aufzutrupfen.

Morpheus und Bloodwork konnten Mithilfe von Poisen Siren die morgendliche Stärkung zubereiten, welche die Helden durch den Tag leiten sollte.

Bereits bei Einnahme der wohlverdienten Mahlzeit konnte Ray seine Kräfte kaum kontrollieren, weshalb sich die meisten der Vereinigung im Schatten tummelten.

Kaum waren die Helden jedoch versammelt, erschien Dark Skeletor. Nach einem hinterhältigen Angriff auf die Geduld des Punishers, konnte die Präsenz des Dark Skeletors in einem ungleichen Duell in den Tiefen des Pools versenkt werden.

Nach Speck, Eiern und anderen Tinkturen konnte Professor X die Gruppe zu der Fertigung eines glorreichen Gemäldes bewegen.

Seinen Sadismus auslebend, schickte der Punisher Wolverine und Bloodwork durch eine Tortur. Nachdem sie sich dieser gestellt hatten, konnten sie mit zermürbten Muskeln den weiteren Gefahren eines Tages stellen. Hatten sie doch bemerkt, dass ihnen die Schmerzen des Augenblicks den Weg zu höheren Ebenen Wohlseins ebneten.

Nach wenigen Augenblicken des Verschnaufens, wagte es die Heldenvereinigung in die Weiten der wüstengleichen Strandgend Blokhuses.

Nach ewiger Tortur und einem gewaltigen

Marsch konnte eine Strandbasis errichtet werden. Kaum hatten sich unsrer Helden niedergelassen schienen die Zivilisten ihrer Bewunderung kaum Einhalt gebieten können. In Massen strömten sie auf die Basis zu und belasteten die Basis durch ihre reine Präsenz.

Um ihre Fans nicht zu enttäuschen, begannen die Helden ihre Fähigkeiten in Darbietung eines außergewöhnlichen Volleyball-Schauspiels zu zeigen. Flash und Lucky Strike zeigten, dass sie selbst den



Strand zähmen konnten, und innerhalb weniger Minuten klaffte ein Abgrund neben der Basis auf, in dem bereits das Grundwasser zu sprudeln begann. Lediglich Parker und Professor X waren sich dem Wohlwollen der Menschheit so sicher, dass sie den Schauspielen nicht bewohnten.

Doch die Darbietung schwang um, als sich auch Morpheus dem Schauspiel anschloss. Sich der Gefahr nicht gewahr, mussten sich die meisten der Macht Morpheus beugen.

Während sich die die Helden von ihren Darbietungen im Wasser erfrischten, bereitete Mopheus eine große Offensive vor. Wenige jüngere Zivilisten himmelten Morpheus an und beflügelten sie die Grenzen ihrer Macht auszutesten. So kontrollierte Morpheus nicht nur einen Großteil der Zivilisten, sondern schickte auch einen Großteil der Helden ins Reich ihrer Träume.

Ray warf sich gegen die Wogen der von Mopheus ausgehenden Schläfrigkeit. In der gottgleichen Schlacht geriet Professor X zwischen die Fronten und musste sich mit geschundenem Rücken, durch einen von Rays Sonnenstrahlen zurückziehen.

Sich ihrer Pflicht bewusst versuchten Black Noir, Red Guardian und Lucky Strike auch der Macht Dark Skelletors Einhalt zu gebieten. Um unter den Zivilisten keine Panik aufkommen zu lassen begannen die Netze der Fußballtore einer Zerreißeprüfung zu unterziehen, konnten Dark Skeletor jedoch von den Menschen fernhalten, sodass seine Unruhe sie nicht zu beherrschen begann.



Und auch Ray konnte sich behaupten. Doch der Preis war hoch. Um die Macht Morpheus zu überwinden, musste er viele seiner Kollegen ebenfalls verletzen, doch konnten sich jene wieder regen. Die Anstrengung des Kampfes in den Knochen zog es die Helden in die wohlthuende Kühle des Meeres.



Im Anschluss fand ein episches Fußballspiel zwischen den Superhelden und -schurken statt. Auf der einen Seite spielten: Ray, Morpheus, Mega Mind, Black Bolt, Lucky Strike und Red Guardian. Dem setzte sich das Team bestehend aus: Dem Punisher, Poisen Siren, Bloodwork, Wolverine, Dark Skeletor und Black Noir entgegen.

Durch einige sehr starke Angriffe seitens Poisen Siren und Black Noir konnte dieses Team den Sieg für sich entscheiden.



Professor X und Peter Parker sind währenddessen schon zu einer Versorgungsstätte gegangen, um Ausrüstung und Stärkung zu besorgen.

Nachdem Ray und Megaminds Team sich geschlagen fand ging es für die gesamte Vereinigung wieder zurück in die Hauptbasis, wo unter Professor X Anleitung die abendliche Stärkung zubereitet wurde.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, fanden sich

Ray, Professor X, Black Bolt, Dark Skeletor, Flash und Red Guardian zu einem Trainingszenario Codewort "Andor" zusammen Ray, Professor X und Black Bolt mussten mühselig die komplette Gruppe durch das Szenario carrien, da die anderen geschwächt von den Epischen kämpfen am Strand nicht zu ihrer Bestform auflaufen konnten.

Nachdem die besagten geschwächten Mitglieder in den Pool gingen, um ihre Kräfte zu regenerieren, Startete die Nächste Gruppe ein Trainingszenario Codewort „Human Punishment“

Unter ständigem hin und her der Teamfraktionen und einigen Teamwechsels und Bosskämpfen entschieden zum Schluss Poisen Siren, Morpheus und Wolverine dieses Szenario für sich.



Total erschöpft gingen alle Helden und Schurken in Ihre Unterkünfte zurück um wieder Energie zu Tanken um weiter Leben zu retten oder diese zu bedrohen.

## Donnerstag, 21. Juli von Gruppe 1

### Helden

Lu: Flash  
Felix: Lucky Strike  
Sven: Professor X  
Gero: Wolverine  
Marie: Morpheus  
Peter: Parker  
Nikita: Red Guardian  
Pascal: Mega Mind  
Ryan: Black Adam  
Michelle: Bloodwork  
Benno: Punisher  
Laura: Poison Siren

### Schurken

Lennart: Dark Skeletor  
Elia: Black Bolt  
Timo: Ray



Der Tag begann wie immer mit der Versammlung aller Helden in der Basis zur morgigen Zeit zur Besprechung des heutigen Lageplanes. Nebenbei wurde auch die Stärkung, zubereitet von Morpheus, Bloodwork und Poison Siren, genossen.

Im Besprechungsraum teilte Punisher allen mit, dass in der Nacht eine Eilmeldung einging, welche beinhaltet, ein unerforschtes Gebiet zu sichern. Die Aufgabe war es wie immer unbemerkt, schnell und effizient vorzugehen. Nachdem alle Unwissenheiten und Anmerkungen besprochen wurden, gingen die Beteiligten zu den Vorbereitungen des Unterfangens über.

Allzeit bereit setzte sich das Team nun mit der Gelangung zur besagten Lokalisierung fort. Ausgenommen Professor X, der die Entscheidung auf sich nahm, die unbekannte Basis der Gruppe zu überwachen, alle Eilmeldungen entgegenzunehmen und weiter an dem Experiment einer Substanz zu arbeiten, welche er gegen Abend mit dem Rest der Vereinigung zu besprechen plante. Das Team rückte mit dem altbewährten Quinjet, zwei tarnkappengeschützten Sonderoperationsfahrzeugen und dem gemein-gefürchteten Punisher-Gefährt vor.

Wie sich heraus stellte, handelte es sich bei dem Gebiet um die Attraktionen eines Freizeitparks. Der Punisher entschied sich mit Wolverine dazu, die Fahrzeuge an einem nahen verdeckten Ort abzustellen und ein Team aus Spähern vorzuschicken. Mit der Ankunft jener wurden sogleich die gesammelten Informationen geteilt. Laut Flash, Black Bolt und Parker war der Ort, wie bei einem Freizeitpark zu erwarten, von Zivilisten durchströmt, eine beachtliche Fläche und angeblich durch eine gefährdende Bio-Reaktor-Waffe bedroht, wie ein anonymen Informant mitteilte.



Nach kurzem Überlegen entschieden sich die Köpfe des Teams Wolverine und Punisher, die Gruppe aus 14 bestehend in drei Teams einzuteilen, um das großflächige Gebiet besser und schneller erkundigen und sichern zu können, aber dennoch keiner allein kämpfen musste. Die kleineren Teams konnten sich ihrer eigenen Wahl nach einer eigenen Attraktion aussuchen.

Beim verabredeten Treffpunkt erzählten die Helden von einem Normalzustand bei den meisten Attraktionen, doch komischer Weise verspäteten sich Punisher, Wolverine und Bloodwork. Doch nach ihrem Eintreffen ging es weiter.

Zur zweiten Hälfte des Tages wurde sich der Wasserpark vorgenommen, allerdings gemeinsam. Auch hier ist nichts Sonderbares vorgefallen, eine ziemlich seltsame Mission. Deshalb entschieden sich die Helden dazu, wieder in Richtung Basis sich zu begeben.

Dort angekommen bereiteten Red Guardian, Megamind und Ray ein Mahl vor, dass die Helden mit Genuss würdigten. Anschließend passierte nun auch nichts Aufregendes. Alle waren ein wenig enttäuscht für den irrelevanten Ausflug. Anscheinend hatte Black Bolt etwas durcheinandergebracht und wurde deswegen in die Tiefen des Pools gestoßen. Dann begaben sich die Helden zur Ruhe oder entspannten den restlichen Abend.



### Freitag, 22. Juli von Gruppe 2

Es ist der vorletzte Tag der Sommerfreizeit der Gemeinschaft im aktuellen Zeitalter. Die Gemeinschaft um den Ringträger beriet sich bei einem Frühstück zubereitet von Benno Beutlin, Marieadoc Brandybock, sowie der Elbenfürstin Michelledriel und Lauralas, einer erfahrenen Elbin der Gemeinschaft, im Hause Blokhus im Dänenland.



Unter den Drängen von Svendalf dem Grauen, der Ring im Blokhus Gateway zu vernichten, machte sich die Gemeinschaft, bestehend aus König Timodem, Herrscher über das Königreich Rohan, Michelledriel, Lauralas, Svendalf dem Grauen, den Hobbits Marieadock Brandybock, Peterglin Tuk und Benno Beutlin, sowie dem tapfersten Krieger des Königreiches der Menschen Geromir, einem der erfahrensten Zwerge namens Ludwi, Sohn des Königs der Minenstadt, der sein Minenwerkzeug genauso erfahren schwingt wie seine legendäre Kampfaxt, Ryanweiß Gamdschie, und Eliagorn dem Waldläufer auf den Weg.

Auf ihrer beschwerlichen Reise wurde die Gemeinschaft von den zwei Ants Felixbaum und Pascalbart, die in ihrer orangenen herbstlichen Blätterkrone Farbe in die sonst eintönige Landschaft brachten, begleitet. Geromirs Bruder Lennartamir hatte noch wichtige Aufgaben in Gondor zu erledigen und kam deshalb erst später dazu.

Während die Gemeinschaft die beschwerlichen Hindernisse des Blokhus Gateway bezwang, stieß Nikitagast der Braune auf die Gruppe. Seine Verbundenheit mit dem Wald verhalf der Gruppe auf ihrem Weg. Es galt viele starre Rote Orkstangen durch Slalom, erklimmen, springen, rutschen, balancieren und klettern zu besiegen.

Als die Gemeinschaft kurz vor der Küste der Nordsee in die Enge getrieben wurde, lenkte der Teil der Gruppe um Geromir und Benno Beutlin die Verfolger ab, damit die anderen die Mission fortsetzen konnten.





Nach einem langen und beschwerlichen Weg hatte die Gruppe des Ringträgers schließlich das Ferienhaus erreicht und der Ring wurde, als Pizza getarnt, von Svendalf, Ryanweis Gamdschie, Ludwi, Lennartamir, Eliagorn und Felixbaum in die Feuer des Schicksalsofen geworfen. Der Feind war besiegt. Der Frieden war ins Dänenland zurückgekehrt.

Zur freudigen Überraschung aller kamen die Mitglieder der Gemeinschaft um den Hobbit Benno Beutlin und den tapferen Krieger Geromir gerade rechtzeitig zur gemeinschaftlichen Vernichtung der Pizza. Dabei erzählten sie von ihren heroischen Taten, die noch für mindestens zwei weitere Zeitalter in den Liedern, die man ihnen widmen wird, Gehör finden.

Anschließend räumten sie ihre Unterkünfte in den nördlichen Landen auf und bestückten die Pferde für den nun noch folgenden Heimweg, den sie beim nächsten Sonnenaufgang antreten werden.

Zufrieden schliefen sie alle in der Nacht, denn sie hatten die größte Bedrohung dieses Zeitalters besiegt.

All diese Erlebnisse hielt der erfahrene Hobbit Benno Beutlin in seinem Buch „Hin und wieder zurück-eine Geschichte von Benno Beutlin“ fest.

### Samstag, 23. Juli von Gruppe 4

hier der letzte Tag der Fahrt:

#### **Allgemeines**

Am 23.07.2022 stand die Abreise nach Fallersleben an der Tagesordnung. Kleinere Vorbereitungen waren am Vorabend bereits getroffen worden.

Die Anweisung war, dass die Abreise um 07:30 Uhr beginnen sollte.



#### **Faktenlage zu Tagesbeginn**

Um 06:00 Uhr erschien die Jugendgruppe zum Frühstück des letzten Tages.

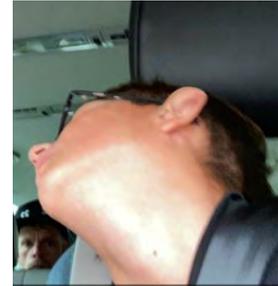
Nach kurzem Abspülen des Geschirrs, Einladen der letzten Utensilien in die Fahrzeuge und ein wenig Saubermachen, sollte sich die Gruppe an den Fahrzeugen einfinden, damit die Taschen in den Kofferraum eingeladen werden konnten.

#### **Feststellungen an den Fahrzeugen**

Die Fahrzeuge waren um 07:30 Uhr getankt und abfahrbereit. 14 Personen waren dies auch. Der Verzögerer ‚Lennart‘ musste jedoch mehrfach zu schnellerem Handeln aufgefordert werden. Diesen Aufforderungen kam er nur widerwillig nach. Durch die dadurch vergangene Zeit konnte die Abreise erst um 07:43 Uhr erfolgen.

### Fahrt nach Flensburg

Die Fahrt nach Flensburg war geprägt durch mäßiges Verkehrsaufkommen und schlafende Teilnehmer, sodass die Fahrt ohne nennenswerte Auffälligkeiten verlief. Nach kurzem Tanken und eigenständiger Verpflegung im nahegelegenen McDonald's wurde die Fahrt fortgesetzt. Lediglich Marie trennte sich bereits hier, um einen Folgeurlaub verfrüht antreten zu können. Die angestrebte Bus-Anbindung verpasste sie um wenige Minuten, sodass ihr eine um Stunden verlängerte Weiterreise zuteilwurde.



### Fahrt nach Uelzen



Die Fahrt nach Uelzen gestaltete sich komplizierter als der Abschnitt zuvor. Der Elbtunnel war temporär gesperrt, sodass die Fahrer einen Umweg fahren mussten. Während Michelle und Benno sofort über Land fuhren, entschied sich Sven trotz eines dort passierten Unfalles dafür zunächst noch weiter Autobahn zu fahren. Ergebnis dieser Entscheidung war, dass Svens Fahrzeug bereits 45min vor den anderen am vereinbarten Treffpunkt eintraf. Michelle und Benno mussten derweil hinter einem verlangsamt Schweden versauern, da der Gegenverkehr ein Überholen für lange Zeit unmöglich machte.

Nach einigen Wutanfällen, Momenten der Verzweiflung und wenigen Umwegen, konnten aber auch die Fahrzeuge geführt durch Michelle und Benno zur Obstscheune Uelzen gelangen.

Dort eingetroffen achtete sich Sven bereits auf die Weiterfahrt. Benno und Gero wechselten ihre Plätze, sodass Gero den Bulli führte und Benno auf dem Beifahrersitz von Michelle platznahm.

### Fahrt nach Fallersleben

Entsprechend der verfrühten Abreise in Uelzen, kam Sven mit dem Crafter als erstes in Fallersleben an. Er fuhr zunächst zum Waschen, sodass der Crafter mit Hilfe von Pascal und Timo von außen gereinigt werden konnte.

Gero kam als zweites an und fuhr abspracheentsprechend gleich zum Parkplatz des Freibades. Kurze Zeit später traf auch Michelle ein.

In einstudierter Teamarbeit wurden die restlichen Gerätschaften und die Taschen der Teilnahme aus den Fahrzeugen ausgeräumt.

### Maßnahmen / Sonstiges

Auf eine Sanktionierung des Verzögerer durch Versenken im Pool oder Dippen der Kleidung wurde zugunsten eines schnelleren Tagesablaufes verzichtet.

Eine Gesprächsführung im Bulli konnte trotz mehrfachen Versuchens durch Gero und Benno nicht erfolgen.

Die Musikwahl des schlafenden Gero wurde durch Michelle abgelehnt und durch dänisches Radio ersetzt.

Digitalfotografische Lichtbildaufnahmen der Fahrt wurden durch verschiedene Teilnehmer gefertigt und im digitalen Archiv des Vereins gesichert.

## Sommerfreizeit 2023



In diesem Jahr ging die Sommerfreizeit mit insgesamt 23 Teilnehmer im Alter von 12 bis 45 Jahren mal nicht an die Nordsee, sondern ins Herz von Dänemark an den Oddeund-Fjord. Die Fahrt ging diesmal vom 6. bis 13. August nach Oddeund.

Geplant wurde die Fahrt in diesem Jahr wieder von Benno Wiggers, unterstützt von Sven Jäckel. Ein großer Dank geht an den VfB Fallersleben und die VW-Sportkommunikation für die Bereitstellung der Fahrzeuge, ohne die der Transport des Gepäcks, Essen, Getränke, Spiele und der Teilnehmer nicht möglich gewesen wäre.

Zum Kochen und Tagebuch wurde die Gruppe wieder in vier Teams eingeteilt:

Gruppe 1: Benno, Michelle, Paul, Jule;

Gruppe 2: Melvin, Gero, Victoria, Ludwig, Marie;

Gruppe 3: Sven, Peter, Felix, Pascal, Jakub;

Gruppe 4: Niklas, Jan, Ryan, Elia;

Gruppe 5: Tomm, Nikita, Christopher, Diana, Florian.

Wie gewohnt haben die Teilnehmer ein Tagebuch verfasst, in dem ihr nachlesen könnt, wie es den Teilnehmern ergangen ist und was erlebt wurde:

Sonntag, 6. August von Gruppe 5

Heute haben wir uns um 5.45 Uhr vor dem VfB FIT getroffen. Alle waren müde doch auch sehr erfreut



nach Dänemark zu fahren. Pünktlich um 6 Uhr haben wir den langen Weg begonnen, der 8h dauern wird. Die erste Pause war um 8.30 Uhr kurz nach Hamburg. Wir sattelten wieder auf und bei der zweiten Pause um 10.30 Uhr hat uns der Weg zu McDonalds geführt. Dort haben sich die meisten gestärkt und wir sind weitergefahren.

Als wir die Grenze überschritten haben lagen noch 2,5h vor uns. Uns konnte jedoch nichts

abhalten. 14 Uhr hatten wir es geschafft. Wir betrachteten das Haus mit zwei Pools, Billardtisch, Sauna und unsere Zimmer. Danach kamen die Pooltaufungen und den Tag ließen wir mit einer leckeren Gryrospfanne und (Brett-)spielen ausklingen. Wir wollen auf jeden Fall noch vieles erleben und freuen uns auf die nächsten Tage in Dänemark.

Montag, 7. August von Gruppe 3

System wird hochgefahren: Szenario [Montag] wurde ausgewählt.

[System] VfB Fallersleben [Version 07.08.202,3]

© 2023 VfB Fallersleben

[System] C:/vfb/sommerfreizeit/2023 wird ausgeführt

[8:00] initialisiere Download von Frühstück.pdf

[8:01) User Benno, Michelle, Paul und Ludwig werden Frühstück hinzugefügt

[8:03] Lade Frühstücks- Ressourcen

[8:04) Error: Datei: c/Downloads/frühstück/Bacon und c/Downloads/frühstück/Eier konnten nicht geladen werden. Der Ladevorgang wird trotzdem fortgesetzt.

[9:00] Download Frühstück [100/100]. Datei wird ausgeführt



[System] Frühstück wurde erfolgreich installiert und ausgeführt.

[System] Identifizierte Fehler beim Download: 2

[System] Durch Administrator behobene Fehler: 0

[System] [10:00] System führt planmäßige Spielerunde aus. Ressourcen werden heruntergeladen:

Lade c:/Spiele/schummeln [100/100]

Lade c:/spiele/Siedler\_von\_catan [100/100]

Lade c:/spiele/tischtennis [100/100]

Lade c:/spiele/billard [100/100]

[System] Downloads erfolgreich abgeschlossen.

[System] WARNHINWEIS: BEI SYSTEMWARTUNGSARBEITEN WURDEN BEI FOLGENDEN NUTZERN FEHLER BEIM LADEN DER BENUTZERRESSOURCEN FESTGESTELLT:

Benno, Michelle, Gero, Melvin, Sven, Jule, Pascal, Paul, Marie

[System] Um diese zu beheben, wird das erneute Herunterladen der Ressourcen bei einem Bad im Meer empfohlen. Für diesen Vorgang muss die Firewall deaktiviert werden.

[System] Vorgang wird durchgeführt.....

[System] Vorgang abgeschlossen.

Hinweis: sollten weitere Probleme auftreten wird das System automatisch alle Nutzer mit fehlerhaften Dateien im hauseigenen Pool auf Fehler überprüfen. Dieser Vorgang kann einige Zeit dauern.

[97/100] **Vorgang wurde durch c:/vfb/Sommerfreizeit/Abendessen unterbrochen!**

[System] führe weitere planmäßige Spielerunde aus.

Ressourcen werden geladen:

Lade c:/spiele/Siedler\_von\_catan

Lade c:/spiele/Human\_Punishment

Lade c:/spiele/billard

Lade c:/spiele/Tischtennis

Lade c:/spiele/Skyjo

Ressourcen wurden erfolgreich geladen.



[System] Um alle installierten Updates anwenden zu können ist eine Runde Werwolf mit allen Teilnehmern nötig.

[System] [23:00] Werwolf wird ausgeführt

[System] Werwolf wurde erfolgreich beendet. Die Werwölfe Benno, Crissi, Tomm, Melvin und Jan konnten mit minimalen Verlusten (Crissi) gewinnen.

[System] System wird jetzt heruntergefahren. Alle Programme wurden beendet.

Gute Nacht.

© 2023 VfB Fallersleben. All Rights Reserved.

[Datenschutzerklärung](#)

[Impressum](#)



## Dienstag, 8. August von Gruppe 4



Am Dienstag, den 08.08.2023 begann der Tag mit saftigem Rührei und crusty BACON. Das Resultat war eine glückliche Gruppe. Sogar so glücklich, dass die Ersten im salzigen Wasser des örtlichen Fjords angefroren sind. Der eisige Wind trocknete diese auf dem Heimweg jedoch nahezu vollständig. Zurück in der größten Butze nord-Dänemarks wurde die Sauna angeworfen, um das gefrorene Blut neu anzukurbeln. Bei knapp 90°C erfreuten zwei selbstkreierte Saunaaufgüsse die

Nasen der Saunierenden. Grundlage war ein Glas Wasser in dem versucht wurde Massage Öl mit Ylang-Ylang Geruch zu lösen. Überraschenderweise war das Öl nur auf der Oberfläche, aber der Wille zählt (die Autoren dieses Eintrages und Ersteller des Aufgusses besuchten sehr erfolgreich einen Chemie Leistungskurs). Der Zweite Aufguss „Spanien im Herbst“ bestand aus Zitrone in Wasser gemischt und stank nach einiger Zeit nach Verbrannt (Deutsch Abdecker, wurde übrigens auch bestanden :D). Gegen Abend hieß es dann zur „Begeisterung“ von einigen Activity spielen. In 5er- und 6er Teams hieß es dann gestikulieren, erklären und zeichnen was auch immer das Spiel so bereithielt. Team blau gewann mit gnadenlosem Abstand und erlöste somit alle, die nicht gänzlich freiwillig mitspielten.

Da die Autoren dieses Beitrages unter akuter Fröhdemenz leiden und das Schreiben des Tagebuches so weit aufgeschoben haben, dass einige Erinnerungen lückenhaft sind, hier noch ein Gedicht, um die Seite zu füllen:

### **Tapfere Helden der See**

Entlang Dänemarks Küsten wild und frei,  
Zog eine Gruppe, stark und mit viel Geschrei.  
23 Köpfe voller Mut und Kraft,  
mit Spielen und Fraß als Fracht.

Ihre Schiffe voll beladen,  
segelten sie über Straßen voller Geraden  
Mit Segeln straff und Herzen klar,  
Eroberten sie den Pool, das ist wahr.

Stürme tosten, doch sie blieben fest,  
Der Gruppe Zusammenhalt war ihr Best.  
Sie eroberten Herzen, in Stadt und Land,  
Ihre Tapferkeit und Motivation, die wurd' bekannt.

Dänemarks Küsten wurden bunter,  
Mit Geschichten von ihrer Macht und Gunst.  
23 Helden, unerschrocken und stark,  
Hinterließen Spuren, tief wie der Bark.

Ihr Ruf erklang in Liedern weit,  
Von ihrem Wirken, ihrer Tapferkeit.  
Eine Legende von 23 Helden die bis heute besteht,  
ja das ist eine Legende die nie vergeht.



Mittwoch, 9. August von Gruppe 2

Nach dem gemeinsamen Frühstück mit Pancakes von der Gruppe 3 am Morgen haben wir uns alle getroffen und sind Richtung Eisenbahnmuseum aufgebrochen. Gegen kurz nach 10:30 Uhr sind wir dann dort angekommen und wurden direkt nett von Kaj empfangen. Nach der äußerst spannenden und spaßigen Führung von dem begeisterten Eisenbahnexperten durch das Museum sind wir ca. 1 Stunde später auch schon wieder Richtung Ferienhaus aufgebrochen.



Einigen von uns sind aber auch nochmal auf Erkundungstour in der Stadt gegangen und haben die HUMLUM Kirche besichtigt, diese sind dann später nachgekommen.

Am Nachmittag wurden dann Spiele gespielt, im Pool und Meer gebadet und sauniert. Am Abend gab es dann eine leckere Reispfanne von der Kochgruppe ein.

Nach einigen Runden Humanpunishment und Siedler von Catan haben wir dann den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen.



Dort haben wir dann zusammen gesungen, geredet und Marshmallows und Würsten gegrillt, wobei auch einige in Flammen aufgingen. Zum Abschluss wurde noch eine Runde Werwolf gespielt wobei dieses Mal die Dorfbewohner siegten.

Donnerstag, 10. August von Gruppe 3

Der Tag startete wie jeder andere, morgens waren alle müde und nicht bereit irgendwas Sinnvolles zu machen. Nach dem Frühstück waren wir jedoch alle gestärkt, und bereit für den Pool und verschiedene Brettspiele.

Das Thema des Tages war Armdrücken. Einige Jungs könnten sich beweisen, aber die klaren Gewinner waren Nikita, Ryan und Jakub. Nikita und Ryan stellten jedoch keine Konkurrenz für Jakub dar und eroberten den zweiten und dritten Platz. Anschließend haben die Profis die Zuschauer auf die Bühne gelassen und haben die wahre Kraft von Ryan und Nikita erlebt, indem auch sie Armdrücken mit den Gewinnern gemacht haben. Doch dann passierte es: Jakub forderte Nikita das letzte Mal zum Armdrücken heraus. Jakub nutze aufgrund seiner Ellbogenverletzung beide Hände, während Nikita nur seinen kleinen Finger nutze. Jakub wurde zerstört und Nikita kam als Sieger an diesem Abend hervor. Seitdem betete Jakub



Nikita jeden Morgen an und opferte jede freie Minute, um ihn zu massieren.

Am Ende des Tages haben wir einen Spaziergang gemacht. Währenddessen sind wir auf eine Herde von Kühen gestoßen, die gerade Abendessen hatte. Unsere Mission war klar, ein paar coole Fotos zu machen. Die Kühe waren über unseren Besuch nicht sehr froh. Eine Kuh hat sogar versucht Paul anzugreifen, konnte jedoch rechtzeitig ausweichen (an dieser Stelle danke an Jakub, den Trainer, der mir so viel beigebracht hat, -Paul). Nach dieser Ak-

tion waren alle fertig und bereit für den Schlaf.

### Freitag, 11. August von Gruppe 4

Freitagmorgen haben wir bereits etwas früher gefrühstückt, damit wir pünktlich um 10 den Freizeitpark Djurs Sommerland unsicher machen konnten. Auf der Fahrt herrschte in den meisten Bullies Ruhe, es galt Schlaf nachzuholen. Nur in einem Fahrzeug holten die Fahrer dringend nötige Rock/ Metal-Erziehung nach. Was anfangs leichter Rock war, wurde gegen Ende zu hartem Metal, was auch die letzten Schlafenden sanft aus ihrem Schlaf weckte

Im Freizeitpark angekommen teilte sich unsere Gruppe zunächst auf. In der ersten Runde galt es alle Fahrgeschäfte Probe zu fahren. Es kristallisierten sich schnell Favoriten heraus, die häufiger als der Rest gefahren wurden. Dazu gehörten „der Schwinger“ (Tigern), „die Quads“ (Juvelen) und „der chinesische Abhänger“ (Dragekongen). Die dänischen Namen sind einfach zu kompliziert...



Um 14:50 Uhr hieß es dann Klamotten aus und ab in Badesachen, es mussten die Rutschen des Badeteils VfB-geprüft werden.

Zum Leiden des Bademeisters haben wir natürlich auch herausgefunden, dass man die Wildwasser-Reifenrutsche auch gut als Kette rutschen kann.



Nach der frischen Erfrischung des Wassers war es an der Zeit, den Park nochmal gemeinsam unsicher zu machen. Wir fuhren die gemeinsamen Favoriten "Piraten", und nochmal. Danach machten wir eine Rundfahrt in der Bimmelbahn und grölten andere Parkbesucher an. Mehrere Kinder auf Trampolin brachten wir dazu, Tricks vorzuführen. Den Abschluss feierten wir schließlich im "Tigern". In der Warteschleife stampften, klatschten und summten wir "We will Rock you". Am Eingang salutierten wir Rasmus, dem legendären Fahrgeschäftbetreuer. Zum ersten Mal an

diesem Tag schafften wir es mit allen, die mitfahren wollten, auf einmal in das Fahrgeschäft zu gelangen. Rasmus konnten wir sofort begeistern mit unserer Stimmung. Er rannte von einer Laola-Welle begleitet zweimal um die Fahrgäste und stimmte dann eigenständig ein schneller werdendes Klatschkonzert an. Nachdem es vorbei war und wir schon bereit waren, Tigern zu verlassen, bedeutete uns Ehrenmann-Rasmus noch einmal sitzen zu bleiben. Auf in die zweite Runde!

EINER GEHT NOCH, EINER GEHT NOCH REIN!

Da die Macht mit ihm war, konnte er uns eine längere und intensiver Fahrt ermöglichen, als es üblich war. Dank seiner Leistung hatte die Gruppe einen tollen Abschluss, der die Gruppe noch einmal mehr zusammenschweißte.

Schließlich war unsere Zeit im Park abgelaufen und wir machten uns auf den Weg zurück in unsere Butze. Auf dem Rückweg wurde viel geschlafen, trotzdem herrschte zu Hause große Müdigkeit nach dem langen Tag. Wir aßen noch Svens vorbereitetes Risotto zu Abend, danach wurden noch die üblichen Abendaktivitäten durchgeführt. Eine Gruppe ging noch raus für einen Abendspaziergang, wurde aber von den Kühen wieder zurückgejagt. Manche (Michelle) fanden im hohen Gras zu ihrer Enttäuschung statt Pokémon einen saftigen Kuhfladen.

Um Mitternacht sangen wir dann ein Ständchen für Tom und aßen ein Stück von Svens Apfelkuchen. Als sich die Ersten ins Bett schwingen, entschieden die anderen eine Serie zu schauen und dabei einzuschlafen. Der Abend klang gemütlich aus.

### Samstag, 12. August von Gruppe 5

Der perfekte Start in den Tag passierte nicht, als sich die Kochgruppe um eine Stunde mit dem Essen verspätete. Die Konsequenz dieser Tat war, dass jedes Kind mehr Hunger hatte und so richtig in den Kaiserschman reinhauen konnte.

Alle gingen zum Strand und einige badeten sogar im kalten Wasser. Als der Abend näher rückte, spielten die Leute Billiard und manch einer tanzte sogar darauf, was Jakob bis heute leugnet.



Währenddessen lagen viele Leute im Pool, denn Ryan schmiss einen nach dem anderen in das nasse



Wasser, mit Kleidung oder Badesachen, er machte vor nichts Halt und keiner hatte auch nur den Hauch einer Chance zu entkommen.

Am späten Abend gingen wir in einer Riesengruppe auf eine Nachtwanderung. Die Bunker, in denen wir waren, waren robust und standhaft (Genauso wie ich – Jakob 😊).

Im Haus angekommen saßen und lagen wir noch eine lange Weile im Flur herum und erzählten uns von längst in Vergessenheit geratenen Geschichten und genossen den Abend in dem Wissen, dass es der letzte war.

Ein wenig später versunken wir in ruhigen Schlaf, der uns nach Schlummerland beförderte (besonders mich - Jakob).

### Sonntag, 13. August von Gruppe 1

Liebes Tagebuch,

wir schreiben den o.g. Tag und haben uns wieder zuhause eingefunden. Der Tag war wie geplant recht früh gestartet. Bereits um 07:30 Uhr gab es Frühstück, sodass die Frühstücksgruppe um Tomm bereits in den für sie frühesten Morgenstunden nach wenigen Stunden Schlaf wieder beginnen lassen mussten. Das Frühstück wurde mit den letzten Resten des dänischen Brotes und Toast begangen. Für die große Heimreise statteten sich die Teilnehmer mit selbstgemachten Sandwiches aus. Zum Verdruss einiger war der Sandwichmaker nach dem Frühstück nicht mehr zu benutzen, da dieser abkühlen musste, um danach eingepackt zu werden. Sodass jene, die erst pünktlich zum Frühstück aufgestanden waren und sich ihre Sandwiches nicht zuvor gemacht hatten, mit handgemachten Stullen auskommen mussten. Daraufhin wurden die letzten Gepäckstücke gepackt und schließlich in die Gefährte geräumt, sowie das Haus grob sauber gemacht, dass es wieder einen ansehnlichen Eindruck machte.

Danach ging der Ritt nach Fallersleben los. Die erste Rast wurde in Flensburg, kurz hinter der Grenze zu Dänemark gemacht. Hier wurden die Bullis und der Crafter nochmal mit etwas Kraftstoff versorgt, sodass diese ohne weiteres Tanken nach Fallersleben gelangen konnten. Danach wurden die Teilnehmer mit Essen von McDonalds versorgt und nach ein wenig Pause ging es weiter. Der nächste Stopp wurde bei der Obstscheune in Tätendorf gemacht. Dort konnte Saft und Obst gekauft, sowie Kaffee und Kuchen genossen werden. Allerdings nutzten das Angebot nur die wenigsten, sodass die Mehrzahl bereits losfuhr, während ein Bulli noch in Ruhe ihren Kaffee/Kakao tranken.

Nun trafen sich die Reisegefährten erst in Fallersleben wieder. Zum Verdruss der Fahrtleitung war die Waschstation am Sonntag geschlossen, sodass die Bullis ungewaschen am Freibad Fallersleben und damit in der schönen Heimat ankamen.

Angekommen wurde sich jedoch noch nicht ausgeruht. In schwerster Teamarbeit wurde der Crafter entladen, die Bullis ausgeräumt und der übriggebliebene Proviant auf die Teilnehmer verteilt. Doch dann kam es schneller als zunächst angenommen. Nach den letzten kleinen Absprachen und wenigen Worten des Abschiedes trat es abrupt ein.

Des Sommerfreizeit

ENDE.

## Sommerfreizeit 2024

In diesem Jahr ging die Sommerfreizeit mit insgesamt 19 Teilnehmer im Alter von 12 bis 45 Jahren wieder an die Nordsee. Die Fahrt ging vom 28. Juli bis 4. August nach Langerhuse, wo wir schon einmal waren.

Geplant wurde die Fahrt in diesem Jahr wieder von Benno Wiggers, unterstützt von Sven Jäckel und Gero Redeker. Ein großer Dank geht an die VW-Sportkommunikation für die Bereitstellung der Fahrzeuge, ohne die der Transport des Gepäcks, Essen, Getränke, Spiele und der Teilnehmer nicht möglich gewesen wäre.



Zum Kochen und Tagebuch wurde die Gruppe wieder in vier Teams eingeteilt:

Gruppe 1: Sven, Peter, Felix, Ludwig, Lennart;

Gruppe 2: Melvin, Michelle, Pia, Marie, Diana;

Gruppe 3: Tomm, Nikita, Ryan, Paul;

Gruppe 4: Benno, Gero, Vincent, Marlon, Christopher.

Wie gewohnt haben die Teilnehmer ein Tagebuch verfasst, in dem ihr nachlesen könnt, wie es den Teilnehmern ergangen ist und was erlebt wurde:

### Sonntag, 28. Juli von Gruppe 1

Heute war es wieder so weit: es ging wieder los zur jährlichen Sommerfreizeit. Um 5:45 traf sich der Tross am VfB Fit, um sich mit den vier Fahrzeugen der VW Sportkommunikation auf nach Dänemark zu machen.

Nach einer entspannten Fahrt kam die Truppe gegen 15 Uhr am Ferienhaus in Langerhuse/Harbore an. Im Anschluss ans Ausladen der Fahrzeuge und Beziehen der Zimmer, ging es gleich an die



Nordsee.

Dort erwarteten riesige Wellen die wagemutigen Teilnehmer, in die sich auch mit Begeisterung gestürzt wurde.



Anschließend ging es noch in den Pool und Whirlpool des Hauses.

Nach dem Abendessen, es gab Pizzabrötchen, starteten die Spielesunden.

Spät in der Nacht fielen dann auch die letzten ins Bett.

Montag, 29. Juli von Gruppe 4

Nach Langerhuse, einem kleinen Ort, fuhr eine Gruppe, von zuhause fort.

Svens Gruppe machte Frühstück mit Fleiß, es gab Crumpets, süß und heiß.

Einige setzen sich und spielten Poker. Gero gewann, war der beste Joker.

Während Melvin und Michelle liefen mit viel Gefühl,

Michelle behielt die Nerven, einen Kopf so kühl. Melvin verlor, lief viel zu weit, Bei Michelle machte sich gute Laue breit. Michelle gewann und konnte lachen, Melvin musste in Meer, mit allen Sachen.

Andere spielten zusammen im nu, Monopoly und Siedler das war der Clou. Tomm gewann Monopoly mit kluger List, Nikita im Siedler-Spiel der Beste ist.

Michelle machte Fotos für Essen und Trinken, na die kann aber in die Kamera winken.



Am Strand die Wellen genießen, Um dann im Whirlpool zu zerfließen. Ein Teil der Gruppe, sich dazu entschloss, die Wellen jedoch nicht vollends genoss. Verdeckten die Wellen am Vortag noch Spitzen von Bergen, überragen sie heute kaum noch die Zipfel von Zwergen.



Auch im Pool spritze das Wasser, bis an die Fenster die Tropfen, nur um sich dann mit neun Leuten in den Whirlpool zu stopfen.

Und war der Whirlpool doch zu heiß und zu voll, sprangen sie zurück in den Pool, das fanden sie toll.

Sie maßen ihre Kraft, sie rangeln und ringen, versuchen einander unter Wasser zu bringen. Sie beweisen ihre Kraft beim Schwimmen wie bei Fischen, doch niemand konnte dort den Pokal erwischen.



Darauf bauten sie Pyramiden in bis in schwindlige Höhe doch drinnen kam trotzdem keine Böhe. Die Pyramiden sahen sich hübsch und fein, dafür setzen sie ihr Geschick mehr als einmal ein.

Benno sprintet die Dünen hoch, bis er nicht mehr kann,

in den Pausen muss er sich setzen und legen,  
dann und wann.

Bei Sonnenuntergang, so schön und klar,  
schillern sie Farben so wunderbar.

War die Sonne doch hinter den Wolken,  
die Fotos nicht gelingen wollten.

Die Sonne verschwindet, die Gruppe sie wartet,  
und prompt danach eine Pokerrunde startet.

Marlon gab auf, verlor viele Chips,  
Vincent gewann, das war kein Witz.



Sie spielten Werwolf in großer Gruppe,  
zwei Runden spielte die Truppe.  
Das Spiel stand stets auf der Kippe,  
Erst zog das Dorf, dann die Wölfe 'ne Schippe.

Die ersten wandeln bereits in ihren Träumen,  
als einige nochmal den Pool abräumen.  
mit leiser Musik und nettem Wort,  
Setzen sie die Nacht im Whirlpool fort.



Spät nachts übten sich wenige im Investieren und  
Klicken,  
Gelder verschieben und Kryptos verticken.  
Doch blieb das alles nur ein Spiel,  
die Rendite viel zu viel.

Die Müdigkeit übermannte das Gru,  
und schon begann der nächste Tag im Nu.  
Sie schliefen fein in ihren Betten,  
weil sie sonst nichts vom Folgenden hätten.

### Dienstag, 30. Juli von Gruppe 3

Der Tag begann mit einem leckeren Frühstück. Es gab Bacon und Pancakes. Dann machten sich alle ratz faz fertig, um zur Robbensafari aufzubrechen. Wir schnappten uns den Proviant und ritten los (auf unseren Metallgefährten mit Rädern). Bei der Ankunft wurden wir von zwei sehr muskulösen Typen eingewiesen. Wir teilten uns auf zwei Jetskis auf, mit einem Tourguide pro Gefährt. Die wilde Fahrt begann.

Die beiden Jetskis rasten los. Lennart schrie wie eine Walküre am Spieß, doch der Rest blieb ganz cool. Die muskulösen Tourguides erzählten von dem größten Windrad der Welt, an dem man vorbeigerast ist. Lennart viel in Ohnmacht. Die Robben lagen rum und schwammen auch rum. Dann wurde nochmal der Turbohebel umgelegt und



Lennart war erstmal für die nächsten 10 Minuten ausgeknockt. Fast alle (bis auf einen) heil angekommen, gab es noch ein spendiertes Eis auf die Hand.

Als wir zurück beim Haus waren, liefen wir direkt zum Stand. Ein paar Leute liefen ins Meer und die



anderen spielten Spikeball, was für manche eine ganz schöne Herausforderung war (Lennart). Das Wasser war flach und selbst Lennart traute sich hinein und hüpfte über ein paar kleinere Wellen.

Ein wenig später gab es Reis zum Essen und dann artete alles aus. Diana, Vincent, Paul, Marie, Chrisi wurden alle in den Pool geworfen. Benno war natürlich mitten im Geschehen und half immer mit. Doch dies entpuppte sich für ihn als ein fataler Fehler, als

die anderen anfangen an ihm zu zerren und zu ziehen. Sie wollten ihn nun auch reinwerfen. 6 oder 7 Leute schafften es nicht, da kam Gero und Benno sprang vor Angst ganz von allein in den Pool (fast), Lennart der Fuchst war mal wieder schlau und versteckte sich unterm Bett im Zimmer, bis sich alle beruhigt hatten. Dann hat sich eine Gruppe im Pool zusammengetan und sie fingen an Volleyball zu spielen.

Fertig gebadet und ausgetobt, schön warm angezogen und eingewickelt, gestillt und Bäuerchen gemacht, spielten die meisten Human Punishment, während andere wenige ihre Düsenantriebe starteten und zu den Sternen reisten. Als die Spielerunden sich dem Ende neigten, war klar: Nikita gewann das Sternenfahren und Lennart sowie Tomm gewannen Human Punishment. Und so ging der Tag zu Ende und alle schliefen schon früh ein, außer Lennart, der putzte um 2 Uhr morgens die Zähne.



### Mittwoch, 31. Juli von Gruppe 1

Der Tag beging mit dem Frühstück von der Kochgruppe um Melvin. Es wurde leckeres French Toast serviert. Anschließend bildete sich eine Pokerrunde am Wohnzimmertisch, während die Kochgruppe noch mit dem Aufräumen beschäftigt waren. Eine nervenaufreibende Runde, aus der Gero siegreich hervorgegangen ist.



Gegen Mittag wurde dann zum Strand aufgebrochen. Der größte Teil der Dänemark-Teilnehmer haben das Spikeballfeld aufgestellt und sich in 2er Teams gegenseitig eingeweicht. Währenddessen wurde zentraler Richtung Strand ein heiliges Monument von Marlon und Paul aufgebaut, welches später dazu verwendet wurde, um 4-Meter Wellen zu beschwören. Ein Teil der Gruppe ist damit dann auch wieder zum Haus zurückgekehrt.



Der Nachmittag wurde größtenteils im Pool verbracht.

Gegen Abend zog sich dann Bennos und Geros Kochgruppe zurück, um sich den Burgern zum Abendessen zu widmen. Gegessen wurde draußen.



Nach dem Essen kam es dann zum großen Taufen, bei dem unter anderem ein paar Neulinge getauft wurden und auch Benno, der die geballte Kraft von 7 Person erforderte. Den restlichen Abend hat man in Brettspielen ausklingen lassen.

Zum Schluss des Tages begab sich die VfB-La zum Strand. An einem Lagerfeuer wurden Snacks gegrillt und Werwolf gespielt. Ein aufregender Tag.

### Donnerstag, 1. August von Gruppe 2

Liebes Tagebuch,

ein neuer Tag ist angebrochen. 09:25 Uhr aufstehen und um 09:30 Uhr gab es Frühstück – die Kochgruppe natürlich von ausgenommen. Serviert wurden frischer Bacon und mit viel Liebe gemachtes Rührei.

Danach gab es eine Ansprache von Benno: Start der Freizeitaktivität (also des Treffens) 10:45 Uhr. Danach fahren drei Bullis als Kolone durch die abwechslungsreichen Straßen von Dänemark, die primär aus dem Fahren von nicht endender Straße bestehen.

In Baboon City angekommen ging es auf vierstündige Entdeckungstour des Kinderparadieses. Als logische Reihenfolge haben wir uns zuerst die Spielautomaten vorgeknöpft, wo man u.a. Rennfahrer hautnah erleben konnte. Das Highlight danach war vor allem die Trampoline. Dort wurden zählige Salti gedreht und gelacht.



Aber der absolute Banger: Rodeo und Autoscooter. Daran führte bei niemanden ein Weg vorbei. Rodeo schaffte Melvin einen Wochenrekord von 45 Sekunden. Aber auch Felix als sein Konkurrent schlug sich tapfer – ebenso wie alle, die stark gekämpft haben.



Beim Autoscooter ging es dann in endlose Runden des Rammens...ganz nach dem Motto: Je lauter, desto besser. Egal ob zu zweit oder allein, es machte viel zu viel Spaß die anderen zum Erschüttern zu bringen.

Danach ging es auch schon mit Keksen und Cola auf

den Rückweg zur Unterkunft, in der Hoffnung, dass die Wraps bald fertig sind.

Danach geht es im Anschluss noch ans Meer, die Wellen beschreiten. Später werden noch reichlich Gesellschaftsspiele gespielt. Wenn wie gestern Werwolf gespielt wird, ist auf jeden Fall klar, wer zuerst vom Dorf getötet wird: Paul.



### Freitag, 2. August von Gruppe 3

Der Tag begann mit einem köstlichen Frühstück, das von Geros Kochgruppe zubereitet wurde.

Frisch gebackene Brötchen und Rührei sorgten für einen perfekten Start in den Tag. Nach diesem unvergesslichen Mahl starteten wir eine weitere Runde Poker, begleitet von den Olympischen Spielen im Hintergrund. Als Ludwig schließlich den Dreh raushatte und das ganze Geld gewann, machten wir uns auf zum Strand.

Der Wind fegte noch immer kräftig über den Strand, also suchten wir wie an den Tagen zuvor hinter einer kleinen Düne Schutz und spielten Spike Ball. Unser Strandabenteuer endete mit einem erfrischenden Gang in die Wellen. Der Nachmittag verlief ruhig; wir spielten



eine Runde Fangen im großen Pool und wärmten uns anschließend im kleinen Whirlpool auf.

Zum Abendessen gab es köstliche Nudeln Bolognese, die den Tag perfekt abrundeten. Später saßen fast alle bis in die späte Nacht auf den Sofas, schauten die Olympiübertragungen oder genossen eine Runde Kartenspielen. Nach einem langen, erfüllten Tag gingen schließlich auch die Letzten ins Bett und verfielen in einen tiefen Schlaf.



### Samstag, 3. August von Gruppe 2

Liebes Tagebuch,

Es fing alles beim Frühstück an. Müsli und Brötchen standen auf dem Programm, aber Bacon & Rührei? Heute Fehlanzeige! Doch auch das Müsli war schneller weg als gedacht. Schnell alle, nichts mehr da. So blieb Gero mit einem grummelnden Magen und Lust auf Müsli zurück.

Danach verzogen wir uns alle in den Aufenthaltsraum, um die Olympischen Spiele zu schauen. Später dann standen für uns selbst Volleyball und Spikeball auf dem nahegelegenen Volleyballfeld als unsere eigenen olympischen Disziplinen an. Wir spielten mit viel Körpereinsatz und voll dabei mit, bis der Regen uns wieder ins Haus trieb. So war das Match dann schneller als gedacht beendet.



Schnell wurde noch ein Mittagessen eingeschoben mit

Wraps und Sandwiches, bevor die nächste Runde Action im Meer begann. Das Wellenbaden im Meer musste jedoch kurzgehalten werden vor der Ebbe.



Um uns aufzuwärmen und zu entspannen vom Baden im Meer haben wir beschlossen, den Tag im Pool und Whirlpool fortzusetzen.

Nach dieser Entspannung ging es dann weiter mit der Kochgruppe der Fahrer. Es gab selbstgemachte Pizza für uns alle. Vom Teig kneten über die Beläge zur frischen Pizza aus dem Ofen.

Nachdem wir uns satt gegessen hatten, ging es ans Eingemachte: Wir mussten die Bullis für die kommende

Abfahrt am nächsten Tag fertig machen. Das bedeutete Kisten packen, Ausrüstung überprüfen und alles ordentlich verstauen. Die Aufbruchsstimmung war überall zu spüren.

Doch bevor es früh ins Bett ging, haben wir noch eine Runde Poker gespielt genau wie eine intensive Partie Human Punishment, bei der jeder sein strategisches Können unter Beweis stellen musste. Zum Abschluss des Abends gab es noch mehrere spannende UNO-Spiele.



Und so ging unser letzter Tag in Dänemark zu Ende....

## Sonntag, 4. August von Gruppe 4

### *Letzter Logbucheintrag*

#### **[Sonntag, 04.08.2024, 7:00 Uhr, Langerhuse]**

Wir standen in aller herrgottsfrühe auf. Während die Jüngeren das Frühstück vorbereiteten, konnten sich die Fahrer an den gedeckten Frühstückstisch setzen.

#### **[Sonntag, 04.08.2024, 8:30 Uhr, Langerhuse]**

Heute hatten wir das schlechteste Wetter der Woche. Es fielen die eigentlich einzigen Regentropfen der Woche, während wir unsere Sachen zusammenräumten und die Bullis beluden. Dank des Mottos „Viele Hände, schnelles Ende“ konnten wir das Haus in einen vorzeigbaren Zustand bringen und pünktlich losfahren.

#### **[Sonntag, 04.08.2024, 11:30 Uhr, Flensburg]**

Unsren ersten Stopp machten wir nach Überquerung der deutschen Grenze, nach einer bis hier ereignislosen Fahrt. Mit einer kleinen Stärkung im Bauch, konnten die Bullis noch einmal vollgetankt werden, wobei die Tankpreise scheinbar nur für uns nochmal kurz sanken. Direkt nach unserem Tanken, stiegen sie wieder – Glück gehabt.

#### **[Sonntag, 04.08.2024, 14:00 Uhr, Raststätte Bönningstedt]**

Vieles lief nicht mehr nach Plan. Gero fuhr am nächsten Stopp, vorbei. Benno hatte die Raststätte der Gegenseite in den Rückreiseplan von Google Maps eingefügt. Alle anderen schafften es jedoch die richtige Abfahrt zu nehmen. Sven überholte Gero noch und versuchte ihn auf die Abfahrt aufmerksam zu machen, doch Gero fuhr fröhlich weiter.

Als er dies merkte, rief er Benno an, und fuhr während des Telefonats prompt an der Abfahrt vor dem Elbtunnel vorbei, sodass er in einen Stau im Elbtunnel geriet und neben den abreisenden Gästen des Wacken Festivals stand.

Nach einer kleinen Pause fuhren die anderen Bullis ebenfalls weiter. Während Melvin und Benno die o.g. Abfahrt abfuhren, fuhr Sven ebenfalls in den Elbtunnel ein, da sein Navi kurzweilige Störungen aufwies.



#### **[Sonntag, 04.08.2024, 16:30 Uhr, Tätendorf]**

Die Bullis von Melvin und Benno waren bereits beim nächsten Stopp, der Obstscheune, während Sven und Geros Bullis noch in den überfüllten Straßen Hamburgs standen. Eine gute 3/4 Stunde Pause (mit

Apfelsaft naschen, Toilettengang sowie Kaffee und Kuchen) später, traf schließlich Svens Bulli ein. Dieser war von der Autobahn abgefahren und über die B4 gefahren – offenbar die bessere Route. Denn Gero, der zwar auch zwischenzeitlich durch die ebenfalls Straßen Hamburgs Innenstadt gefahren war (wo ihm Paul noch einen kleinen Blumenstrauß pflückte, da er auch hier immer wieder stand), war wieder auf die Autobahn gefahren und traf dieselben Fahrzeuge wieder, die den Stau nicht umfahren hatten und auf der Bahn geblieben waren.

Noch bevor Geros Bulli in Tätendorf eintraf, fuhren die Bullis um Benno und Melvin weiter, wobei Michelle, welche den Bulli von Benno auf der ersten Strecke in Dänemark bereits gefahren war, darauf bestand, die letzte Etappe zu fahren.

**[Sonntag, 04.08.2024, 18:45 Uhr, Fallersleben]**

Die ersten beiden Reisegruppen begannen bereits mit dem Ausladen und Befüllen unserer Leichtathletikräume. Außerdem begann eine Wäsche der Bullis von Hand. Da der Gartenschlauch jedoch weder starken Druck noch Wärme herstellte, konnte der Schmutz nur unter starkem Stöhnen und viel Einsatz abgespült werden. Das Ergebnis war, dass die Bullis halbwegs sauber waren, aber nicht in dem Zustand, wie wir sie sonst abgegeben hätten. Die Waschstraßen haben an einem Sonntag allerdings geschlossen, also hatten wir keine andere Wahl.

Nach und nach trafen währenddessen auch Gero und Sven ein.

**[Sonntag, 04.08.2024, 20:00 Uhr, Fallersleben]**

Als die Fahrer losfahren wollten, um die Bullis im Werk abzugeben, stellten die Fahrer fest, dass der Schlüssel zu Svens Bulli fehlte. Dieser stand zudem in der Einfahrt, sodass auch kein anderer Buli herausfahren konnte. Sie suchten und telefonierten, bis schließlich herauskam, dass der Schlüssel in Ryans Rucksack gefallen war.

Ryan, der auf der Rückreise etwas kränkelte, war jedoch bereits zuhause. Dank seinem Vater, der uns den Schlüssel noch vorbeibrachte, konnten die Bullis los. In der Zwischenzeit war jedoch die Batterie von Geros privatem Pkw zu schwach, um den Pkw zu starten, der ich vom VW-Werk wieder abholen sollte. Trotz beherztem Schieben wollte er nicht anspringen, sodass der Pkw unter fachmännischer Aufsicht von Melvin mithilfe einer der Bullis Starthilfe gegeben wurde.

**[Sonntag, 04.08.2024, 20:45 Uhr, Wolfsburg]**

Endlich konnten die Bullis im Werk abgegeben werden, doch stellte Benno danach fest, dass er sein Portemonnaie im Bulli hatte liegen lassen. Pia hatte unterdessen ihre Badeschlappen, sowie eine kleine Ausbeute an Lebensmitteln liegen gelassen.

**[Montag, 05.08.2024, 9:30 Uhr, Wolfsburg]**

Benno konnte die Sachen abholen, musste jedoch mit einem Bulli doch nochmal zu Autowäsche, da dieser nicht ausreichend sauber geworden war.

Damit fand eine spannende und schöne Dänemarkfreizeit schließlich...